

40 1/2 Bl. 2878<sup>b</sup> /1908/09

# Chronik

der

## Ludwig-Maximilians-Universität München

für das

Jahr 1908/1909

(vom 27. Juni 1908 bis 26. Juni 1909).

---

**München 1909.**

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

# Inhalts-Verzeichnis.



	Seite
I. Akademische Behörden . . . . .	1
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität . . . . .	2—18
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität . . . . .	18—21
IV. Frequenz . . . . .	22
V. Promotionen . . . . .	22—30
VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität . . . . .	30—88
VII. Preisaufgaben . . . . .	89—97



# I. Akademische Behörden.

Rektor

im akademischen Jahre 1908/09, der 659ste seit dem Bestehen der Universität, war

**Dr. Otto Ritter von Bollinger,**

o. ö. Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Geheimer Rat  
und Obermedizinalrat.

## **Akademischer Senat.**

Rektor: Dr. Otto Ritter von Bollinger.

Prorektor: Dr. Max Endres, o. ö. Professor für Forstpolitik, Forstverwaltungslehre  
und Geschichte des Forst- und Jagdwesens.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Franz Walter und Dr. Alois Knöpfler;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Anton Dyroff und Dr. Karl von Amira;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Lujo Brentano und  
Dr. Heinrich Mayr;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Emil Kraepelin und Dr. Friedrich  
Ritter von Müller;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Otto Crusius und  
Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. August Rothpleß  
und Dr. Alfred Pringsheim.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Heinrich Gietl;

in der juristischen Fakultät: Dr. Anton Dyroff;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Georg von Mayr;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Emil Kraepelin;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Hermann Grauert;

in der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Aurel Voß.

## II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

### Theologische Fakultät:

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 30. Dezember 1908 wurde der Privatdozent und Chorvikar an der St. Kajetans-Hofkirche Dr. Josef Göttler zum außerordentlichen Professor am Lyzeum Freising ernannt.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Georg Nicher für neutestamentliche Exegese — 14. Juli 1908 — Dr. Anton Scharnagl für Kirchenrecht — 26. Dezember 1908 —.

### Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst befohlen gefunden,

unterm 8. Januar 1909 den ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg Dr. Leopold Wenger vom 1. April 1909 an zum ordentlichen Professor des römischen Zivilrechts und des deutschen bürgerlichen Rechts zu ernennen;

dem ordentlichen Professor Geheimen Justizrat Dr. Karl Gareis die Rechts-encyklopädie als weiteres Nominalfach zu übertragen;

unterm 27. September 1908 dem Privatdozenten Dr. Friedrich Ritzinger den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

unterm 2. Mai 1909 den mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdozenten Dr. Karl Neumeyer zum außerordentlichen Professor mit Gehalt in etatsmäßiger Eigenschaft zu ernennen und ihm internationales Privat-, Straf- und Verwaltungsrecht, Vergleichung der modernen Rechte, allgemeine Rechtslehre und deutsches Kolonialrecht mit Eingeborenenrecht als Lehraufgabe zu übertragen.

### Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst befohlen gefunden,

unterm 20. Juli 1908 den ordentlichen Professor an der Universität Gießen Dr. Otto Frank zum ordentlichen Professor der Physiologie sowie zum Konservator des physiologischen Instituts zu ernennen;

unterm 27. September 1908 den Privatdozenten Dr. Julius Fessler, Dr. Otto von Sicherer und Dr. Otto Krummacher den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unterm 13. Januar 1909 den Oberstabsarzt Professor honor. Dr. Adolf Dieudonné, Dozenten am Operationskurs für Militärärzte unter Versetzung in das Verhältnis à. l. s. des Sanitätskorps zum Ministerialrat im K. Staatsministerium des Innern zu ernennen;

unterm 20. März 1909 dem Privatdozenten und Oberarzte an der psychiatrischen Klinik Dr. Alois Alzheimer die erbetene Enthebung von der Stelle als Oberarzt unter Anerkennung seiner Dienstleistung zu bewilligen;

unterm 31. März 1909 den außerordentlichen Professor Dr. Moriz Hofmann seinem Ansuchen entsprechend von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen unter Anerkennung seiner Dienstleistung zu befreien und von der Stelle eines Suppleanten des Medizinalkomitees zu entheben;

unterm 20. April 1909 dem Profektor am pathologischen Institut außerordentlichen Professor Dr. Hermann Dürck die infolge Annahme eines Rufes an die Universität Jena erbetene Enthebung von seinen Stellungen an der Universität unter Anerkennung seiner Dienstleistung allergnädigst zu bewilligen und ihn von der Funktion eines stellvertretenden Examinators bei den Kommissionen für die ärztliche Prüfung und von der Stellung eines Suppleanten des Medizinalkomitees zu entheben.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen Dr. Gustav Freytag für Augenheilkunde — 6. Oktober 1908 —, Dr. John Seemann für Physiologie — 26. Dezember 1908 —, Dr. Hermann Hahn für Anatomie, Dr. Otto Neubauer für innere Medizin — 19. Februar 1909 —, Dr. Ernst Rüdin für Psychiatrie, Dr. Felix Blaut für Psychiatrie, Dr. Albert Hasselwander für Anatomie — 17. April 1909 —.

### Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 7. Juli 1908 den Kustos am Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, Privatdozenten Dr. Ludwig Curtius unter Enthebung von der Kustosstelle vom 1. Oktober 1908 an zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen;

unterm 9. August 1908 den Generalredaktor des Thesaurus linguae latinae Professor Dr. Ernst Bommarsch zum Honorarprofessor zu ernennen;

unterm 9. August 1908 den Privatdozenten für Chemie Dr. Hans von der Gabelenz und

unterm 28. Oktober 1908 den Privatdozenten für Chemie Dr. Julius Sand auf Ansuchen von ihrer Funktion als Privatdozent zu entheben;

unterm 27. September 1908 den Privatdozenten Dr. Max Jansen, Dr. Ferdinand Broili und Dr. Josef Hell den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unterm 13. Dezember 1908 den Gymnasialprofessor am Kadettenkorps, Professor honor. Dr. Michael Doeberl zum Regierungs- und Studienrat an der Ministerial-

abteilung für die humanistischen und realistischen Mittelschulen im R. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zu befördern;

unterm 8. Januar 1907 den ordentlichen Professor an der Universität Münster Dr. Wilhelm Streitberg vom 1. April 1909 an zum ordentlichen Professor der indogermanischen Sprachwissenschaft zu ernennen,

dem ordentlichen Professor Geheimen Rat Dr. Ernst Ruhn an Stelle seiner bisherigen Nominalfächer „arische Philologie“ als Nominalfach zu übertragen;

unterm 19. Mai 1909 den professor honor. Zentralgemäldedirektor Geheimen Rat Dr. Franz Ritter von Reber auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand zu versetzen und ihm in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse mit Stern zu verleihen;

unterm 17. Juni 1909 dem mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdozenten Dr. Ludwig Behnder die nachgesuchte Enthebung von seiner Stellung unter Anerkennung seiner Dienstleistung zu bewilligen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen Dr. Hermann Jacobsohn für vergleichende Sprachwissenschaften, Dr. August Schmauß für Physik, speziell Physik der Atmosphäre — 14. Juli 1908 —, Dr. Paul Soachimsen für Geschichte — 5. Oktober 1908 —, Dr. Alfred Heiduschka für pharmazeutische und angewandte Chemie, Dr. Ernst Wagner für Physik, Dr. Hugo Kehler für Kunstgeschichte — 17. April 1909 —, Dr. Julius Petersen für deutsche Philologie — 9. Mai 1909 —.

Fünf Mitglieder hat der Lehrkörper durch den Tod verloren.

Am 13. August 1908 verschied infolge eines Herzschlages zu Hintersee im Berchtesgadener Lande der Geheime Hofrat Dr. Ernst Ebermayer, ordentlicher Professor für Agrarkulturchemie und Bodenkunde, einschließlich Meteorologie und Klimatologie, Inhaber des Ritterkreuzes I. Klasse (ä. D.) vom hl. Michael und des Offizierkreuzes des griechischen Erlöser-Ordens.

Ebermayer wurde geboren am 2. November 1829 als Sohn eines protestantischen Pfarrers zu Rehlingen bei Pappenheim (Mittelfranken). Er besuchte die Volksschule zu Windsbach, kam dann an die Gymnasien zu Nördlingen und Ansbach und absolvierte an letzterem. Nach Abschluß seiner Gymnasialstudien zog Ebermayer nach München, um sich dem Studium der Naturwissenschaften, speziell der Chemie und der Naturgeschichte an der Universität und der Polytechnischen Schule zu widmen. Anfänglich betrat er die pharmazeutische Laufbahn und bestand auch im August 1851 die pharmazeutische Schlußprüfung an der Universität München mit der Note: „einstimmig ausgezeichnet.“

Zum Assistenten des Professors v. Kobell an der mineralogischen Staatssammlung in München ernannt, setzte Ebermayer seine akademischen Studien besonders auf dem Gebiete der Chemie an der Universität und der polytechnischen Schule (unter Liebig, Martin, Kobell, Bettenhofer zc.) erfolgreich fort und bestand an letzterer Anstalt im Jahre 1853 die Lehramtsprüfung für technische Unterrichtsanstalten. Bereits im Oktober desselben Jahres wurde ihm die Lehrstelle für Chemie, Mineralogie, Technologie und Landwirtschaft an der k. Landwirtschafts- und Gewerbeschule in Nördlingen übertragen. Auf Grund seiner Dissertation: „Betrachtungen über Bildung unseres Erdbkörpers und über die Mannigfaltigkeit der organischen und anorganischen Natur“ wurde Dr. Ebermayer im Juli 1855 von der philosophischen Fakultät der Universität Sena zum Doktor promoviert. Im Mai 1858 erfolgte seine Ernennung zum Rektor und Lehrer für Chemie und Naturgeschichte an der k. Gewerbeschule zu Landau in der Pfalz.

Nach kaum halbjähriger Tätigkeit dortselbst, im Dezember 1858 wurde Ebermayer an die k. bay. Centralforstlehranstalt Aschaffenburg berufen und ihm der neu errichtete Lehrstuhl für Chemie, Mineralogie und landwirtschaftliche Enzyklopädie übertragen. Diese Berufung ward von größter Bedeutung für das künftige Wirken und Schaffen des jungen Gelehrten. Von nun an bewegten sich seine wissenschaftlichen Forschungen in bestimmten Bahnen, seine enorme Arbeitskraft war der Forstwissenschaft und ihrer Ausbildung gewonnen. 20 Jahre wirkte Ebermayer als Lehrer in Aschaffenburg, wobei er die ihm bei seiner Berufung übertragenen Fächer späterhin gegen Agrilkulturchemie und Bodenkunde vertauschte.

Bei der Neuordnung des forstlichen Unterrichtes in Bayern, im Jahre 1878 und dessen teilweiser Verlegung an die Universität München wurde Ebermayer, der selbst einen hervorragenden Einfluß auf diese Verlegung ausgeübt hatte, als ordentlicher Professor für Agrilkulturchemie und Bodenkunde einschließlich Meteorologie und Klimatologie in die staatswirtschaftliche Fakultät der Universität München berufen und zum Vorstand der chemisch-bodenkundlichen und meteorologischen Abteilung der neu errichteten k. bay. forstlichen Versuchsanstalt ernannt. Während des Trienniums 1892/94 führte er auch die Geschäfte des Anstaltsvorstandes.

Im Jahre 1899 vollendete Ebermayer sein 70. Lebensjahr und zugleich das 46. seiner Lehrtätigkeit. Unter Berufung hierauf erbat er sich seine Enthebung von der Verpflichtung Vorlesungen zu halten, die ihm mit Beginn des Winter-Semesters 1899/1900 unter Verleihung des Titels und Ranges eines k. Geheimen Hofrats bewilligt wurde. Noch war es ihm gegönnt fast 10 Jahre in stiller Zurückgezogenheit, ohne jedoch von seiner Forschung, der er auch seine letzten Kräfte widmete, ganz sich zu trennen, im Kreise seiner Familienangehörigen zu verleben, bis ihn am schönen Hintersee, wo er seit Jahren zum Sommeraufenthalt weilte, ein sanfter Tod entführte. Ein Freund des Waldes ruht er im Waldfriedhof bei München.

Die wissenschaftliche Tätigkeit des Verstorbenen erstreckte sich, wie schon sein Lebensgang zeigt, auf die verschiedensten Gebiete der forstlichen Wissenschaft. Die große Zahl seiner wissenschaftlichen Publikationen hat Ebermayer selbst im Jahre 1900 in einem Verzeichnis mit 66 Nummern zusammengestellt als Anhang zu seiner damals erschienenen Schrift über den „Einfluß der Wälder auf die Bodenfeuchtigkeit, auf das Sickerwasser, auf das Grundwasser und die Ergiebigkeit der Quellen“. Doch damit waren die Veröffentlichungen seiner Untersuchungen nicht abgeschlossen, im Laufe der nächsten vier Jahre gingen noch drei weitere Arbeiten aus seiner Feder hervor.

Vom ersten Jahre seiner Tätigkeit in Aschaffenburg an hat sich Ebermayer bemüht, der Waldbewirtschaftung die ihr nötigen, damals noch unbekanntes naturwissenschaftlichen Grundlagen zu verschaffen. Mit scharfem Blick erkannte er, daß es auf diesem Gebiete eine Menge von Fragen gibt, zu deren Lösung das Leben des Einzelmenschen zu kurz und das diesem zugängliche Beobachtungsgebiet immer zu enge umgrenzt ist, so daß nur ein organisiertes forstliches Versuchswesen Lösung der einschlägigen Fragen bringen kann. Die Schaffung einer derartigen Organisation betrachtete er als seine erste und vordringlichste Aufgabe, daher verbreitete er sich auch in seiner ersten im Jahre 1861 erschienenen Arbeit „über die Gründung und das Bedürfnis forstlicher Versuchsanstalten“. Es ist dies ein kurzer Aufsatz, in dem ein großes Arbeitsprogramm für die naturwissenschaftlichen Untersuchungen im Interesse des Waldbaus aufgestellt wird.

Als dann einige Jahre später mit Genehmigung des k. Staatsministeriums der Finanzen das forstliche Versuchswesen in Bayern tatsächlich ins Leben gerufen wurde, da machte sich Ebermayer, wie er selbst im Vorwort zu seinem Werke: „Die gesamte Lehre der Waldstreu“ sagt, zur Aufgabe:

1. durch umfangreiche direkte Beobachtungen den Einfluß des Waldes auf die klimatischen Verhältnisse eines Landes ziffernmäßig zum Ausdruck zu bringen;
2. durch zahlreiche exakte Untersuchungen Material zu liefern zur wissenschaftlichen Lösung der so wichtigen und vielverhandelten Waldstreufrage.

Zur Lösung der ersten Aufgabe richtete Ebermayer, nachdem ihm 1864 die Beihilfe des äußeren Forstpersonals durch das k. Staatsministerium der Finanzen zugesichert war, die ersten forstlich-meteorologischen Stationen in Deutschland ein und gab Instruktionen für den forstlich-meteorologischen Dienst (1866) und für die phänologisch-klimatologischen Beobachtungen (1868) heraus. Die Resultate der ersten drei Beobachtungsjahre (1868—71), welche sich für jedes Beobachtungsobjekt auf mehr als 5000 Einzelbeobachtungen erstreckten, wurden von Ebermayer selbst bearbeitet und 1873 in seinem Werke: „Die physikalischen Einwirkungen des Waldes auf Luft und Boden“ veröffentlicht. Den Hauptbericht, der später folgen und die Ergebnisse der künftigen Beobachtungen enthalten sollte, konnte Ebermayer nicht mehr liefern, da



ihm die nötigen Hilfskräfte zur Bearbeitung des ungeheuren Zahlenmaterials fehlten. Nach Abschluß der Beobachtungen mußte das gesamte Material den vorgelegten Behörden übergeben werden und es ist seitdem, unter Akten vergraben, nicht mehr ans Tageslicht gekommen. Ähnlich erging es mit den Ergebnissen der phänologischen Beobachtungen.

Die so viel umstrittene Waldstreufrage brachte Ebermayer dadurch ihrer Lösung näher, daß auf seine Veranlassung hin in den bayerischen Staatswaldungen 87 Probe-  
flächen ausgesucht und nach bestimmten Vorschriften in ein, drei und sechsjährigem Turnus berecht wurden. Von zehn zu zehn Jahren wurde durch spezielle Maßen-  
aufnahmen der Einfluß ermittelt, den stärkere und schwächere Streunutzung auf den Holzzuwachs äußerte. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen, welche Ebermayer  
gemeinsam mit K. Weber verarbeitete, sind in der „Gesamten Lehre der Waldstreu mit  
Rücksicht auf die chemische Statik des Waldbaues“ niedergelegt und 1876 veröffentlicht. Durch diese Arbeit sollte der Forstmann den gesunden Körper des Waldbodens und  
seine Stoffwechselvorgänge gründlich kennen lernen und gleichzeitig mit den wichtigsten  
Lehren der Agrikulturchemie, soweit sie für ihn von Interesse ist, vertraut gemacht  
werden.

Aber dabei blieb Ebermayer nicht stehen. In seinem Streben, die Errungen-  
schaften der Naturwissenschaften, speziell der Agrikulturchemie und Pflanzenphysiologie  
den Zwecken der Forstwissenschaft in gleicher Weise nutzbar zu machen, wie dies für  
die Landwirtschaft von anderen bereits geschehen war, trat er nach 23 jähriger Tätigkeit  
auf forstwissenschaftlichem Gebiete an die Herausgabe eines groß angelegten Werkes:  
„Naturgesetzliche Grundlage des Wald- und Ackerbaues“ heran. Im Jahre 1882  
erschien der erste Band des ersten Teiles: „Die physiologische Chemie der Pflanzen“,  
welcher die physiologische Chemie des Pflanzenkörpers enthält, während der zweite Band  
die Lebensbedingungen und Ernährungs- und Wachstumsgesetze der Ackergewächse und  
Waldbäume enthalten sollte. Ein zweiter und dritter Teil sollte die Bodenkunde und  
Klimatologie behandeln. Es blieb beim ersten Bande, in dem die Lehren der organischen  
Chemie in ihrer Anwendung auf die Forst- und Landwirtschaft in meisterhafter Weise  
verarbeitet sind.

Als einstiger Schüler Bettendorfs brachte Ebermayer den fogen. Wohlfahrts-  
wirkungen des Waldes stets ein reges Interesse entgegen. Die sich vielfach wider-  
sprechenden Ansichten über das Maß derselben suchte er durch direkte Messungen und  
systematische Beobachtungen auf ihre Wahrheit zu prüfen und genau festzustellen. Die  
angestellten Untersuchungen, welche in einer Reihe von Einzelarbeiten veröffentlicht  
sind, zeitigten als wichtigste Ergebnisse, daß zwischen der Zusammensetzung der  
atmosphärischen Luft im Walde und Freiland kein wesentlicher Unterschied besteht.  
Der Wald besitzt keinen größeren Sauerstoffgehalt als das ihn umgebende Freiland,

sein Kohlenstoffgehalt ist ebenso groß wie der des letzteren. Die hygienische Bedeutung des Waldes liegt demnach nicht in einem größeren Sauerstoff- und Ozongehalte, der nur in den Baumkronen und am Waldrande nachweisbar ist, sondern vielmehr in seiner größeren Reinheit, d. h. in dem geringeren Gehalt an Staub und Bakterien und in seiner auf die Atmungsorgane wohltätig wirkenden, größeren relativen Feuchtigkeit. Nach Ebermayer ist der Waldboden immun; Typhus-, Cholera- und sonstige Bazillen können nicht darin leben und seine größere Trockenheit gegenüber dem nackten Boden ist es, die gegen Malaria und Wechselfieber schützt.

Durch seine Untersuchungen über die: „Beziehungen des Waldes zu Gewitter und Hagel“ (1888) und die von ihm veranlaßten „Beobachtungen über Blitzschläge und Hagelfälle in den Staatswaldungen Bayerns während der Jahre 1887—90“ gelang es Ebermayer nachzuweisen, daß die allgemein verbreitete Ansicht, die Wälder und besonders gut bewaldete Höhen könnten Hagelfälle verhindern oder Hagelgewitter in gewöhnliche Gewitter umwandeln, unbegründet ist. Dagegen erscheint es nicht ausgeschlossen, daß größere Waldkomplexe die Gewitter in ihrer Entstehung zu verhindern vermögen.

Diejenige unter den Wohlfahrtswirkungen des Waldes, welche Ebermayer am meisten und bis zu seinem Lebensende beschäftigte, war die wasserwirtschaftliche Bedeutung des Waldes. Seine ersten Beobachtungen über diese Frage veröffentlichte Ebermayer bereits 1873 in den: „Physikalischen Einwirkungen des Waldes zc.“ seine letzten 1904 in den: „Untersuchungen über den Einfluß des Waldes auf den Grundwasserstand.“ Die Resultate dieser 30 jährigen Forschungen sind in Kürze etwa folgende.

Der Wald übt keinen nachweisbaren Einfluß auf die Menge und Größe der Niederschläge aus. Von den Niederschlägen gelangt nur ein Teil auf den Boden; wenn trotzdem die Luftfeuchtigkeit und die Feuchtigkeit der oberen Bodenschicht größer ist als im Freilande, so ist dies auf die verminderte Verdunstung zurückzuführen. Ein großer Unterschied besteht zwischen den Waldungen der Ebene und des Gebirges. In der Ebene ist der Wald wegen seines großen Wasserbedarfes mehr wasserzehrend als erhaltend, im Gebirge hingegen, wo die Niederschlagsmengen größer und Verdunstung und Wasserverbrauch geringer sind wegen Verhinderung des raschen Wasserabflusses und Schneeabganges, sind die Waldungen als Hauptwasserreservoir des Festlandes anzusehen, und ist daher ihre Erhaltung von größter Bedeutung für den Quellenreichtum des Landes.

Auch auf dem Gebiete der Moorkultur erwarb sich Ebermayer die größten Verdienste. Seiner Initiative vor allem ist die Gründung der Moorkulturanstalt zu verdanken, die heute mit großem Erfolge die Kultur früher fast ertragloser Moorflächen ausführt. Der Plan einer allgemeinen Bodenkartierung der bayerischen Waldungen

zur Schaffung einer brauchbaren Unterlage für die Waldwirtschaft soweit sie von den Bodenverhältnissen abhängig ist, konnte leider nicht zur Ausführung gelangen, da seine Vorschläge bei den maßgebenden Behörden keinen Anklang fanden.

Ebermayer war ein vorzüglicher Lehrer. Mit scharfem Verstande begabt, wußte er seinen Hörern das für die Praxis Wichtigste aus dem weiten Gebiete der Naturwissenschaften in leicht faßlicher Form darzubieten. Durch zahlreiche Repetitorien und häufiges Examinieren im Praktikum und auf den Exkursionen suchte er sich von dem Wissen seiner Schüler zu überzeugen, dasselbe zu mehren und zu vertiefen. Für sie wirkte und mit ihnen lebte er. Schnen und seinen Kollegen wird der große, breit-schulterige Mann mit seinem mächtigen, lockenumwallten Haupte und den großen, freundlich strahlenden Augen, werden die goldene Treue und liebenswürdige Freundschaft, die ganz hervorragenden Verdienste Ebermayers um die forstliche Wissenschaft und Praxis immer im Gedächtnisse bleiben.

In den Frühhmorgensstunden des 6. Oktober 1908 starb Dr. Friedrich Bezold, ordentlicher Professor für Ohrenheilkunde, k. bayer. Hofrat, Vorstand der k. Universitäts-Ohrenklinik, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael IV. Klasse, Ehrenmitglied des St. Petersburger Vereins der Ohren-, Nasen- und Halsärzte und der ärztlichen Gesellschaft in Budapest, nach langem und schweren Leiden.

Friedrich Bezold wurde am 9. Februar 1842 in Rothenburg o. T. als Sohn des k. Studienlehrers Friedrich Bezold geboren. Bereits im ersten Lebensjahre verlor er seinen Vater; unter der fürsorglichen Leitung seiner Mutter wuchs er heran und besuchte Volks- und Lateinschule in Rothenburg, um dann später an das Gymnasium nach Ansbach überzusiedeln, an welchem er auch die Abolutorialprüfung ablegte. Dem Studium der Medizin widmete sich Bezold auf den bayerischen Universitäten München, Würzburg und Erlangen. Im Jahre 1866 erlangte er die Approbation als Arzt und machte unmittelbar darauf den Krieg gegen Preußen als Bataillonsarzt mit; auch an dem Kriege 1870/71 nahm er freiwillig als Leiter von Sanitätszügen im Stappengebiet teil. Nach seiner Promotion mit einer Arbeit: „Über einen Fall von Anästhesie des Trigemini und dessen Einwirkung auf die Erkrankung der Hornhaut“ suchte er zu seiner weiteren Ausbildung, speziell zum Studium der Augenheilkunde, die Universitäten Berlin, Wien und Prag auf. v. Gräfe, Arlt und Virchow waren seine Lehrer und der letztere war es, der ihn zuerst auf die Ohrenheilkunde hingewiesen hat. Im Jahre 1868 ließ er sich in München als praktischer und Augenarzt nieder. Bald fing er nun an, durch die in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts veröffentlichten Arbeiten von Anton v. Tröltsch in Würzburg angeregt, sich eingehender mit der Ohrenheilkunde zu beschäftigen, welche später sein fast ausschließliches Arbeitsfeld

geworden ist. Im Jahre 1872 beginnen in diesem damals noch sehr stiefmütterlich behandelten Zweig der Medizin seine wissenschaftlichen Publikationen, welche sich in ununterbrochener Reihe bis kurz vor seinem Tode fortsetzten. Der Entschluß zur Habilitation ist ihm sehr schwer geworden, da er in seiner Bescheidenheit glaubte, als Lehrer nicht genügend befähigt zu sein; erst die wiederholten Aufforderungen v. Ziemssens und v. Pettenkofers veranlaßten ihn, seine Bedenken aufzugeben. Mit seiner Habilitationsschrift: „Über die Erkrankung des Warzenteils“ trat er im Jahre 1877 als Privatdozent der Ohrenheilkunde in den Lehrkörper der Universität München ein, dem er über drei Jahrzehnte bis zu seinem Tode angehörte. Nach Ablehnung einer Berufung nach Gena wurde er im Jahre 1886 zum etatsmäßigen außerordentlichen Professor ernannt; im Jahre 1900 wurde ihm der Titel eines k. bayer. Hofrates und 1906 der Titel und Rang eines ordentlichen Professors verliehen.

Die Universität verlor mit Bezold eine ihrer besten Stützen. Mit Bezold ist einer der Großen der otologischen Wissenschaft, die seit dem Tode Anton v. Tröltsch keinen so schweren Verlust erlitten hat, ins Grab gesunken. Wohl selten gibt es einen Gelehrten, der eine so große Reihe — fast 100 — äußerst wertvolle und inhaltreiche Arbeiten publizierte. Die zahlreichen Vorträge, welche er in der von ihm mitbegründeten Vereinigung Süddeutscher und Schweizer Ohrenärzte und der deutschen otologischen Gesellschaft hielt, zeugen von seiner außergewöhnlichen Vielseitigkeit und seiner großen Arbeitsfreudigkeit. Auf allen Gebieten der Diatrie, in der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie hat Bezold teils grundlegend, teils anregend und befruchtend mitgearbeitet. 1882 betraute ihn die Universität München mit der Ausarbeitung der Jubiläumsschrift; hiezu wählte er „die Korrosionsanatomie des Ohres“, eine Arbeit, welche nicht nur für die systematische und topographische Anatomie, sondern auch für die Praxis von fundamentaler Bedeutung geworden ist, und in welcher eine Fülle neuer exakter Beobachtungen niedergelegt ist. Wenige Jahre später folgten seine bekannten „Schuluntersuchungen über das kindliche Gehörorgan“, womit Bezold sich als überaus weitblickender Kliniker und Statistiker aufs vorteilhafteste in die Gelehrtenwelt einführte. Die größten Verdienste hat sich Bezold um die Physiologie des Ohres erworben, der mehr als ein Drittel seiner Arbeiten gewidmet ist. Neben den experimentellen Untersuchungen am Schalleitungsapparat, die er an der Leiche vornahm, begründete er die funktionelle Prüfung am Lebenden. Durch die Zusammenarbeit mit seinem Freunde Professor Dr. Gdelmann in München gelangte er zur Erfindung der kontinuierlichen Tonreihe, die uns in den Stand setzt, das Gehörorgan funktionell vollständig zu analysieren; dadurch kam er zur Erkenntnis der Funktion des Schalleitungsapparates und konnte die von Helmholtz'sche Theorie über die Tonempfindung wesentlich stützen. Durch die kontinuierliche Tonreihe konnten auch die exakten funktionellen Untersuchungen am Taubstummensohre vorgenommen werden,

wobei sich ergab, daß ca. 30% der Taubstummenzöglinge noch Hörreste besitzen, die sie befähigen, nicht nur durch das Auge, sondern auch vom Ohre aus unterrichtet zu werden. Tausende von Taubstummen sind Bezold zu dauerndem großen Danke verpflichtet, dafür, daß er durch Einführung des Hörunterrichts es ihnen ermöglichte, im Kampfe ums Dasein eine andere Stellung in der Gesellschaft zu erringen als dies früher der Fall war.

Die wichtigste therapeutische Tat Bezolds war die Einführung der Borfäurebehandlung bei der akuten und chronischen Mittelohreiterung. Wenn diese Methode auch von verschiedenen Seiten aufs heftigste angegriffen wurde, so muß sie doch auch heute noch als die beste Art der konservativen Behandlung der eitrigen Mittelohrerkrankung bezeichnet werden.

Als Grundlage aller seiner Arbeiten betrachtete Bezold eine planmäßig und lückenlos geführte Statistik; die Ergebnisse seiner peinlich geführten Aufzeichnungen veröffentlichte er vom Jahre 1869 an in regelmäßigen dreijährigen Berichten. Gewissermaßen als Zusammenfassung seiner 30jährigen Arbeit veröffentlichte Bezold vor zwei Jahren ein kurz gefaßtes Lehrbuch, das wohl als eines der besten otiatrischen Werke gelten darf. Alle diese Arbeiten tragen den Stempel größter Zuverlässigkeit und Bezold konnte, bald am Schlusse seiner Arbeit stehend, mit Recht den stolzen Ausspruch tun: „Von meinen Untersuchungsergebnissen habe ich nichts oder fast nichts zurücknehmen oder wesentlich zu ändern brauchen.“

Im persönlichen Umgang von großer Liebenswürdigkeit war Bezold im ganzen doch eine mehr verschlossene, innerliche Natur und das ist wohl der Grund dafür, daß der in wissenschaftlichen Kreisen weltbekannte Mann, der Begründer der sogen. Münchner Schule in der Otiatrie, als Mensch nur wenig bekannt war.

Als Lehrer zeichnete er sich durch einen schlichten klaren Vortrag aus. Es war nicht seine Art, sich mit volltönenden schwungvollen Worten an seine Zuhörer zu wenden, die namentlich in früheren Jahren, entsprechend der geringeren Bedeutung, welche man den Ohrenerkrankungen beimaß, relativ nur wenige waren. Seine hervorragenden Eigenschaften waren seine Strenge gegen sich selbst, sein großer Fleiß, seine Gewissenhaftigkeit und seine Pflichttreue.

---

Kurze Zeit nach dem Ableben Professor Bezolds wurde auch der zweite Vertreter der Ohrenheilkunde an der Universität nach längerem Leiden, jedoch unerwartet rasch aus seiner erspriesslichen Tätigkeit, der er noch wenige Stunden vor dem Tode oblag, dahingerafft.

Am 14. April 1909 starb im besten Mannesalter Dr. Rudolf Haug, außerordentlicher Professor für Ohrenheilkunde, Vorstand der k. Universitäts-Ohrenpoliklinik.

Rudolf Haug erblickte als Sohn des bekannten Orientalisten Professor Dr. Martin Haug, der 1867 auf den Lehrstuhl der vergleichenden Sprachwissenschaften und der indischen Sprache nach München berufen wurde, am 26. Mai 1860 in Poona, Präsidentschaft Bombay (Britisch Indien) das Licht der Welt. Nach der Überfiedelung seines Vaters nach München besuchte er dort das Gymnasium, welches er bereits 1876 absolvierte, worauf er sich dem Studium der Medizin an der Universität München widmete.

Am 4. Mai 1883 erhielt er die ärztliche Approbation und wurde am 24. Juni desselben Jahres auf Grund seiner Arbeit: „Über Spina bifida mit Klumpfußbildung“ promoviert. Zur vervollkommnung seiner Kenntnisse unternahm Haug wissenschaftliche Reisen auf dem Kontinent; namentlich ein längerer Aufenthalt in Wien 1883—1884 bei Professor Urbantschitsch sowie der kurzfristige Besuch einer Reihe von Spezialkliniken (Berlin zc.) legten die Grundlage für seine spätere Tätigkeit auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde, der er fast sein gesamtes Interesse zuwendete. Bereits im Jahre 1885/86 wurde ihm die Vorstandsstelle der von ihm ins Leben gerufenen Abteilung für Ohrenkrankheiten an der k. Universitäts-Poliklinik übertragen, die allerdings noch lange Jahre mit der chirurgischen Klinik verbunden blieb.

Haug habilitierte sich im Wintersemester 1889/90 mit einer Arbeit: „Über die Organisationsfähigkeit der Schalenhaut des Hühnerohres und ihre Verwendung zu Transplantationen. Eine otologisch-chirurgische Studie.“ Bald nachher, im Jahre 1892, erhielt er einen Ruf an die Universität Innsbruck, dem er aber keine Folge leistete. Im Jahre 1901 wurde ihm der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors verliehen.

Durch seinen großen Fleiß und seine Gewissenhaftigkeit sowie sein leutfeliges Wesen entwickelte sich die von ihm geschaffene Ohrenabteilung aus kleinen Anfängen im Laufe der Jahre zu einem blühenden Zweig der Poliklinik mit ungewöhnlich großer Frequenz.

Haug vertrat im allgemeinen die von Schwarze in Halle begründete Richtung in der Ohrenheilkunde; nebenbei waren auch die in Wien bei Urbantschitsch gesammelten Erfahrungen unverkennbar. Er war der Hauptvertreter und Autor der sogen. Trockenbehandlung der akuten Mittelohreiterungen. Haug hat eine außerordentliche fachwissenschaftlich schriftstellerische Tätigkeit entwickelt; weit über 100 Arbeiten auf den verschiedensten Gebieten der Ohrenheilkunde sind im Laufe der Jahre aus seiner Feder hervorgegangen, von denen allerdings ein großer Teil kasuistischer Natur ist. Er trug viel bei zur Popularisierung der Hygiene des Ohres und stiftete namentlich durch seine mannigfachen Vorträge und allgemein verständlichen Artikel in der Gartenlaube und in verschiedenen Tageszeitungen viel Nutzen, da er die breite Öffentlichkeit auf die Gefahren der Ohrenkrankheiten aufmerksam machte. Außerdem trachtete er immer den engen Zusammenhang seiner Spezialwissenschaft mit der allgemeinen Medizin zu er-

halten und zu festigen; diese seine Ansichten legte er in „Die Krankheiten des Ohres in ihren Beziehungen zu den Allgemeinerkrankungen nebst Atlas von 102 Trommelfellbildern“ in mustergültiger Weise nieder. Besonders Interesse brachte Haug der Sachverständigentätigkeit in seinem Spezialgebiete entgegen und lieferte hiefür manchen wertvollen Beitrag. Neben diesen verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten war er auch Redakteur und Herausgeber der klinischen Vorträge aus der Otologie, Pharyngo- und Rhinologie, Mitredakteur der ärztlichen Sachverständigenzeitung in Berlin, Mitarbeiter des Archivs für Ohrenheilkunde, des Journals of eye, ear and throat diseases, Baltimore, der Archives internationales de Laryngologie, d'Otologie etc., Paris u. a. Außerdem lieferte er verschiedene, die Erkrankungen des Ohres betreffende Artikel in großen Sammelwerken. Seine Verdienste um die Wissenschaft haben ihm manche Anerkennungen, Ehrungen und Auszeichnungen gebracht.

Im persönlichen Umgange war Haug von gewinnender Liebenswürdigkeit und echter Kollegialität. Als akademischer Lehrer zeichnete er sich durch einen klaren, leicht faßlichen Vortrag aus, mit dem er auch ein fast unübertreffliches Verständnis für die Bedürfnisse der Studierenden verband, so daß sich dieselben stets in großer Zahl um ihn scharten.

---

Am 13. Mai 1909 starb der außerordentliche Professor, Geheime Hofrat (Vorstand des Medizinalkomitees) Dr. Heinrich Ritter v. Ranke, Inhaber des Verdienstordens der Bayerischen Krone, des Verdienstordens vom hl. Michael 3. Klasse, der silbernen Prinzregent Luitpold-Medaille, des Verdienstkreuzes für die Jahre 1870—71, des Verdienstkreuzes für freiwillige Krankenpflege im Kriege, des Ärztlichen Erinnerungskreuzes 1866 und 1870/71, des K. Preussischen Kronenordens 4. Klasse mit dem roten Kreuz, und der K. Preussischen Roten Kreuz-Medaille 2. Klasse.

Heinrich v. Ranke wurde am 8. Mai 1830 in Ruckersdorf in Mittelfranken geboren. Er begann sein akademisches Studium in Erlangen und setzte dasselbe in Berlin, Leipzig und Tübingen fort. Von 1849—1850 war er Assistent bei dem berühmten Biologen Johannes Müller, sodann bei Hugo Mohl in Tübingen; 1851 promovierte er zum Doktor der Medizin. Die folgenden Jahre brachte er im Auslande zu und zwar zuerst als Hausarzt am deutschen Hospital in London, sodann trat er als Zivilarzt in den Dienst der englischen Regierung. Er wurde zunächst nach Smyrna gesandt, von da aber auf die Schlachtfelder in der Krim gerufen. Im Jahre 1859 ist von Ranke nach München zurückgekehrt und habilitierte sich daselbst im gleichen Jahre an der Universität. Im Jahre 1863 wurde er zum Honorarprofessor und im Jahre 1874 zum außerordentlichen Professor ernannt. Als akademischer Lehrer vertrat er das Fach der Kinderheilkunde und übernahm im Jahre 1866 die Leitung der Kinderpoliklinik am Reifingerianum und im Jahre 1886 die Direktion der

Universitätskinderklinik und des Hauner'schen Kinderhospitals. v. Ranke erfreute sich als akademischer Lehrer großer Beliebtheit, wobei er bestrebt war insbesondere eine tüchtige, praktische Schulung der jungen Ärzte zu erzielen.

Im Jahre 1851 erschien Rankes Inauguraldissertation über physiologisch-chemische Untersuchungen, die in den Laboratorien Lehmanns in Leipzig und Gorups in Erlangen ausgeführt, das Verhalten einiger organischer Stoffe im menschlichen Organismus betreffen. Es ist darin die vom menschlichen Körper ausgeübte Oxydationswirkung analysiert. Auch noch die Habilitationsschrift Rankes (München 1858) bewegt sich auf physiologisch-chemischem Gebiete; sie berichtet über sehr eingehende Beobachtungen und Experimente betreffend die Ausscheidung der Harnsäure beim Menschen unter verschiedenen Einflüssen. Erst Ende der fünfziger Jahre setzt die publizistische Tätigkeit Rankes auf pädiatrischem Gebiete ein und zwar mit epidemiologischen Untersuchungen über akute, vorwiegend Kinder betreffende Infektionskrankheiten. Zahlreiche spätere Arbeiten haben die operativen Verfahren bei der diphtherischen Kehlkopfstenose zum Gegenstande, worüber Ranke in der privaten und in der Spitalpraxis ein überaus reiches Material anzufammeln und zu verarbeiten Gelegenheit hatte. Ranke stellt sich insbesondere als Vorkämpfer des unblutigen Intubationsverfahrens dar, dessen vielfache Vorzüge er sehr bald nach D. Dwyers erster Publikation erkannte. Es bleibt Rankes Verdienst die segensreiche amerikanische Entdeckung in Deutschland propagiert, ihre Indikationen schärfer gefaßt und Methoden angegeben zu haben, den Intubationschäden vorbeugend und therapeutisch zu begegnen. Nach Behrings Erfindung sehen wir Ranke alsbald mit Studien über die Heilserumwirkung bei Diphtheriekranken beschäftigt, deren kurativen Wert er als einer der ersten erkannte und in überzeugender Weise darlegte. Auch Kochs Tuberkulinisierung regte Ranke zu eingehenden Studien über die Wirkung des Giftes auf den kindlichen Organismus an; er erkannte dieselbe sehr bald nicht bloß als wenig heilsame, sondern in manchen Fällen als schädigende und konnte schon frühzeitig vor dem Verfahren warnen. Zahlreiche, vorwiegend kasuistische Mitteilungen, betreffen zerebrospinale Krankheitszustände der Kinder (verschiedene Formen der Kinderlähmung, Hydrocephalus, Punction desselben und Behandlung mit eingespritzter Sodtinktur), sowie Gutachten gerichtlich medizinischen Inhaltes, die aus Rankes verdienstlicher Tätigkeit im Medizinalkomitee erlossen. Auf dem Gebiete der Ernährungslehre hat sich Ranke durch den Nachweis des physiologischen „Saugholfsters“ in der Wange des Säuglings und durch eine Arbeit betätigt, worin die Vorzüge der Eselinnenmilch für Säuglingsernährungszwecke hervorgehoben und begründet werden. Systematische Untersuchungen stellte der Forscher über die Ossifikation der kindlichen Hand an, deren in klinischer und anderer Hinsicht bedeutsame Verfolgung durch Anwendung des Röntgenverfahrens möglich geworden war. Seltene therapeutische Erfolge erzielte Ranke bei dem bis hin als zumeist tödlich geltenden Noma.



Die Publikationen von Kankes Schülern, deren Zahl mehr als 70 beträgt, beziehen sich auf Thematika aus dem gesamten pädiatrischen Wissensgebiete.

Als im Jahre 1886 das Dr. v. Hauner'sche Kinderspital in staatlichen Besitz und in die Leitung Kankes überging, wies die Anstalt noch erhebliche Mängel auf, denen Kanke zu begegnen eifrig bemüht war. Er rief eine Poliklinik ins Leben, er beschaffte einen allerdings nur äußerst bescheidenen Ansprüchen genügenden „Hörsaal“ für den Unterricht, er baute das obere Stockwerk zwischen den beiden Eckpavillons aus zur Unterbringung von Pflegepersonal und errichtete Veranden im ersten und zweiten Stockwerk für Zwecke der Freiluftbehandlung. An der Westseite des Gartens wurde eine Baracke für Masern- und Scharlachranke und an der Nordseite ein Pavillon für Diphtheriekranken errichtet, endlich ein Anbau an das Maschinenhaus, der die Anstaltswäsche unterzubringen und das Ambulatorium aus dem Hauptgebäude zu verlegen gestattete. Auch um die Finanzierung der Anstalt war Kanke stets bemüht, insbesondere aber verdient durch die Gründung eines Vereins zur Unterstützung des Dr. v. Hauner'schen Kinderspitales.

Professor v. Kanke übte eine sehr ausgedehnte, ärztliche Praxis aus, insbesondere war er wegen seiner vollkommener Beherrschung der englischen Sprache bei Fremden dieser Zunge sehr beliebt. v. Kanke hatte auch das größte Interesse an der Entwicklung der Stadt München, und als Mitglied des Gesundheitsrates nahm er Anteil an dem großen Sanierungswerke der Stadt, welches in der Wasserversorgung und Kanalisation sowie in der Erbauung des Schlachthofes so glänzende Resultate erzielt hat. Auch auf gerichtlich-medizinischem Gebiete hat v. Kanke als Mitglied des Medizinikomitees eine verdienstliche Tätigkeit entfaltet, in welchem er längere Zeit den Vorsitz geführt hat.

Als Schopflind seiner Muße galt v. Kanke die Beschäftigung mit der Landwirtschaft, wozu ihm die Bewirtschaftung seines großen Gutes Laufzorn reichliche Gelegenheit bot. Aber nicht nur als praktischer Landwirt, sondern auch auf theoretischem Gebiete bewährten sich die Kenntnisse und Erfahrungen v. Kankes und fanden entsprechende Anerkennung.

Als v. Kanke im Jahre 1905 von seinem Lehramte zurücktrat, konnte er auf eine segensreiche, fruchtbare Tätigkeit zurückblicken und sich der vielfachen Ehrungen erfreuen, die ihm zuteil geworden waren. Leider war ihm nur eine kurze Zeit der Ruhe bemessen er wurde durch den Tod den Seinigen und seinen zahlreichen Freunden entzogen. Ein dankbares Andenken wird für ihn fortbestehen.

---

Am 8. November 1908 starb in seiner Vaterstadt Basel der ordentliche Professor der klassischen Philologie Dr. phil. et jur. Eduard Ritter v. Wölfflin, f. Geheimer Rat, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Ritter des Verdienstordens der

Bayerischen Krone, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael II. Klasse mit Stern und des Komturkreuzes des k. k. österr. Franz-Josephordens, Mitglied des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst. Ein Gelehrter von Weltruf, der ein Vierteljahrhundert an unserer Hochschule gewirkt hat, und eine der originellsten Persönlichkeiten, die je zu ihrem Lehrkörper gezählt haben, ist mit ihm dahingeshieden.

Wölfflin wurde zu Neujahr 1831 als Sprößling eines alten Basler Geschlechtes geboren und hat, abgesehen von einem Studienaufenthalte in Göttingen, wo er sich besonders an R. Fr. Hermann angeschlossen und 1853 mit einer Dissertation über den Liber memorialis des S. Ampelius promovierte, seine schweizerische Heimat erst als gereifter Mann verlassen. In Basel besuchte er das Gymnasium und (in den ersten sechs Semestern) die Universität und war daselbst seit 1854 als Bibliotheksbeamter und Gymnasiallehrer, später auch als Privatdozent tätig. Im Juli 1861 trat er eine Lehrstelle am Gymnasium zu Winterthur an und im August 1869 wurde er als außerordentlicher Professor an die Universität Zürich berufen, wo er nach zwei Jahren zum Ordinarius vorrückte. Im Jahre 1875 leistete er einem Rufe nach Erlangen Folge, Ostern 1880 siedelte er nach München über als Nachfolger seines Freundes Palm, dessen Bild er in einer akademischen Gedächtnisrede mit liebevollem Verständnis gezeichnet hat. Mit der Kraft und Frische eines Jünglings mußte er seinen von Jahr zu Jahr sich häufenden Verpflichtungen zu genügen. Erst im Sommersemester 1903 sah er sich durch ein Augenleiden zur Einschränkung seiner Lehrtätigkeit genötigt und im Jahre 1905 ließ er sich von der Verpflichtung, Vorlesungen und Übungen abzuhalten, ganz entbinden. Von einer Reise in die Heimat, die er 1906 antrat, sollte er nicht mehr zurückkehren. Zwar erholte er sich von einer akuten Krankheit, die ihn im Herbst dieses Jahres überfiel, wieder soweit, daß er seine Korrespondenz erledigen und sogar noch literarisch arbeiten konnte, aber der Kräfteverfall war nicht mehr aufzuhalten und am 8. November 1908 machte eine Herzschwäche seinem Leben ein Ende.

Als Wölfflin im 45. Jahre nach Erlangen kam, hatte er nicht nur einen Namen als Herausgeber des Ampelius, des Polyän und des Publilius Syrus, sondern er stand auch bereits im Rufe eines philologischen Pflanzers und methodologischen Neuerers. Denn die epochemachenden Arbeiten über livianische Kritik und livianischen Sprachgebrauch sowie über die Entwicklung des taciteischen Stiles mit ihrer so verblüffend einfachen, aber in dieser Weise bis dahin noch nicht angewendeten Sprachbeobachtung und Sprachstatistik waren aus seiner schweizerischen Gymnasialpraxis erwachsen. Wölfflin selbst verglich im Jahre 1872 sein (von anderen mitunter nicht glücklich nachgeahmtes) Verfahren mit der mikroskopischen Untersuchung eines Objektes durch den Naturforscher und zehn Jahre später betonte er in einer akademischen Abhandlung, daß „der Philologe der Detailbeobachtung sich so wenig zu schämen“ habe „als der Naturforscher, und im Gegenteil sich wie dieser bestreben“ müsse „zum Be-

hufe möglichst scharfer und genauer Beobachtungen eigene Meßmethoden und Meßinstrumente zu erfinden". In Erlangen begann er mit der sprachlichen Erforschung der lange ungebührlich vernachlässigten spätlateinischen Literatur (vergl. besonders seine Schrift über lateinische und romanische Komparation, Erlangen 1879) und entwickelte sich zum wissenschaftlichen Organisator und Arbeitgeber. In München wandte sich sein Interesse mehr und mehr den Problemen der lateinischen Lexikographie zu und in der Art und Weise, wie er das gewaltige Unternehmen des Thesaurus linguae Latinae, dessen unabweishbare Notwendigkeit sich ihm bei seinen sprachgeschichtlichen Studien herausgestellt hatte, vorzubereiten und in die Wege zu leiten mußte, zeigten sich seine Kräfte und Fähigkeiten im schönsten Zusammenpiel. Im Jahre 1882 veröffentlichte er im 37. Bande des Rheinischen Museums den programmatischen Aufsatz „Über die Aufgaben der lateinischen Lexikographie“, der wie ein Alarmschuß wirkte. Schon im folgenden Jahre ließ er das erste Heft des von ihm begründeten Archivs für lateinische Lexikographie und Grammatik mit Einschluß des älteren Mittellateins erscheinen, einer zuerst als Vorarbeit zu einem, seit dem 11. Bande als Ergänzung zu dem Thesaurus linguae Latinae dienenden Zeitschrift, die den Gesamtbetrieb der latinistischen Studien nachhaltig beeinflusst hat und wenige Wochen vor ihres Herausgebers Tod mit dem Schlußhefte des 15. Bandes zu Ende gegangen ist. Seit 1893 aber, als durch den Zusammenschluß der fünf deutschen Akademien die Realisierung des Thesaurusgedankens gesichert war, widmete er, Führer und Soldat in einer Person, fast seine ganze Kraft dem großen lexikalischen Werke und es mag wohl einer der höchsten Augenblicke seines Lebens gewesen sein, als er unter den ersten Artikel des neuen Thesaurus (a als erster Buchstabe des Alphabets und als Abkürzung) seinen Namen setzen durfte. — Mit seinem Lehramte hat es Wölfflin stets außerordentlich ernst genommen. Für jede Vorlesung und Übung (er las in München über Paläographie, Hermeneutik und Kritik, historische Syntax der lateinischen Sprache, Ciceros Briefe und Vulgärlatein, römische Literaturgeschichte, Tacitus, römische Dichter, Thukydides und hielt Seminarübungen über Livius und Polybios, Sallust, Florus, altlateinische Inschriften u. s. w.) hat er sich auf das gewissenhafteste vorbereitet und sich jederzeit gehütet, Dinge vorzubringen, die nicht zum Thema gehörten oder Gefahr liefen, von den Hörern, sei es gar nicht, sei es nur teilweise verstanden zu werden. Besonders die Anfänger, die sich in anderen Vorlesungen oft recht unbehaglich fühlten, freuten sich, seinen klaren, durch charakteristisches Mienen- und Gebärdenenspiel belebten und bisweilen durch Witz und Humor gewürzten Ausführungen so leicht folgen zu können und ließen sich willig von seiner geschickten Hand auf die Wissenschaftsgebiete führen, die er als Meister beherrschte. Sowohl hierin als besonders in der Art und Weise, wie er die Studierenden, die er mitunter zur Kompagniarbeit organisierte, zu selbständigen Arbeiten, in erster Linie zu sprachlichen Beobachtungen, anzuregen und

anzuleiten verstand, trat ein bedeutendes pädagogisches Geschick zutage, aber gleich anderen wirklich pädagogisch veranlagten Hochschullehrern war auch Wölfflin kein Freund jener Richtung, die die pädagogische Vorbildung der künftigen Gymnasiallehrer auf Kosten der wissenschaftlichen betonte. — Den geborenen Schweizer hat er niemals verleugnet, weder in seiner Sprache, noch in seinem ganzen Wesen. Er war kein Idealist im landläufigen Sinne des Wortes, sondern ein kluger, ja schlauer Realpolitiker, der gut zu rechnen und zu berechnen verstand, aber trotzdem kein kalter, trockener Verstandesmensch. Er hat in seinen Beiträgen zur Geschichte der Tonmalerei, die in interessanter Weise die philologische Observationsart auf das musikalische Gebiet übertragen, ein feines Kunstverständnis an den Tag gelegt, er hat wiederholt mit seinen reichen Privatmitteln edle Zwecke unterstützt und er hat sich nicht bloß den Seinen im engeren Sinne, sondern auch seinen Schülern und Freunden als warm fühlender Mensch gezeigt. Als ein bahnbrechender Forscher, als ein hervorragender akademischer Lehrer und als eine markante, charakteristische Persönlichkeit, die schon durch ihre äußere Erscheinung die Blicke auf sich zog, wird er im Gedächtnis der Tausende weiterleben, die von ihm gelernt haben.

### III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität.

#### Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen befunden,

unterm 25. Oktober 1908 dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat, k. u. k. österr. Regierungsrat Dr. Emanuel Ritter v. Ullmann den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse,

dem ordentlichen Professor Dr. Karl Freiherrn v. Stengel den Titel und Rang eines Geheimen Hofrates;

unterm 21. Dezember 1908 dem ordentlichen Professor Dr. Friedrich Hellmann den Titel eines Geheimen Justizrates zu verleihen.

Unterm 29. Januar 1909 wurde der ordentliche Professor, Geheimer Rat, k. u. k. österr. Regierungsrat Dr. Emanuel Ritter v. Ullmann zum Mitgliede der Disziplinarkammer für nichtrichtliche Beamte ernannt.

### Staatswirtschaftliche Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 20. Dezember 1908 dem ordentlichen Professor, kaiserl. Unterstaatssekretär z. D. Dr. Georg v. Mayr das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone,

dem ordentlichen Professor, k. sächs. Geheimen Hofrat Dr. Lujo Brentano das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone;

unterm 23. April 1909 dem ordentlichen Professor Dr. Heinrich Mayr die Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber zu verleihen.

### Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 20. Dezember 1908 den ordentlichen Professoren, Obermedizinalräten Dr. Otto Ritter v. Bollinger und Dr. Josef Ritter v. Bauer den Titel und Rang eines Geheimen Rates,

dem ordentlichen Professor großherzogl. badischen Hofrat Dr. Emil Kraepelin, den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse und

unterm 26. Juni 1908 dem außerordentlichen Professor Dr. Julius Feßler die Prinz-Regent-Luitpold-Medaille in Silber zu verleihen.

Dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat, Obermedizinalrat Dr. Ottmar Ritter v. Angerer wurde die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Komturkreuzes I. Klasse des Herzogl. Sächsischen-Ernestinischen Hausordens erteilt.

Der außerordentliche Professor, Medizinalrat, Landgerichtsrat Dr. Moritz Hofmann wurde durch Allerhöchste Entschliebung vom 13. Januar 1909 zum Mitgliede des Kreismedizinalausschusses für den Regierungsbezirk Oberbayern, der professor honor., Ministerialrat Dr. Adolf Dieudonné unterm 1. Februar 1909 zum ärztlichen Mitgliede des Obersten Schulrates und zum Vorsitzenden des I. Obermedizinalausschusses, der Privatdozent Dr. Hermann Kerschsteiner unterm 1. Oktober 1908 zum Oberarzt der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses München—Schwabing ernannt, der Privatdozent Dr. Alfred Schönwerth am 13. Januar 1909 zum Oberstabsarzt befördert, der Privatdozent Dr. Robert Köfle am 21. April 1909 mit der Funktion eines Projektors am pathologischen Institut und mit der Stelle eines Suppleanten des Medizinalkomitees betraut.

Der ordentliche Professor Dr. Siegfried Mollier wurde unterm 15. Juli 1908 zum außerordentlichen Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse der k. Akademie der Wissenschaften gewählt und unterm 13. November 1908 Allerhöchst bestätigt.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt:

Der ordentliche Professor, großherzogl. badische Hofrat Dr. Emil Kraepelin zum auswärtigen Mitgliede der k. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, der ordentliche Professor Dr. Fritz Lange zum korrespondierenden Mitgliede der amerikanischen orthopädischen Gesellschaft, der außerordentliche Professor Dr. Hermann Dürck zum Ehrenmitgliede der Akademie der Medizin in Rio de Janeiro, die außerordentlichen Professoren Dr. Max Cremer und Dr. Ernst Friedrich Weiland zu Mitgliedern der kaiserl. Leopoldinisch-Karolinisch-Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle a. S.

### Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 20. Dezember 1908 den ordentlichen Professoren Geheimen Räten Dr. Adolf Ritter v. Baeyer und Dr. Wilhelm Conrad Röntgen das Prädikat „Erzellenz“, den ordentlichen Professoren Dr. Hermann Paul, Dr. Robert Böhlmann, Dr. Johannes Ranke und Dr. Aurel Wof den Titel und Rang eines Geheimen Hofrates, dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Hugo Ritter v. Seeliger das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone und dem ordentlichen Professor Dr. Karl Krumbacher den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse;

unterm 4. März 1909 — anlässlich der Jubiläumfeier der k. Akademie der Wissenschaften — dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat, Präsidenten der Akademie der Wissenschaften und Generaldirektor der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates Dr. Karl Theodor Ritter v. Heigel das Prädikat „Erzellenz“, dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat Dr. Ernst Ruhn den Titel und Rang eines Geheimen Rates, dem ordentlichen Professor, Direktor des botanischen Museums Dr. Ludwig Radlkofer den Titel und Rang eines Geheimen Hofrates, dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat, Vorstand des pflanzenphysiologischen Instituts Dr. Karl Goebel und dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat Dr. Robert Böhlmann das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone und dem Honorarprofessor, Syndikus der Akademie der Wissenschaften Dr. Karl Mayr den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse zu verleihen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden für den unterm 27. Januar 1909 dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat, Direktor der Sternwarte Dr. Siegmund Ritter v. Niezler

für den von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser für die Geschichte Bayerns verliehenen Verdun=Preis,

dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat, Direktor des chemischen Laboratoriums, Excellenz Dr. Adolf Ritter v. Baeyer für das von dem Präsidenten der französischen Republik verliehene Kommandeurkreuz des französischen Ordens der Ehrenlegion.

Dem ordentlichen Professor Dr. Paul Wolters wurde die Funktion eines Vorstandes des archäologischen Seminars übertragen; dem historischen Seminar wurde eine Abteilung für bayerische Landesgeschichte unter der Vorstanderschaft des ordentlichen Professors, Geheimen Rates Dr. Siegmund Ritter v. Kiezlcr und eine Abteilung für historische Hilfswissenschaften unter der Vorstanderschaft des außerordentlichen Professors Dr. Henry Simonsfeld angegliedert, dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Ernst Ruhn die Vorstanderschaft des Seminars für arische Philologie, dem ordentlichen Professor Dr. Fritz Hommel die Vorstanderschaft des Seminars für semitische Philologie, dem Privatdozenten, Professor Dr. Gottfried Hartmann die neuerrichtete Lektorstelle für italienische Sprache übertragen; der ordentliche Professor, Geheimer Rat Dr. Siegmund Ritter v. Kiezlcr zum Mitgliede der Disziplinarkammer für nichtrichterliche Beamte, der ordentliche Professor, großherzogl. badische Hofrat Dr. Otto Crusius zum ordentlichen Mitgliede des Obersten Schulrates ernannt.

Als ordentliche Mitglieder der philosophisch-philologischen Klasse der Akademie der Wissenschaften wurden unterm 15. Juli 1908 gewählt und unterm 13. November 1908 Allerhöchst bestätigt die ordentlichen Professoren Dr. Paul Wolters, Dr. Friedrich Volkmcr und Berthold Niehl; als außerordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse Dr. Arnold Sommerfeld.

Es wurde ferner ernannt:

der ordentliche Professor, Geheimer Rat, Excellenz Dr. Adolf Ritter v. Baeyer zum Ehrendoktor phil. nat. der Universität Heidelberg, der ordentliche Professor, Geheimer Rat Dr. Ernst Ruhn zum Ehrenmitgliede der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft zu Helsingfors, der ordentliche Professor Geheimer Rat Dr. Hugo Ritter v. Seeliger zum Mitgliede der Reale Academia dei Lincei in Rom, der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat Dr. Ritter v. Goebel zum auswärtigen Mitgliede der I. Gesellschaft der Wissenschaften zu Christiania, der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat Dr. Hermann Grauert zum Ehrendoktor der Universität Löwen, der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat Dr. Johannes Ranke zum Ehrenvorsitzenden der deutschen anthropologischen Gesellschaft, der ordentliche Professor Dr. Karl Krumbacher zum Ehrenmitgliede der folklorischen und der byzantinischen Gesellschaft in Athen, der außerordentliche Professor Dr. Ernst Freiherr Stromer von Reichenbach zum korrespondierenden Mitgliede der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg.

## IV. Frequenz.

Die Zahl der im Winter-Semester 1908/09 immatrikulierten Studierenden betrug 6304 — 2710 Bayern und 3594 Nichtbayern; im Sommer-Semester 1909 sind 6547 Studierende und zwar 2607 Bayern und 3940 Nichtbayern immatrikuliert.

## V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

### In der theologischen Fakultät:

		Datum des Diploms
✓	Auffhauser Johann Baptist . . . . .	18. Juli 1908
✓	Foerstl Johann Nepomuk . . . . .	18. " "
20. 1908	Mager Franz . . . . .	18. " "
20. 1909	Oberhauser Josef . . . . .	9. Jan. 1909
✓	Ruland Ludwig . . . . .	9. " "
✓	Serg Rudolf . . . . .	27. Febr. "
✓	Seiß Josef . . . . .	5. Juni "

### In der juristischen Fakultät:

		Datum des Diploms:
✓	Siegel Julius . . . . .	15. Juli 1908
✓	Wertheimer Simon . . . . .	2. Dez. "
✓	Hergt Raimund . . . . .	13. Febr. 1909
✓	Federl August . . . . .	3. Mai "

### In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

		Datum des Diploms:
✓	Drössler Elinor . . . . .	3. Juli 1908
✓	Brem Nikolaus . . . . .	10. " "
✓	Meher Anton . . . . .	11. " "
✓	Busse Ernst . . . . .	17. " "
✓	Hegemann Werner . . . . .	17. " "
✓	Loborovits Milan . . . . .	23. " "
60 ✓	Wolf Michael . . . . .	23. " "
✓	Huber Lorenz . . . . .	24. " "
✓	Szczepanski Alexander . . . . .	24. " "
✓	Barck Gotthar . . . . .	29. " "



	Datum des Diploms:
✓ Hindelang Johann . . . . .	29. Juli 1908
✓ Dutschitsch Dragutin . . . . .	18. Nov. "
✓ Buschkiel Alfred . . . . .	3. Dez. "
✓ Negrioli Alfred . . . . .	3. " "
✓ Baschwitz Kurt . . . . .	14. " "
✓ Kirchhoff Robert . . . . .	14. " "
✓ Nieder Ludwig . . . . .	17. " "
✓ Lewicki Stanislaus Ritter von Dr. phil.	17. " "
✓ Münch Ernst . . . . .	28. Jan. 1909
✓ Engerer Karl . . . . .	25. Febr. "
✓ Ertel Josef . . . . .	25. " "
✓ Trier Julius . . . . .	2. März "
✓ Wachs Alexander . . . . .	2. " "
✓ Heinemann Bruno . . . . .	4. " "
✓ Schiela Ludwig . . . . .	8. " "
✓ Simon Harry Artur . . . . .	9. " "
✓ Schäfer Franz . . . . .	13. " "
✓ Schmidt Hermann . . . . .	13. " "
✓ Held Max . . . . .	26. Mai "
✓ Hoeder Fritz . . . . .	26. " "
✓ Barblan Peter . . . . .	9. Juni "
✓ Müller Ernst . . . . .	9. " "
✓ Schulze Franz . . . . .	23. " "
✓ Stärker Hermann . . . . .	23. " "

### In der medizinischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
✓ Ginz Heinrich . . . . .	30. Juni 1908
✓ Lorenz Friedrich . . . . .	2. Juli "
✓ Flad Johannes . . . . .	3. " "
✓ Gruhle Oswald . . . . .	3. " "
✓ Roth Viktor . . . . .	3. " "
✓ Erdmann Hans . . . . .	10. " "
✓ Thomas Erwin . . . . .	11. " "
✓ Gaan Albert . . . . .	13. " "
✓ Nord-Büttgert Siegfried . . . . .	13. " "
✓ Richter Georg . . . . .	13. " "

	Datum des Diploms:
✓ Schlippe Konrad . . . . .	14. Juli 1908
✓ Forstner Anton . . . . .	17. " "
✓ Heiß Martin . . . . .	17. " "
✓ Hemmer Walter . . . . .	17. " "
✓ Derjabin Viktor . . . . .	28. " "
✓ Binstadt Hermann . . . . .	28. " "
✓ Scherrer Hermann . . . . .	28. " "
✓ Girgensohn Reinhold . . . . .	31. " "
✓ Moritz Fritz . . . . .	17. Aug. "
✓ Skrodzki Thimoteus . . . . .	17. " "
✓ Spengel Rudolf . . . . .	17. " "
✓ Bollmar Wilhelm . . . . .	17. " "
✓ Wiende Rudolf . . . . .	17. " "
✓ Heinemann Henry . . . . .	20. " "
✓ Wagner Friedrich . . . . .	21. " "
✓ Werner Karl . . . . .	26. " "
✓ Reich Wilhelm . . . . .	1. Sept. "
✓ Hessel Hermann . . . . .	14. " "
✓ Groß Benno . . . . .	21. " "
✓ Takahashi Yuji . . . . .	25. " "
✓ Nakahama Shigeki . . . . .	30. " "
✓ Reichardt Felix . . . . .	1. Okt. "
✓ Pfasterer Hans . . . . .	6. " "
✓ Grimm Paul . . . . .	19. " "
✓ Kollmann Julius . . . . .	31. " "
✓ Maj Rafimir . . . . .	5. Nov. "
✓ Yoshida Tanzo . . . . .	11. " "
✓ Gmeiner Friedrich . . . . .	13. " "
✓ Klein Friedrich . . . . .	20. " "
✓ Matthaeus Eduard . . . . .	20. " "
✓ Weidenpesch Paul . . . . .	20. " "
✓ Wienhues Heinrich . . . . .	20. " "
✓ Bieglwallner Fritz . . . . .	5. Dez. "
✓ Gallinger August . . . . .	11. " "
✓ Hiltermann Bernhard . . . . .	11. " "
✓ Kimmeler Adolf . . . . .	12. " "
✓ Grandauer Karl . . . . .	16. " "

	Datum des Diploms:
✓ Koz Rudolf . . . . .	16. Dez. 1908
✓ Stühle Karl . . . . .	16. " "
✓ Weinberger Hans . . . . .	16. " "
✓ Ott Hermann . . . . .	17. " "
✓ Bernoulli Paul . . . . .	19. " "
✓ Deutschmann Franz . . . . .	19. " "
✓ Euler Paul . . . . .	19. " "
✓ Bizner Max . . . . .	21. " "
✓ Ackermann Karl . . . . .	29. " "
✓ Tappeiner Edler von Tappein Hugo	29. " "
✓ Erhardt Erwin . . . . .	5. Jan. 1909
✓ Holzmann Wilhelm . . . . .	11. " "
✓ Benhart Wilhelm . . . . .	11. " "
✓ Barmbichler Otto . . . . .	13. " "
✓ Duschl Josef . . . . .	13. " "
✓ Hörhammer Clemens . . . . .	13. " "
✓ Mayer Nikolaus . . . . .	13. " "
✓ Mayrhofer Karl . . . . .	13. " "
✓ Schmidt Franz Josef . . . . .	13. " "
✓ Wegell Friedrich . . . . .	13. " "
✓ Zanders Theodor . . . . .	13. " "
✓ Steininger Babette . . . . .	16. " "
✓ Voit Hermann . . . . .	22. " "
✓ von der Heyde Ferdinand . . . . .	23. " "
✓ Bullinger Franz . . . . .	25. " "
✓ Böttger Kurt . . . . .	25. " "
✓ Westphal Karl . . . . .	27. " "
✓ Bretschneider Alfred . . . . .	3. Febr. "
✓ Demmler Max . . . . .	3. " "
✓ Miyoshi Keisuke . . . . .	5. " "
✓ Minkowski Eugen . . . . .	8. " "
✓ Suppes Johanna . . . . .	8. " "
✓ Bachhammer Hans . . . . .	13. " "
✓ Ziegler Otto . . . . .	15. " "
✓ Seelert Hans . . . . .	19. " "
✓ Junkel Otto . . . . .	22. " "
✓ Angerer Karl . . . . .	25. " "

	Datum des Diploms:
✓ Mary Robert . . . . .	25. Febr. 1909
✓ Schwarzfischer Peter . . . . .	25. " "
✓ Wittenberg Friedrich . . . . .	25. " "
✓ Neuß Hermann . . . . .	4. März "
✓ Nakamura Tomiji . . . . .	12. " "
✓ Harzbecker Otto . . . . .	18. " "
✓ Schenk von Stauffenberg Wilhelm, Freiherr . . . . .	22. " "
✓ Behrendt Georg . . . . .	26. " "
✓ Doewenjon Erich . . . . .	29. " "
✓ Mouth Albert . . . . .	29. " "
✓ Nevers Hans . . . . .	29. " "
✓ Groz Daniel . . . . .	1. April "
✓ Ittmann Theodor . . . . .	1. " "
✓ Ott Eugen . . . . .	5. " "
✓ Alberstötter Heinrich . . . . .	10. " "
✓ Mietens Theodor . . . . .	10. " "
✓ Forkel Wilhelm . . . . .	16. " "
✓ Ursell Siegfried . . . . .	16. " "
✓ Grodzenski Georg . . . . .	30. " "
✓ Kaltenbach Rudolf . . . . .	30. " "
✓ Repinski Witold von . . . . .	30. " "
✓ Schreiber Hans . . . . .	1. Mai "
✓ Taspert Franz . . . . .	5. " "
✓ Bernstein Alba . . . . .	7. " "
✓ Raftner Otto . . . . .	7. " "
✓ Stadler Hans . . . . .	10. " "
✓ Sandleben Albert . . . . .	14. " "
✓ Ruffakoff Arsenius . . . . .	17. " "
✓ Schönborn-Wiesentheid Erwin, Erb- graf von, Dr. jur. . . . .	18. " "
✓ Glas Ernst . . . . .	26. " "
✓ Krull Egon . . . . .	27. " "
✓ Kurzmann Max . . . . .	27. " "
✓ Federlein Siegmund . . . . .	28. " "
✓ Leede William . . . . .	28. " "
✓ Leede Karl . . . . .	1. Juni "

	Datum des Diploms:
✓ Griebling Otto . . . . .	1. Juni 1909
✓ Meinshausen Walter . . . . .	1. " "
✓ Cordes Max . . . . .	7. " "
✓ Lewy Johanna . . . . .	7. " "
✓ Frischberg Abraham . . . . .	9. " "
✓ Matsuno Genichi . . . . .	9. " "
✓ Hellweg Friedrich . . . . .	11. " "
✓ Reinhardtstoettner Alfred von . . . . .	11. " "
✓ Zimmermann Robert . . . . .	11. " "
✓ Fuchs Arnold . . . . .	12. " "
✓ Himmelreich Alfred . . . . .	12. " "
✓ Sauerlandt Ernst . . . . .	12. " "
✓ Steudemann Albert . . . . .	12. " "
✓ Alberti Otto . . . . .	18. " "
✓ Fischer Hermann . . . . .	18. " "
✓ Schmitz Franz . . . . .	18. " "
✓ Baumann Wilhelm . . . . .	22. " "
✓ Meng Richard . . . . .	22. " "

### In der philosophischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
✓ List Stephan . . . . .	2. Juli 1908
✓ Pfandl Ludwig . . . . .	2. " "
✓ Ricklinger Erich . . . . .	2. " "
✓ Karlinger Hans . . . . .	3. " "
✓ Sauborn Herbert Charles . . . . .	3. " "
✓ Jacobi Franz . . . . .	6. " "
✓ Murray Sara Claudia . . . . .	6. " "
✓ Prinzhorn Hans . . . . .	6. " "
✓ Bruce James . . . . .	6. " "
✓ Schmid Anton . . . . .	6. " "
✓ Howland Lewy Albert . . . . .	6. " "
✓ Daskalakis Markos . . . . .	13. " "
✓ Rothenfelder Franz . . . . .	13. " "
✓ Woden Alexis . . . . .	13. " "
✓ Birlo Hans . . . . .	16. " "
✓ Leitl Emeran . . . . .	16. " "

		Datum des Diploms:
	✓ Neuhaus August . . . . .	16. Juli 1908
	✓ Weizinger Franz Xaver . . . . .	16. " "
	✓ Berger Karl . . . . .	17. " "
	✓ Cahn-Speyer Rudolf . . . . .	17. " "
	✓ Sambraus John . . . . .	17. " "
u 09.3528	Triantaphyllides Emanuel . . . . .	17. " "
	✓ Grasshey Ludwig . . . . .	20. " "
	✓ Pointner Andy . . . . .	20. " "
u 49.3887	Nichter Ludwig . . . . .	20. " "
	✓ Bugge Günther . . . . .	21. " "
	✓ Dtt Karl . . . . .	21. " "
	✓ Böhm Friedrich . . . . .	23. " "
	✓ Burmester Herbert . . . . .	23. " "
	✓ Debye Peter . . . . .	23. " "
	✓ Grover Frederik W. . . . .	23. " "
u 49.3730	Höpfel Simon . . . . .	23. " "
	✓ Keim Josef . . . . .	23. " "
	✓ Müller Karl Alexander von . . . . .	23. " "
	✓ Cesari Gaetano . . . . .	24. " "
	✓ Ebert Georg . . . . .	24. " "
	✓ Hartmann Max . . . . .	24. " "
	✓ Höhn Heinrich . . . . .	24. " "
	Leuchs Friedrich . . . . .	24. " "
	✓ Schnabel Heinz . . . . .	24. " "
or	Nichbichler Franz Xaver . . . . .	27. " "
	✓ Degenhart Hans . . . . .	27. " "
	✓ Göttler Maximilian . . . . .	27. " "
	✓ Kron Artur . . . . .	27. " "
	✓ Mertel Hans . . . . .	27. " "
	✓ Müller Heinrich . . . . .	27. " "
	✓ Rautmann Hermann . . . . .	27. " "
	✓ Reisch Ignaz . . . . .	27. " "
	✓ Taube Erwin . . . . .	27. " "
	✓ Herrlich Josef . . . . .	18. Nov. "
	✓ Madlmaier Lorenz . . . . .	18. " "
	✓ Frischholz Eugen . . . . .	26. " "
	✓ Mylius Hugo . . . . .	26. " "

	Datum des Diploms:	
✓ Schulze Hans	26. Nov. 1908	
✓ Brenner Franz	26. " "	
✓ Maas Johanna	4. Dez. "	
✓ Merzbacher Siegfried	4. " "	
✓ Müller Eduard	4. " "	
✓ Neu Heinrich	9. " "	
209.3188 Chybínski Adolf	14. " "	11.12.08
✓ Berwald Ludwig	18. " "	
✓ Ehrlich Richard	18. " "	
✓ Grammling Franz	18. " "	
209.3787 Vagh Alexander von	19. " "	
209.3716 Bastian Franz	19. " "	
209.3716 Wachinger Georg	19. " "	
✓ Anschütz Georg	21. " "	
✓ Conrad Theodor	21. " "	
209.3716 Breh Josef	1. März 1909	
✓ Freyer Kurt	1. " "	
✓ Fuchs Bruno	1. " "	
✓ Reich Karl	1. " "	
✓ Bötman Georg	4. " "	
✓ Sanensky Christian	4. " "	
✓ Senner Theodor	4. " "	
✓ Meiser Wilhelm	4. " "	
✓ Prießhäußer Max	4. " "	
✓ Rothacker Oskar	4. " "	
✓ Schreiner Rupert	4. " "	
✓ Weegmann Oskar Karl von	4. " "	
✓ Buchner Paul	5. " "	
✓ Noether Fritz	5. " "	
Wolpert Josef	5. " "	
✓ Zielinski Felix	5. " "	
✓ Aschenheim Charlotte	8. " "	
✓ Bobrit Günther	8. " "	
✓ Hirzel Bruno	8. " "	
✓ Martini Wolfgang	8. " "	
209.3716 Meier Matthias	8. " "	
209.3716 Prinz Johannes	8. " "	

	Datum des Diploms:
✓ Ehgartner Franz . . . . .	25. Mai 1909
✓ Gutschentreuther Karl . . . . .	25. " "
✓ Kuhn Fridolin . . . . .	25. " "
✓ Bockmühl Max . . . . .	9. Juni "
✓ Borinski Paul . . . . .	9. " "
✓ Mataré Franz . . . . .	9. " "
✓ Pfister Karl . . . . .	9. " "
✓ Eckardt Anton . . . . .	11. " "
✓ Berenberg-Göpfler Herbert von . . . . .	18. " "
✓ Emelin Erwin . . . . .	18. " "
✓ Hauschild Wolfgang . . . . .	18. " "
✓ Krenkel Erich . . . . .	18. " "
✓ Reißner Andreas . . . . .	25. " "
✓ Seibel Franz . . . . .	25. " "

U. A. 3528

## VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität.

### 1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Alois Ritter v. Schmid: Verschiedene Artikel im „Kirchlichen Handlexikon“. München, Allgemeine Verlagsgesellschaft 1808—9.

Prof. Dr. Andreas Schmid:

1. Wichtigkeit liturgischer Kenntnisse. Mainzer Katholik I 1909, S. 200.
2. Der Rosenkranz und seine christlichen und unchristlichen Brüder. Zeitschrift für christl. Kunst 1908, S. 174.
3. Das Exultet und der biblische Geschichtsunterricht. Katech. Monatschrift, Rempten 1908, S. 245.
4. Das Tollite portas bei der Auferstehungsfeier. Kirchenchor, Bregenz 1908, S. 35.
5. Woher der Name Vesperbild. Pionier für christl. Kunst 1908, S. 2.
6. Die Wechselchöre im Choralgesang. Kirchenchor 1908, S. 37.
7. Frauen auf dem Kirchenchore. Dasselbst 1908, S. 39.
8. Katechetische Lehrmittel in altchristlicher Zeit. Katech. Monatschrift 1908, S. 143.
9. Seitentwunde Christi. Zeitschrift für christl. Kunst 1908, S. 217.



10. Der Primicerius cantorum. Musica sacra Regensburg 1908, S. 92.
  11. Musikalische Aufgabe des Priesterseminars. Mus. Jahrbuch 1907, S. 78.
  12. Das Taufkleid. Zeitschrift für christl. Kunst 1908, S. 251.
- Prof. Dr. Bardenhewer: Biblische Studien, herausgegeben von D. Bardenhewer, Bd. XIII, Heft 3 bis Bd. XIV, Heft 4. Freiburg i. Br. 1908—1909.
- Prof. Dr. Knöpfler:
1. Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München III. Serie, Nr. 4 u. 5.
  2. Zur Rechtfertigung des Bischofs v. Hefele, im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft 1909, Heft 3.
  3. Verschiedene Bücheranzeigen in Zarndes Literarischem Zentralblatt 1908 u. 1909.
- Prof. Dr. Koberger:
1. Was ist der Modernismus? Einsteuern, Benzinger, 1908.
  2. Glaubensgebundenheit und Charakterfestigkeit. (Allgem. Rundschau 1908, Nr. 29.)
  3. Art. „Parusie“ im Kirchlichen Handlexikon.
  4. Rezensionen in der Theologischen Revue (1909, Nr. 4, 7), der Literarischen Rundschau (1908, Nr. 19) und der Literarischen Beilage der Augsburgischen Postzeitung (1908, Nr. 38, 45; 1909, Nr. 2, 24).
- Prof. Dr. Goetzberger: Redaktion des alttestamentlichen Teiles der „Biblischen Zeitschrift“ Jahrg. VI, Heft 4, Jahrg. VII, Heft 1 u. 2; Abfassung der „Bibliographischen Notizen“ in „Biblische Zeitschrift“ Jahrg. VI, Heft 1, S. 55—111.
- Prof. Dr. Walter:
1. Sexualproblem und katholische Kirche. (Magazin für volkstümliche Apologetik 1909, April und Mai.)
  2. Ist die sexuelle Aufklärung der Jugend heute eine Notwendigkeit? (Die Kultur“ 1909.)
  3. Die Artikel: Eigentum, Israeliten, Kapital und Kapitalismus, Lohn, Lurus im „Staatslexikon der Görresgesellschaft“ III. Aufl.
  4. Das kirchliche Lehramt in seiner Bedeutung für die Kultur und soziale Wohlfahrt der Gegenwart. Paderborn 1908.
  5. Sexualethische und -pädagogische Literatur. (Lit. Beil. der Köln. Volkszeitung 1908, Nr. 37.)
  6. Volkswirtschaft und soziale Bewegung. (Jahrbuch der Zeit- und Kulturgeschichte 1. Jahrg., Freiburg 1908.
  7. Neuere sozialwissenschaftliche Literatur. (Histor.-polit. Blätter 1909, S. 168 ff.)
  8. Die Stellung der Katholiken im Wirtschaftsleben. (Sonntagsbeilage zur „Germania“ 1909, Nr. 54.)
  9. Vom modernen und christlichen Naturgenuß. (Köln. Volkszeitung 1908, Nr. 600.)

10. Die sexuelle Frage und das Christentum (Foerster oder Marcuse?). (Köln. Volkszeitung 1908, Nr. 688.)
11. Die dritte Auflage des Staatslexikons der Görresgesellschaft. (Feuilleton der Köln. Volkszeitung 1908, Nr. 981.)
12. Aus der Welt der Mythik. (Sonntagsbeilage zur „Germania“ 1909, Nr. 2.)
13. Neuere sozialwissenschaftliche Literatur. (Histor.-polit. Blätter 1908, S. 873 ff.)
14. Rezensionen in der Liter. Rundschau, Deutschen Literaturzeitung, Volkswart, Lit. Beil. der Köln. Volkszeitung, Wissenschaftlichen Beilage zur Germania. Histor.-polit. Blättern.

Prof. Dr. Anton Seiz:

1. „Bedeutet Christi schrankenloses Wissen Monophysitismus?“ — „Das Wiederaufleben des chiliaistischen Grundgedankens in der modernen Theologie“ — „Christi Irrtum hinsichtlich seiner nahen Wiederkunft zum Gericht“ — „Die Lehre der inspirierten Offenbarungsorgane Christi von der baldigen Wiederkunft des Herrn“ in „Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten“, Jahrg. IX, Heft 6 bis Jahrg. X, Heft 1.
2. „Das hohenpriesterliche Abschiedsgebet und die eine, wahre Kirche Christi“ in „Friedensblätter“, Jahrg. XIII, Heft 8 f.
3. Rezensionen in Theol. Revue, Literar. Rundschau, Beilage zur Augsburger Postzeitung, Salzburger Kirchenzeitung.

Prof. honor. Dr. Franz: Verschiedene Bücher-Rezensionen in der Literarischen Rundschau (Freiburg) und in der Theologischen Revue (Münster).

Privatdozent, Lycealprof. Dr. Götfler:

1. Unser Erziehungsziel. Pädagogisch-teleologische Erwägungen zur Aufklärung und Sammlung. [Pädag. Zeitfragen, V. Bd. 2 u. 3.] München (Höfling) 1909.
2. Zeitirrtümer und Religionsunterricht. Der zweite pädagogisch-katechetische Kurs in Wien, vollständiger Bericht. Wien 1908, S. 257 ff.
3. Heilpädagogischer Ferienturs in München. Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik, 16. Jahrgang. (Vangenzalza 1908), S. 28 ff.
4. Redaktion der „Katechetische Blätter“ (Kempten-München) im Verein mit Stadtpfarrprediger Stieglitz, mit vielen eigenen Beiträgen, Mitteilungen, Berichten und Rezensionen.
5. Rezensionen in „Theologische Revue“, VIII. Jahrgang, Münster 1908, Sp. 494 bis 498.

Privatdozent Dr. Schermann:

1. Griechische Zauberpapyri und das Gemeinde- und Dankgebet im ersten Klemensbriefe [Texte und Untersuchungen, herausgegeben von Ad. Harnack und C. Schmidt, Bd. 34, Heft 2b]. Leipzig 1909.

2. Besprechungen im „Allgemeinen Literaturblatt“, XVII 1908, S. 645, 742, XVIII 1909, S. 38, 77; in „der christlichen Kunst“ 1908, Bücherchau S. 110—112; 1909, Bücherchau S. 32; in der „Theolog. Revue“ 1909, S. 273.

Privatdozent Dr. Espenberger: Furcht und Wunsch in der Religion, gedruckt in „Theologie und Glaube“, Zeitschrift für den kath. Klerus, Baderborn, Jahrg. I, Heft 2.

Privatdozent Dr. Königer:

1. Ein Ebersberger Bücherkatalog des 12. Jahrhunderts (Katholik 1908, Heft 7, S. 49—55).
2. Strafrecht vergangener Tage (Lit. Beilage z. Köln. Volksztg. 1908, Nr. 27).
3. Die Kirche im Mittelalter (Lit. Beilage z. Köln. Volksztg. 1908, Nr. 50).
4. Die Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts (Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht 10 [1909] 140—151).
5. Der Hegenwahn in neuester Beleuchtung (Lit. Beilage z. Köln. Volksztg. 1909, Nr. 18).
6. Quellen zur Geschichte der Sendgerichte in Deutschland (im Druck).
7. Artikel im „Kirchlichen Handlexikon“.
8. Besprechungen in der „Deutschen Literaturzeitung“ 1908, Nr. 20 und 42; 1909, Nr. 4 und 18; in der „Literar. Rundschau“ 1909, Nr. 4; in der „Lit. Beil. z. Köln. Volksztg.“ 1909, Nr. 7; im „Histor. Jahrbuch d. Görresgef.“ 1909, S. 314—318.

Privatdozent Dr. Adam:

1. Der Kirchenbegriff Tertullians (Forschungen zur christl. Literatur- und Dogmengeschichte VI, 4) 1907.
2. Die Eucharistielehre des hl. Augustin (Forschungen z. VIII, 1) 1908.
3. Die Lehre von dem hl. Geist bei Hieronimus und Tertullian (Theol. Quartalschr., Tübingen 1906, 36—61).
4. Gottes Sohn und Gottes Geist nach der orthod. prot. Theologie der Gegenwart (Passauer Monatschrift 1908, 20—27; 92—97).
5. Die Chronologie der noch vorhandenen Schriften Tertullians (Katholik, Mainz 1908, 341—370; 416—434).
6. Notizen zur Echtheitsfrage der Augustin zugesprochenen Schrift de unitate ecclesiae (Theol. Quartalschr., Tübingen 1909, 86—115).
7. Die Artikel „Novatianer, Pneumatomachen, Praxeas, Protestantismus“ im Kirchl. Handlexikon, München 1909.
8. Rezensionen in der Theologischen Revue und in der Wissenschaftlichen Beilage der Augsburger Postzeitung.

## 2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Ullmann:

1. Die orientalische Frage. „Das Recht“ 1909, Heft 1.
2. Der Fall Thomas White in Recueil des arbitrages internationaux 1909.
3. Redaktion der Kritischen Vierteljahresschrift.

Prof. Dr. Gareis:

1. Das Deutsche Handelsrecht. Lehrbuch. Achte, umgearbeitete Auflage. Berlin 1909. F. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.
2. Handelsgesetzbuch vom 10. Mai 1897. Handausgabe mit Einleitung, erläuternden Anmerkungen u. s. w. Vierte Auflage. München 1909. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
3. Deutsche Wechselordnung. Siebente veränderte Auflage. München 1909. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.

Prof. Dr. v. Amira:

1. Der Stab in der germanischen Rechtsymbolik (in den Abhandlungen der I. Akad. der Wiss. 1909).
2. Wie studiert man Rechtswissenschaft? (Ein Vortrag vor der Freien Studentenschaft.) München 1909.
3. Anzeige in der Zeitschrift für Rechtsgeschichte, Bd. 29.
4. Die Stellung des akademischen Lehrers zur Freiheit in Forschung und Lehre, Referat für den II. deutschen Hochschullehrertag (Beil. der „Münchener Neueste Nachrichten“ 9. 7. 08).

Prof. Dr. Lothar Ritter v. Seuffert:

1. Zur Streitfrage über Anwendbarkeit des § 1445 B.G.B. auf die vom Manne an dem Grundstück bei dem Erwerb für den Kaufpreis bestellte Hypothek. Blätter für Rechtsanwendung, Bd. 73, S. 789 ff.
2. Die konkursrechtlichen Vorschriften des Reichsgesetzes über den Versicherungsvertrag. Leipziger Zeitschrift für Handels-, Konkurs- und Versicherungsrecht, III. Jahrg., S. 97 ff.
3. Boreid oder Nacheid? Deutsche Juristenzeitung, XIV. Jahrg., S. 519 ff.
4. Referate über Literatur in der Deutschen Literaturzeitung und in der deutschen Juristenzeitung.

Prof. Dr. Ritter v. Birkmeyer:

1. Studien zu dem Hauptgrundsatz der modernen Richtung im Strafrecht: „Nicht die Tat, sondern der Täter ist zu bestrafen.“ Leipzig, Wilh. Engelmann, 1909, VIII u. 232 S. S.
2. Mitredaktion der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege.

3. Vergleichende Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts (Fortsetzung und Schluß) mit herausgegeben.
4. Kritische Beiträge zur Strafrechtsreform (Heft 1—7) mit herausgegeben.

Prof. Dr. Frhr. v. Stengel:

1. „Die Autonomie in den deutschen Schutzgebieten.“ Zeitschrift für vergleichende Kolonisation, September 1908.
2. Die Friedensbewegung und nationale Gesinnung. „Deutsche Wacht,“ Nr. 37 und 38 vom Jahre 1908.
3. Der Weltschiedsvertrag und das obligatorische Schiedsverfahren. „Zeitschrift für Politik,“ Bd. I, S. 553 ff.
4. Die Trennung von Staat und Kirche. „Beilage zu den Münchener Neuesten Nachrichten,“ Nr. 92 u. 93 und 16 u. 17. Oktober 1908.
5. Kaiser und Reich. „Deutsche Wacht“ Nr. 6 u. 7 vom Jahre 1908.
6. Tunis und Algier. „Zeitschrift für Kolonialpolitik u. s. w.“ 1908, S. 609 ff.
7. Gesetzgebung und Verordnungsrecht in den deutschen Schutzgebieten. „Zeitschrift für Kolonialpolitik u. s. w.“ 1909, S. 258 ff.
8. Rechtsencyklopädie für Forstmänner. Zweite Auflage 1908.

Prof. Dr. Friedrich Hellmann:

1. Zur Geschichte des Konkursrechts der Reichsstadt Ulm in: Deutschrechtliche Beiträge, herausgegeben von Beyerle im Druck.
2. Willenserklärung und Willensgeschäft in der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. III. Folge, Bd. XII.
3. Redaktion der Kritischen Vierteljahrschrift. Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.

Prof. Dr. Anton Dyroff:

1. Mittherausgabe der Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft.
2. Besprechungen und Anzeigen in sämtlichen Nummern dieser Annalen.
3. Artikel in der Tagespresse.

Prof. Dr. Wenger:

1. Preisfigle, Griechische Papyrus aus Straßburg; Rubensohn, Elephantine Papyri: Referate in den Göttingischen Gelehrten-Anzeigen 1909, Nr. 4, S. 301—322.
2. Zum 101. Semester im akademischen Lehramt August Lewes, Professor an der Universität Graz, gewidmet. Graz, Leuschner und Lubensky 1909, 24 S.

Prof. honor. Dr. Loewenfeld: v. Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 5. und 6. neubearbeitete Auflage, Bd. I, Lieferung 1.

Außerord. Prof. Dr. Grueber:

1. Die Stellung der außerordentlichen Professoren in Vergangenheit und Zukunft. Münchener Neueste Nachrichten. 61. Jahrgang, 1908, Nr. 362.

2. Artikel im Rechtslexikon, herausgegeben von Dr. Paul Bosener (im Druck).  
Außerord. Prof. Dr. Karl Neumeyer:

1. Studien aus dem internationalen Verwaltungsrecht. IV. Die Schulpflicht. Zeitschrift für internationales Privat- und öffentliches Recht, Bd. 18, S. 61 ff.
2. Der Kampf um die Chartreuse. Leipziger Zeitschrift für Handelsrecht, Bd. 2, S. 732 ff.
3. Der Zwischenfall von Casablanca. Münchner Neueste Nachrichten. 12. Okt. 1908.
4. Notizen und Besprechungen in verschiedenen Zeitschriften.

Außerord. Prof. Köhler:

1. Kritische Referate in der Kritischen Vierteljahresschrift, im Juristischen Literaturblatt, im Zentralblatt für Rechtswissenschaft, in der Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern und in der Beilage zu den Münchner Neuesten Nachrichten.
2. Der Vergeltungsgedanke und seine praktische Bedeutung. Leipzig 1909, Wilhelm Engelmann.
3. Überschreitung des Züchtigungsrechts durch den Lehrer und Privatklage in der Zeitschrift „Das Recht“, 12. Jahrg., 1908, Nr. 23.
4. Zur Strafgesetznovelle, in der Zeitschrift „Das Recht“, 13. Jahrg. 1909, Nr. 10 u. 11.

Außerord. Prof. Dr. Kizinger:

1. Gesetzgebung und Verwaltung im Kampfe gegen den Mädchenhandel. Vortrag auf der sechsten deutschen Nationalkonferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels (Breslau 1908), abgedruckt im Bericht der Nationalkonferenz (Berlin 1909).
2. Die sechste deutsche Nationalkonferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels. In der Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft, Bd. 29 (1909), S. 460 ff.
3. Kritische Referate in der Deutschen Juristenzeitung und in der Kritischen Vierteljahresschrift.

Privatdozent Dr. Krefz:

1. Besitz und Recht. Eine zivilrechtliche Abhandlung, Verlag von U. E. Gebald, Nürnberg, 368 S.
2. Referate in der Zeitschrift für Rechtspflege i. B.

Privatdozent Dr. Frhr. v. Schwerin:

1. Zur Hundertschaftsfrage (Zeitschr. f. Rechtsgech., Germ. Abt., Bd. XXIX, S. 261—304).
2. Anleitung zur Ausarbeitung juristischer Übungsarbeiten (Dieffen b. München 1909).
3. Römisches und deutsches Recht (Beilage zu den Münchner Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 54 u. 55).

4. Die erste juristische Prüfung (ebenda 1909 Nr. 36).
5. Eingehende kritische Besprechungen in Zeitschrift für Rechtsgeschichte und Histor. Vierteljahrschrift.
6. Kurze Besprechungen und Anzeigen im Zentralblatt für Rechtswissenschaft 1909 und in der Beilage zu den Münchner Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 12, 99, 116, 119, 129.

Privatdozent Dr. Dörr:

1. Deutsches Kolonial-Strafprozessrecht. Zeitschr. f. Kolonialpolitik etc., X 1908, S. 660 ff.
2. Deutsche Kolonial-Gerichtsverfassung. Ebendort XI 1909, S. 161 ff. Auszug hievon unter „Gerichtsverfassung der deutschen Schutzgebiete“ in der „Beilage der Münchner Neuesten Nachrichten“ vom 30. Januar 1909.
3. Die Unteilbarkeit des Strafantrags und die Antragsfrist bei der Teilnahme am fortgesetzten Delikt. Deutsche Juristenzeitung 1908, S. 1098 f.
4. Der Streit der Strafrechtstheorien und die Strafrechtsreform. Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern 1909, S. 61 ff.
5. Der Entwurf einer Novelle zum R. St. G. B. Seuff. Blätter für Rechtsanwendung 1909, S. 300 ff.
6. Bücherbesprechungen und Referate in mehreren Zeitschriften (Kritische Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, Deutsche Juristenzeitung, Seuff. Blätter für Rechtsanwendung, Zeitschrift für Rechtspflege, Beilage der Münchner Neuesten Nachrichten).

Privatdozent Dr. Rothembücher:

1. Die Trennung von Staat und Kirche. München 1908.
2. „Das erste Jahr der katholischen Kirche in Frankreich unter dem Trennungsrechte“ in Beil. zu den Münchner Neuesten Nachrichten, Nr. 9, 10. Jahrg. 1908.
3. „Freiherr vom Stein“, ebenda 1908, Nr. 86.
4. Besprechungen ebenda und in der „Kritischen Vierteljahrschrift“.

### 5. Staatswirtschaftliche Fakultät.

Prof. Dr. Brentano:

1. Der akademische Nachwuchs. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten Nr. 36, 66 und 87 vom 11. August, 16. September und 10. Oktober 1908.
2. Der internationale Freihandelskongress zu London. März, II. Jahrgang, Erstes September-Heft 1908 (Heft 17).
3. The industrial organisation of Germany under the influence of protection, in Report of the proceedings of the international Free Trade Congress, London, 1908.

4. Der Hochschullehrertag. Berliner Tageblatt Nr. 511 vom 7. Oktober 1908, Morgenausgabe.
5. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Deutschland. Beil. der Münchener Neuesten Nachrichten Nr. 128 und 129 vom 27. und 28. November 1908.
6. Versuch einer Theorie der Bedürfnisse. Sitzungsberichte der k. bay. Akademie der Wissenschaften, philol.-philologische und historische Klasse, Jahrg. 1908, 10. Abhandlung.
7. Der Grundgedanke des deutschen Buchdruckertarifs, Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, Steindrucker und verwandte Gewerbe. XXI. Jahrg., Nr. 1, Leipzig, 1. Januar 1909.
8. Chartismus. Handwörterbuch der Staatswissenschaften. 3. Aufl., III., S. 370 ff.
9. Die Erbschaftsabgabe und die Reichsfinanzreform in der bei J. Guttentag in Berlin 1909 erschienenen gleichlautenden Broschüre.
10. Die Arbeiterwohnungsfrage in den Städten mit besonderer Berücksichtigung Münchens. M. Rieger'sche Universitäts-Buchhandlung, München 1909.
11. Herrenbevölkerung und Bevölkerung von Abhängigen. Frankfurter Zeitung Nr. 149 vom 30. Mai 1909, erstes Morgenblatt.
12. Die Malthus'sche Lehre und die Bevölkerungsbewegung der letzten Dezennien. Abhandlungen der historischen Klasse der k. bay. Akademie der Wissenschaften. XXIV. Bd., III. Abt. München 1909.
13. Am Grabe Theodor Barth's. März, III. Jahrgang, Zweites Juni-Heft 1909 (Heft 12).
14. Über die Duellfrage. Süddeutsche Monatshefte, Jahrgang VI, S. 111 ff.
15. Gemeinsam mit Prof. Dr. Loß: Münchener volkswirtschaftliche Studien. Stück 86—90.

Prof. Dr. S. Mähr:

1. Waldbau auf naturgesetzlicher Grundlage, ein Lehr- und Handbuch, mit 27 Textabbildungen und 3 Tafeln. Berlin, P. Parey, 1909. 568 Seiten.
2. Die Aufzucht essbarer Pilze im Walde, naturwissenschaftliche Zeitschrift für Land- und Forstwesen, mit einer Tafel in Farbendruck, 1909.
3. Jahresbericht über die gesamte Literatur auf dem Gebiete der forstlichen Produktionslehre 1909.
4. Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Loß:

1. Gemeinsam mit Prof. Dr. Brentano herausgegeben: 86. bis 90. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien.
2. Das Aufkommen der Geldwirtschaft im staatlichen Haushalt. Vortrag gehalten am 18. März 1908. (Volkswirtsch. Zeitfragen, Heft 238). Berlin 1908.



3. Scaccarium und Abacus. Studien zur Entstehungsgeschichte moderner Finanzverwaltung. (Nr. 16 der Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten vom 18. Juli 1908).
4. Report of the proceedings of the international free trade congress, London, August 1908, S. 524—528, Rede, auch wiedergegeben im Londoner Economist vom 22. August 1908 und deutsch unter der Überschrift „Schutzoll und Finanzlage“ in Nr. 17/18 der „Mitteilungen des Handelsvertragsvereins“ vom 20. September 1908. Berlin.
5. Schuldentilgung durch Rückkauf am Markte als ein Mittel der Reorganisation des öffentlichen Credits (Bankarchiv Nr. 3 vom 1. Nov. 1908). Berlin 1908.
6. Besprechung von Luigi Fontana-Russo, Trattato di politica commerciale im Bd. LX der Zeitschrift für Handelsrecht.
7. Artikel: Darlehnskassen, Diskonto und Diskontopolitik, Emissionsgeschäft in der 3. Auflage des Handwörterbuchs der Staatswissenschaften.

Prof. Dr. Georg v. Mayr:

1. Reichsfinanzreform und Kriegsbereitschaft (Allgem. Ztg. Nr. 21 vom 22. Aug. 1908).
2. Wesen und Wirkung indirekter Steuern (Allgem. Ztg. vom 3. Oktober 1908 Nr. 27).
3. Reichsfinanzen und Fauderpolitik. (Allgem. Zeitung vom 2. Januar 1909, Nr. 2.)
4. Zwei Schriften zur Reichsfinanzreform. (Zeitschrift für Sozialwissenschaft 1909, Bd. XII, 1. Heft.)
5. Die Verbrauchssteuern. (Der Tag Nr. 26 vom 31. Januar 1909.)
6. Die Reichsfinanzreform und das Sparproblem. (Aus: Die Reichsfinanzreform, ein Führer herausgeg. von der Vereinigung zur Förderung der Reichsfinanzreform, I. Bd., Berlin 1909.)
7. Neue Erörterungen zur Reichsfinanzreform. (Der Tag Nr. 49 v. 27. Febr. 1909).
8. Ausbau der Erbschaftssteuer? (Der Tag Nr. 72 vom 26. März 1909.)
9. Reichsfinanzen, Landesfinanzen und Erbschaftssteuer. (Internat. Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, 3. Jahrg., Nr. 14 vom 3. April 1909.)
10. Die Bedeutung der Statistik für die Verwaltung und die Wissenschaft. München 1909.
11. Statistik und Gesellschaftslehre. III. Band. Sozialstatistik (Moralstatistik, Bildungsstatistik, Wirtschaftsstatistik, Politische Statistik). 1. Lieferung. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1909.
12. Verbrauchssteuern und Steuerüberwälzung. (Der Tag Nr. 130 vom 6. Juni 1909).
13. In letzter Stunde. (Reichsfinanzreform betreffend. — Allgemeine Zeitung Nr. 24 vom 12. Juni 1909.)
14. Selbstanzeige meiner „Spezialstatistik“, 1. Lieferung im Deutschen Statistischen Zentralblatt Nr. 4 (1908).

## Prof. Dr. Freih. v. Tubeuf:

1. Redaktion der naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft.
2. In derselben Referate, kleinere Mitteilungen und folgende Artikel im Jahrgang 1908: Die Nadelstütte der Weymouthskiefer. Mit 3 Abb. — Die Blattbräune der Süßkirschen in der Pfalz. Mit 3 Abb. — Hegenbesen von Prunus Padus. — Der Park von Gleisweiler in der Pfalz. Mit 8 Abb.; auch abgedruckt in der Zeitschrift „Der Pfälzer Wald“. — Düngungsversuch zu Kiefern auf Hochmoor. Mit 3 Abb.; auch erschienen in den Mitteilungen der k. bay. Moorkulturanstalt, Heft 3, 1909. — *Viscum cruciatum*, die rotbeerige Mistel. Mit 7 Abb. — Kranke Kettige. Mit 7 Abb. — Der Eichenmehltau. — Über die Verbreitung und Bedeutung der Mistelrassen in Bayern. Mit 27 Abb. und 1 Karte. — Organisation des forstlichen Unterrichtes.  
Im Jahrgang 1909: Nachrichten über die Verbreitung des Eichenmehltaues im Jahre 1908. — Das Freisinger Salicetum 1884—1909.
3. Arbeiten aus dem pflanzenpathologischen Laboratorium: G. Münch: Untersuchungen über Immunität und Krankheitsempfänglichkeit der Holzpflanzen. Mit 4 Abb. Inaug.-Dissert. in derselben Zeitschrift 1909.

## Prof. Dr. Schüpfer:

1. Bestandsmassenermittlung für praktische Zwecke. „Allgem. Anzeiger für den Forstproduktenverkehr.“
2. Referate und Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

## Außerord. Prof. Dr. Pauly:

1. Kritische Betrachtungen zur Lamarck'schen Frage. II. Zeitschrift für den Ausbau der Entwicklungslehre. 2. Jahrg., 1908.
2. Lamarck's Bedeutung für unsere Auffassung vom Lebendigen. Prophyläen Nr. 39, 5. Jahrg.

## Außerord. Prof. Dr. Sinzheimer:

1. Technik und Volkswirtschaft. (Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 34 und 41.)
2. Besprechungen kommunaler Literatur in G. Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich, 1909.
3. Herausgabe der Technisch-volkswirtschaftlichen Monographien Bd. III bis IX (1908 und 1909, Verlag von Dr. W. Klinkhardt.)

## Privatdozent Dr. Bonn:

1. Some Impressions from South Africa. Quarterly Review. Oktober 1908.
2. Die Zukunft der weißen Rasse in Südafrika. Koloniale Rundschau. Januar und Februar 1909.

3. Deutsche Kleinsiedlungen im Britisch-Südafrika. Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft. April 1909.
4. Siedlungsfragen und Eingebornen-Politik. I. Die Probleme der Mischkolonie. Archiv für Sozialpolitik und Sozialwissenschaft. Mai 1909.
5. Südwestafrika im Berichtsjahre 1907/08. Koloniale Rundschau. Mai 1909.
6. The psychological Aspect of Land Reform in Ireland. Vortrag gehalten vor der British Association for the Advancement of Science, Dublin. Journal of the Royal Economic Society. Juni 1909.

Privatdozent Dr. Fabricius:

1. Zuchtwahl in der Forstwirtschaft. Sammelreferat in Freih. v. Tubeuf's Naturwissenschaftl. Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft. 1908.
2. Ernst Ebermayer †. Nachruf in v. Fürsts Forstwissenschaftl. Zentral-Bl. 1909.
3. Referate über neue Bücher in Freih. v. Tubeuf's Naturwissenschaftl. Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft. 1908.

Privatdozent Dr. Graf zu Leiningen-Westerburg:

1. Über Humusablagerungen in den Kalkalpen. (Naturwissenschaftl. Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft. Jahrgang 1908 und 1909.)
2. Referate in der Naturwissenschaftl. Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft.
3. Rauch und Abgase als Schadenquelle für die Land- und Forstwirtschaft. (Kalender des landwirtschaftl. Vereins in Bayern für 1909.)
4. Zur Frage der Viehpulverfütterung. (Wochenblatt des landwirtschaftl. Vereins in Bayern, 99. Jahrg., Nr. 5.)
5. Über Kantengerölle aus der Umgegend von Nürnberg. (Mittel. der Geograph. Gesellschaft in München, III Bd., 2. Heft.)

#### A. Medizinische Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Winkel:

1. Über die Möglichkeit einer künstlichen Befruchtung im Hinblick auf § 1591 B.G.B. 1908. 6 S.
2. War Shakespeare ein Arzt? Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten vom Sonntag 20. September 1908, Nr. 70, 8 Kol.
3. Allgemeine Gynäkologie. Vorlesungen über Frauenkunde vom ärztlichen Standpunkte. X. 299. Verlag S. F. Bergmann, Wiesbaden 1909.
4. Unter meiner Redaktion erschienen ferner in der Sammlung klin. Vorträge, Neue Folge, von Hildebrand, F. Müller und Winkel, Verl. S. A. Barth, Leipzig:
  1. Emil Eckstein-Teplitz (Böhmen), Beitrag zum Kampf gegen das Puerperalfieber. Gynäkol. Nr. 186, 24 S., 1909.

2. C. S. Bucura-Wien, über die Bedeutung der Eierstöcke. Gynäkol. Nr. 187/88, 40 S., 1909.
3. J. Weit-Halle a. S., Der Kaiserschnitt in moderner Beleuchtung. Gynäkol. Nr. 189, 23 S., 1909.
4. Th. Dobbert-St. Petersburg, Der verstärkte Wundschutz im Lichte einer Serie von 500 Laparotomien. Gynäkol. Nr. 190, 22 S., 1909.
5. Fr. Schatz-Kostock, Menstruelle und menstruationsähnliche Blutungen nach der Empfängnis etc. Gynäkol. Nr. 191, 32 S.
6. P. v. Kubinyi-Budapest, Über die Incarceration der retrodevierten schwangern Gebärmutter und der konsekutiven Blasengangrän. Gynäkol. Nr. 192, 33 S.
7. G. Vogel-Nachen, Über die Nachbehandlung von 100 verschiedenen und auswahllosen Laparotomien mit Frühaufstehen. Gynäkol. Nr. 193, 13 S.
8. D. v. Franqué-Gießen, Beitrag zu den Unglücksfällen bei geburtshilfl. Operationen und ihrer gerichtsarztl. Begutachtung. Gynäkol. Nr. 194, 27 S., 1909.

Prof. Dr. Ritter v. Bollinger:

Aus dem pathologischen Institut:

1. v. Bollinger, Wandlungen der Medizin und des Arztestandes in den letzten 50 Jahren. Rektoratsrede. München, Lehmann, 1908.
2. Prof. Herm. Dürck, Untersuchungen über die pathologische Anatomie der Peri-Peri. Ein Beitrag zur normalen und pathologischen Anatomie des peripheren Nervensystems. Zieglers Beiträge zur pathol. Anatomie. 8. Supplementheft. Mit 78 Chromolithographischen und Lichtdruck-Tafeln. Jena 1908.
3. Derselbe, Über akute Knötchenförmige syphilitische Leptomeningitis und über syphilitische Arteritis der Hirnarterien. Verhandl. der Deutschen pathol. Gesellschaft auf der 12. Tagung zu Kiel, April 1908. S. 211—223. Mit 2 Tafel.
4. Rob. Nöfke, Privatdozent und Tanzo Yoshida, Das Gittergerüst der Schilddrüsen unter normalen und pathologischen Verhältnissen. Zieglers Beiträge zur pathol. Anatomie. Bd. 45, S. 110—126. Mit 1 Doppeltafel.
5. Satake Kon, Hypophysen-Studien (Tumoren und Verhalten nach Kastration). Zieglers Beiträge zur pathol. Anatomie. Bd. 44, S. 234—273. Mit Doppeltafel. 1908.
6. Dr. Karl Gruber, Assistent am pathol. Institut, Ein Fall von bronchiogenem Carcinom.
7. N. Kusakoff (Moskau), Über die Gitterfasern der Lunge unter normalen und pathol. Verhältnissen. Zieglers Beiträge zur pathol. Anatomie. Bd. 45, S. 476—506, 1909.

8. Dr. Goetzes, Zur pathol. Anatomie und Histologie der Keilbeinhöhle. Archiv für Otorhinologie. Bd. 22, S. 130, 1909.
  9. W. W. Wendt, Alte und neue Gehirnprobleme nebst einer 1078 Fälle umfassenden Gehirngewichtstatistik aus dem k. pathologisch-anatomischen Institut zu München. Verlag der „Ärztlichen Rundschau“ (Otto Smelin), München, 1909. 8°. 116 S.
  10. Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen meist casuistischen Inhalts.
- Prof. Dr. Eversbusch:
1. Beiträge zur Enzyklopädie der Augenheilkunde. Herausgegeben von Prof. Dr. Schwarz-Leipzig (Fortsetzung).
  2. Die Entwicklung der Augenheilkunde an der Universität Landshut-München. Rede, gehalten am 18. Januar 1909 bei der feierlichen Eröffnung der neuen k. Universitäts-Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten in München. Münchener med. Wochenschrift 1909.
  3. Hermann Schmidt-Rimpler. Zum 70. Geburtstag. Berliner klin. Wochenschrift 1908, Nr. 52.
  4. Zur Erinnerung an Dr. med. Karl Seggel, Generalarzt a. D. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde XLVII. Jahrgang, 1909.
  5. Zur Erinnerung an Hofrat Dr. Adolf Schmid-Reichenhall. Berliner klin. Wochenschrift 1909, Nr. 17.
- Prof. Dr. Kraepelin:
- Psychiatrie, Lehrbuch, 8. Auflage, Allgemeiner Teil. 1909.
- Prof. Dr. Ritter v. Bauer:
1. W. Brasch, Assistent der Klinik:
    - a) Biochem. Zeitschrift 1908: Biochemische Umwandlung der Glutaminsäure in n-Buttersäure.
    - b) Biochem. Zeitschrift 1909: Über den bakteriellen Abbau primärer Eiweißspaltprodukte.
  2. H. Kämmerer, Assistenzarzt, 1. Fol. Hämatologie, Bd. VII, 1909, Über morphologische Veränderungen von Leucocyten außerhalb des Tierkörpers. (Gemeinschaftlich mit Erich Meyer.)
  3. S. Kofsbach, Assistenzarzt. Münchener med. Wochenschrift 1909. Zur Sclerose der Abdominalgefäße.
  4. M. Mandelbaum, Münchener med. Wochenschrift 1908, Meine Gesichtspunkte bei der Behandlung eitriger Prozesse. (Gemeinschaftlich mit Dr. Morv.)
  5. G. Ender, k. Oberarzt, kommandiert zur I. med. Klinik, Ein Fall von Syringomyelie. (Annalen der städt. Krankenhäuser München.)
- Mehrere Doktordissertationen.

## Prof. Dr. Ritter v. Ungerer:

1. Behandlung der Krankheiten der Lymphgefäße und der Lymphdrüsen. Handbuch der Therapie innerer Krankheiten von Penzoldt und Stinzing. 4. Aufl. 1909.
2. Chirurgische Behandlung der Kehlkopfkrankheiten. Ebenda.
3. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

## Arbeiten aus der I. chirurgischen Klinik:

1. H. Gebele, siehe unten.
2. K. Grasshey, siehe unten.
3. A. Ach: a) Fremdkörper des Oesophagus. Münchener med. Wochenschrift 1908. b) Beiträge zum chirurg. Instrumentarium. Ebenda 1908. c) Oesophagusstenosen und ihre Behandlung. Ebenda 1909.
4. Franz Ebermayer, Über isolierte Verletzungen der Handwurzelknochen. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Bd. XII, 1908.

Ferner erschienen aus der chirurgischen Klinik folgende Dissertationen:

1. Walter Wittich, Ein Beitrag zur Kasuistik der Entzündung des Meckel'schen Divertikels.
2. Walter Steinberg, Zur Statistik der Prostata-Sarkome.
3. Tomji Nakamura, Stieldrehung einer Append. epiploic. des Colon ascend. Strangulation.
4. Walter Hemmer, Ein Fall von Hemiplegie nach Unterbindung der Carotis comm.
5. Keisuke Miyoshi, Über Enterolithen.
6. A. Brauer, Die Frühoperation bei Appendicitis.
7. Ph. Weidenpesch, Die Amputation nach Gritti.
8. Ernst Sauerstand, Die Kropfoperationen der Münchener chirurg. Klinik von 1902—1908.
9. Franz Schmitz, Die operativen Erfolge bei Lippenkrebs.
10. Eugen Ott, Die operative Behandlung des Genu valgum.
11. Eduard Matthaens, Über einen traumatisch entzündl. Bauchdeckentumor.
12. Rudolf Westermayer, Die operative Behandlung des Morbus Basedow.
13. Fritz Bracher, Über Frakturen des Radiusköpfchens.
14. Wolfgang Anderl, Beitrag zur Behandlung des Kretinismus.
15. Arjan Rosenthal, Ein Beitrag zur Kenntnis der Sehnencheiden-Sarkome.

## Prof. Dr. v. Gruber:

1. Die Dypsonine. Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde, Beiheft 1909.
2. Die sozialhygienische Bedeutung der systematisch betriebenen körperlichen Übungen der schulentlassenen Jugend. 3. Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Darmstadt 1909.
3. Alkoholismus und Volkswohlfahrt. Berlin, Verlag für Volkswohlfahrt, 1908.

4. Die Alkoholfrage in Deutschlands Gegenwart und Zukunft. Berlin, Mäßigkeitsverlag, 1909.
5. Wohnungsnot, Wohnungspolitik und ungeteilte Arbeitszeit. Weil. d. Münchener Neuesten Nachrichten 1. Juli 1908.
6. Wohnungsnot und Wohnungsreform in München. München, E. Reinhardt, 1909.
7. 3. Auflage von H. Buchner, Acht Vorträge über Gesundheitspflege. Leipzig, Teubner, 1909.
8. Elias Metchnikoff. Münchener med. Wochenschrift 1909.
9. Max v. Pettenkofer. Festrede. Münchener med. Wochenschrift 1909.
10. Die Pflicht gesund zu sein. München, E. Reinhardt, 1909.

Aus dem hygienischen Universitätsinstitut:

1. Rudolf Schneider, Die bakterizide und hämolytische Wirkung der tierischen Gewebssäftigkeiten und ihre Beziehungen zu den Leucocyten. Archiv für Hygiene, 70. Bd.
2. Richard Trommsdorff, Zur Frage der reduzierenden Eigenschaften der Milch und der Scharbinger'sche Reaktion. Zentralbl. f. Bakteriologie u. Parasitenkunde, 1. Abt., 49. Bd.

Prof. Dr. Friedrich Ritter v. Müller:

1. Zur Diagnose der Tuberkulose. Bericht über die 5. Verhandlung der Tuberkulose-Ärzte 1908.
2. Kritiken im Deutschen Archiv für klinische Medizin.
3. Redaktion des Deutschen Archivs für klinische Medizin.
4. Redaktion von Volkmanns Sammlung klinischer Vorträge. Abteilung für innere Medizin.

Aus der II. medizinischen Klinik:

1. Dr. Neubauer, Über den Abbau der Aminosäuren im gesunden und kranken Organismus. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1908. Hab.-Schrift.
2. Dr. H. Fischer, Zur Frage der Bindung der Purinbasen. Zeitschr. f. physiolog. Chemie, Bd. 60.
3. Dr. H. Fischer, Zur Frage der Pepsinverdauung. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1908.
4. E. Minkowski, Über das Verhalten einiger aromatischer Essigsäure- und Glykolläurederivate tierischen Fermenten gegenüber. Inaug.-Dissert. 1909.
5. Dr. Edens, Die primäre Darmtuberkulose der Menschen. Ergebnisse der inneren Medizin und Kinderheilkunde. Springer, Berlin, 1908.
6. Dr. Saathoff, Über Tuberkulintherapie. Vortrag, geh. im ärztlichen Verein München 1908.

7. Dr. v. Domarus, Der gegenwärtige Stand der Leukämiefrage. *Folia haematologica* 1908.
8. Dr. v. Domarus, Ein Beitrag zur Frage der medullären Pseudoleukämie.
9. Dr. v. Domarus, Referate in den *Folia haematologica*.
10. v. Stauffenberg, Zwei Fälle von Hemianästhesie ohne Motilitätsstörungen. Inaug.-Dissert. 1908. *Archiv für Psychiatrie* 1909.

Prof. Dr. v. Tappeiner:

1. Lehrbuch der Arzneimittellehre und Arzneiverordnungslehre. Leipzig, Verlag F. C. W. Vogel, 7. neu bearbeitete Auflage, 1908.
2. Die photodynamische Erscheinung (Sensibilisierung durch fluoreszierende Stoffe). Ergebnisse der Physiologie, herausgegeben von L. Asher und R. Spiro, 8. Jahrg., S. 698—741.
3. Über die sensibilisierende Wirkung fluoreszierender Stoffe auf Hefe und Hefepresssaft (nach Versuchen von M. Kurzmann und Fr. Locher). *Biochem. Zeitschrift*, VIII. Bd., S. 47—60.

Arbeiten aus dem pharmakologischen Institute:

1. Fr. S. v. Tappeiner, Untersuchungen über den Angriffsort der fluoreszierenden Substanzen auf rote Blutkörperchen. *Biochem. Zeitschr.*, XIII. Bd., S. 1—23.
2. D. Harzbecker und A. Sodlbauer, Über den zeitlichen Ablauf der Hämolyse bei der Belichtung sensibilisierter roter Blutkörperchen. *Biochem. Zeitschrift*, XII. Bd., S. 306—313.
3. T. Kudo und A. Sodlbauer, Über die Dunkelwirkung fluoreszierender Stoffe auf Eiweiß, Toxine und Fermente und ihre Reversibilität. *Biochem. Zeitschrift*, XIII. Bd., S. 24—43.
4. A. Sodlbauer, Die sensibilisierende Wirkung fluoreszierender Stoffe (Photodynamische Erscheinung). Jahrbuch über Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der physikalischen Medizin, 1. Jahrg., S. 280—294.

Prof. Dr. Döderlein:

1. Extraperitonealer Kaiserschnitt. *Zentralblatt für Gynäkologie* 1909, Nr. 4.
2. Leitfaden für den geburtshilflichen Operationskurs. 8. Auflage, Leipzig, G. Thieme, 1909.

Prof. Dr. Rückert:

1. Die Entwicklung des Dotterkreislaufs von Torpedo. *Archiv f. m. N.* (Im Druck.)  
Aus der anatomischen Anstalt:
2. Professor Dr. Hahn:  
a) Über einige neue Hilfsapparate für makroskopisches Präparieren. *Archiv für Anatomie* 1908.



- b) Apparat zur Einbettung in Paraffin. Zeitschrift für wissensch. Mikroskopie 1908.
- c) Experimentelle Studien über die Entstehung des Blutes und der ersten Gefäße beim Hühnchen. Anatom. Anzeiger 1908.
- d) Experimentelle Studien über die Entstehung des Blutes und der ersten Gefäße beim Hühnchen. I. Teil: Intraembryonale Gefäße. Archiv f. G. 1909.
3. Dr. A. Häßelwander, Untersuchungen über die Ossifikation des menschlichen Fußskeletts. II. Teil: Der Ablauf der Verknöcherungsvorgänge. Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie 1909.
4. Dr. S. Markus:
- a) Mesodermbildung im Gymnophionenkopf. Gesellschaft für Morphol. und Physiol. München.
  - b) Beiträge zur Kenntnis der Gymnophionen II. Über intersegmentale Lymphherzen nebst Bemerkungen über das Lymphsystem. Morph. Jahrb. 38.
  - c) Beiträge von Dritten. Zur Entwicklungsgeschichte des Kopfes. Morph. Jahrb. (Im Druck.)
5. Dr. Otto Bender, Die Halsorgane von *Orycteropus capensis* und *Tamandua tetradactylus*. Ein Beitrag zur vergleichenden Anatomie des Kehls- und Schlundkopfes der Säugetiere. Schulke, Forschungsreise in Südafrika. Bd. III.
6. Dr. G. B. Fretz, Über die Entwicklung der Wirbelsäule beim Kaninchen. Morph. Jahrb. (Im Druck.)
7. Gliedner, Über Varietäten im Bereich der Bauchaorta. Inaug.-Dissert. (Im Druck.)
8. Dr. L. Grünwald, Halsabszesse, Santorini'sche und Glaser'sche Spalten. Zeitschrift für Ohrenheilk., Bd. LVII.
- Prof. Dr. Mollier:
1. Zur Histogenese der Leber der Säugetiere und des Menschen. Sitzungsbericht d. Ges. f. Morphol. u. Physiol.
  2. Die Blutbildung in der embryonalen Leber des Menschen und der Säugetiere. Archiv für mikrosk. Anatomie, Bd. LXXIV. (Im Druck.)
- Prof. Dr. Frank:
- Nachruf auf Karl Voit. Zeitschrift für Biologie.
- Prof. Dr. Emmerich:
1. Sind die bakteriziden Bestandteile der Pyocyanafe Lipotide? Gemeinschaftlich mit Prof. Dr. D. Löw. Wiener klin. Wochenschrift, 21. Jahrg., Nr. 23.
  2. Ist die bakterizide Wirkung der Pyocyanafe durch Lipotide verursacht? Wiener klin. Wochenschrift 1908, Nr. 36.

3. Wird die Cholera in diesem oder im nächsten Jahre nach Deutschland kommen? Deutsche Revue, November 1908, S. 165.
4. Zur Kenntnis der bakteriziden Eigenschaften der Phocyanase. Zentralblatt für Bakt. und Parasitenkunde zc. I. Abt., Bd. XLIX, Nr. 571.

Aus meinem Laboratorium:

1. B. Kulakowsky: Über die Wirkung des Magen- und Darmsaftes auf Phocyanase. Zentralblatt für Bakteriolog., Bd. L, S. 215.
2. Hermann Barrenscheen, Über die Agglutination der Cholera-Vibrionen. Zentralblatt für Bakteriolog., L. Bd., pag. 261.

Prof. Dr. Lange:

1. Angeborene und erworbene Deformitäten der Extremitäten im Lehrbuch der Chirurgie von Wullstein und Wilms. Verlag von Gustav Fischer, Jena.
2. Ziele und Wege der ärztlichen Krüppelfürsorge. Zeitschrift f. Krüppelfürsorge, Bd. I, Heft 4.
3. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
4. Referat über die orthopädische Behandlung der Gelenktuberkulose für den internationalen medizinischen Kongress in Budapest. (Im Druck.)
5. Eine neue Operation der Spondylitis. Arztl. Verein, Mai 1909.

Aus der orthopädischen Poliklinik:

1. Privatdozent Dr. v. Baeyer:

- a) Über Halsrippen. Münchener med. Wochenschrift 1908.
- b) Die Aufgaben der modernen Orthopädie. Münch. med. Wochenschr. 1908.
- c) Kongenitaler Defekt der Fibula. Münchener med. Wochenschrift 1908.
- d) Die Bedeutung des Bandapparates am Hüftgelenk für die Mechanik der Coxa vara. Zeitschrift für orthopäd. Chirurgie, Bd. XXI.

2. Dr. Hohmann:

- a) Zur Ätiologie und Pathologie von Klumphand und Klumpfuß. Zeitschr. für orthopäd. Chirurgie, Bd. XIX.
- b) Über den Vorderfußschmerz. Zeitschrift für chirurg. und mechan. Orthopädie, Bd. III.

3. Dr. Bürckhauer:

- a) Sehnen- oder Nervenplastik? Zeitschrift für orthopäd. Chirurgie, Bd. XXI.
- b) Über den kongenitalen Femurdefekt. Zeitschrift für orthopäd. Chirurgie, Bd. XXIII.

4. Dr. Engelhard, Ein orthopädischer Handschuh. Zentralbl. für chirurg. und mechan. Orthopädie, Bd. III.

5. Privatdozent Dr. Waisch, Eine Armschiene aus Zelluloidstahldraht. Zentralbl. für Chirurg. und mechan. Orthopädie, Bd. III.

Prof. honor. Dr. Stumpf:

1. Über Blutungen ins Auge bei Neugeborenen. Beiträge zur Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. XIII. Gemeinsam bearbeitet mit Prof. v. Sicherer.
2. Die Vorprüfung und Zulassung zu den bayerischen Hebammenschulen. Zeitschrift für das gesamte deutsche, österreichische und schweizerische Hebammenwesen, Bd. I, Heft 1.
3. Eine Lebensfrage für Mutter und Kind. (Zur Reform des Hebammenwesens.) Münchener Allgemeine Zeitung 1908, Oktober.
4. Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtlichen Geburtshilfe. In Frommels Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie für das Jahr 1908. Wiesbaden, S. F. Bergmann. (Im Druck.)
5. Fortschritte auf dem Gebiete der Erkrankungen der Harnorgane des Weibes. Ebenda. (Im Druck.)
6. Kritiken und Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Prof. honor. Dr. Seydel:

Referate über die kriegschirurgischen Veröffentlichungen des Jahres 1908 für den Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie, herausgegeben von Prof. Hildebrandt, Berlin.

Prof. honor. Dr. Dieudonné:

1. Immunität, Schutzimpfung und Serumtherapie. 5. Auflage. Leipzig 1908.
2. Kriegshygiene. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 39.
3. Blutalkaliagar, ein Selektivnährboden für Cholera vibriionen. Zentralblatt für Bakteriologie, Bd. L, 1909.

Außerord. Prof. Dr. Klaußner:

1. Verbandslehre. 3. gänzlich umgearbeitete Auflage. (Im Druck.)
2. Drachter: Über Patellarfraktur und Naht. Dissertation.

Außerord. Prof. Dr. Karl Seitz:

1. Erkrankungen in der Pubertätszeit, im Handbuch der Kinderheilkunde von Pfandler-Schloßmann. 2. Auflage.
2. Ausbau der Säuglingsfürsorge in Bayern. Erscheint in „Blättern für S. F.“
3. Nekrologe auf H. v. Ranke in der Münchener med. Wochenschrift, in der Deutschen med. Wochenschrift, im Jahrbuch für Kinderheilkunde.

Aus der pädiatrischen Poliklinik:

1. Yoshida Tanzo, über akute Appendicitis im Kindesalter.
2. Yoshida Gino, Beitrag zur Hirschsprungen Krankheit.

## Außerord. Prof. Dr. Nieder:

1. Die frühzeitige Erkennung der Lungentuberkulose mit Hilfe der Röntgenstrahlen. Deutsches Archiv für klinische Medizin, XCV. Bd. (Mit Tafel I—III.)
2. Röntgen-Untersuchung bei Anfangstuberkulose der Lungen. Bericht über die 5. Versammlung der Tuberkulose-Ärzte zu München am 15. und 16. Juni 1908.
3. Über Partial- und Total-Röntgenogramme der Lunge. Gemeinsam mit Dr. S. Rosenthal. Zeitschrift f. med. Elektrologie und Röntgenkunde, Bd. X, 1908.
4. Zur Röntgen-Diagnostik bei Anfangstuberkulose der Lungen. Beiträge zur Klinik der Tuberkulose. 1909, Bd. XII, Heft 2.
5. Die Röntgen-Untersuchung des Magens. Allgemeine Zeitung 1908, Nr. 31.
6. Über kinematographisch aufgenommene Röntgenogramme (Bio-Röntgenographie) der inneren Organe des Menschen. Gemeinsam mit Dr. C. Kästle und Dr. S. Rosenthal. Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 6.
7. Referate für die Münchener med. Wochenschrift und das Deutsche Archiv für klinische Medizin.

## Ferner unter seiner Leitung:

1. E. Müller, Über Sarason'sche Djetbäder. Münchener med. Wochenschrift 1908, Nr. 30.
2. C. Kästle, Über Magenmotilitäts-Prüfungen mit Hilfe der Röntgenstrahlen. Münchener med. Wochenschrift 1908, Nr. 33.
3. E. Müller, Die Röntgenstrahlen im Dienste der Therapie. Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 5.

## Außerord. Prof. Dr. Mah:

Leucocyten einschlüsse. Deutsches Archiv für klin. Medizin, XCVI. Bd.

## Aus der medizinischen Poliklinik:

1. Dr. M. Kiehl, Verschiedene Arsenwirkung bei Muskelarbeit und Muskelruhe. Münchener med. Wochenschrift 1908, Nr. 51.
2. Hans Deumer, Über die Secithinausscheidung bei Tabes. Snaug.-Dissert.
3. Chaim Meier Hirschon, Diabetes insipidus bei Mutter und Tochter. Snaug.-Dissert.

## Außerord. Prof. Dr. Walkhoff:

1. Der Unterkiefer des Homo heidelbergensis, in der Zeitschrift für den Ausbau der Entwicklungslehre 1909.
2. Zahnkrankheiten, ihre Bedeutung für die Volkshygiene und ihre Bekämpfung durch Schulzahnkliniken. Wissenschaftliche Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1909.
3. Verschiedene Aufsätze in der Deutschen Zahnärztl. Wochenschrift und Berliner zahnärztl. Halbmonatsschrift 1908 und 1909.

Außerord. Prof. Dr. Amann:

1. Zur Technik der abdominalen Beckenausräumung bei Uteruscarcinom. Vortrag, gehalten auf dem internat. Chirurgenkongreß in Brüssel September 1909. Sitzungsber.
2. Über Carcinoma vaginae. Vortrag mit Demonstr. in der Münchener Gynäk. Ges. November 1908. Sitzungsber.
3. Zwei Fälle von Fibrom des ligam latum. Ebenda.
4. Doppelseitige große metastatische Ovarialtumoren bei primärem Magencarcinom. Gynäk. Ges. Sitzungsber.
5. Über Sarcoma ovarii (acht Fälle). Gynäk. Ges. Sitzungsber.
6. Über Asepsis und Wundinfektionskrankheiten. Vortrag, gehalten im Sanitätskurs im Roten Kreuz März 1909.
7. Nierenmyom mit Gravidität bei 27 jähr. Patientin, abdom. Totalexstirpation. Vortrag mit Demonstr. in der Gynäk. Ges. Juni 1909. Sitzungsber.
8. Appendicitis bei Gravidität im myomatösen Uterus. Sitzungsber. d. Gynäk. Ges.
9. Appendicitis bei Myomen und Ovarialtumoren. Gynäk. Ges. Sitzungsber. 1909.
10. Über Pseudomyoma peritonei. Gynäk. Ges. Sitzungsber. 1909.
11. Fall von Pseudohermaphroditismus mit Teratom. Ebenda.

Ferner unter Amanns Leitung aus der f. II. gynäkologischen Klinik:

12. Albrecht Hans, Zur Kritik der neuen Lehre von der Endometritis. Frankfurter Zeitschrift 1908.
13. Derfelbe, Über postoperativen arteriomesenterialen Duodenalverschluß. Zentralblatt für Gynäk. 1908.
14. Derfelbe, Über Collargoltherapie bei septischen Erkrankungen. Vortrag in der Gynäk. Ges. Juni 1909.
15. Logothetopoulos, Über Blutuntersuchung bei entzündlichen Erkrankungen des weiblichen Genitales. Vortrag, gehalten im ärztlichen Verein zu Athen Mai 1909.
16. Hoerrmann Alb., Über Zufälle bei der Lumbaranästhesie. Münchener med. Wochenschrift 1909.
17. Berl, Palliativbehandlung des inoperablen Uteruscarcinoms. Inaug.-Dissert. 1909.
18. Dietsch, Zur Kasuistik der Hämorrhoidalbildungen des Uterus. Inaug.-Dissert. 1909.
19. Seitz, Ein Fall von Erreur de sexe. Inaug.-Dissert. 1909.

Außerord. Prof. Dr. Hans Neumayer:

1. Über Behandlung von nasalem Asthma. Vortrag in der Laryngolog. Ges. München. Erscheint in der Zeitschrift für Laryngologie und Rhinologie.
2. Über dynamometrische Untersuchungen an der Kehlkopfmuskulatur. Vortrag in der Laryngolog. Ges. München.

3. Dr. R. Hoffmann, Über Anästhesie im tuberkulösen Kehlkopf durch Alkoholinjektionen in den Nerv. laryngeus sup. Vortrag, gehalten in der Vereinigung deutscher Laryngologen in Freiburg 1909.
4. Dr. R. Hoffmann, Über parapharyngeale Actinomykose. Zeitschrift für Ohrenheilkunde, Bd. LVIII.
5. Dr. B. Siltermann, Beitrag zur Kasuistik der Larynxsarcome. Snaug.-Dissert.
6. P. Bert, Zur Physiologie der Epiglottis. Snaug.-Dissert.

Außerord. Prof. Dr. Pfandlker:

1. Experimentell Biologisches zur Frage der Säuglingsernährung. Verhandlungen der Ges. für Kinderheilk. Bd. XXV, Köln 1908.
2. Physiologie der Laktation. Handbuch der Milchkunde. Wiesbaden, Bergmann, 1909.

Arbeiten aus der k. Universitäts-Kinderklinik:

- 3.—11. Arbeiten des Oberarztes Dr. E. Moro (siehe Seite 62).
12. Benjamin und Gött, Zur Frage der akuten Leukämie. Folia haematol. Bd. VI, 1908.
13. Ginz, Progressive Paralyse im Kindesalter. Snaug.-Dissert., München 1908.
14. Dörr, Über den Chemismus der Azetonkörperbildung im Kindesalter. Snaug.-Dissert., München 1907.
15. Weith, Über orthodiagraphische Herzuntersuchungen bei Kindern im schulpflichtigen Alter. Jahrbuch für Kinderheilk. Bd. XLVIII.
16. Ackermann, Über das Vorkommen von Muskelhypertonien bei Ernährungsstörungen im Säuglingsalter. Snaug.-Dissert., München 1908.
17. Benjamin, Das Blut bei den Ernährungsstörungen des Säuglings. Verhandlungen der Ges. für Kinderheilk. Bd. XXV, Köln 1908.
18. Rothmann, Über „lordotische“ Albuminurie. Ebenda.
19. Raumheimer, Über den Komplementgehalt des Blutserums kranker Säuglinge. Zentralbl. für Bakteriol. Bd. XLIX, 1909.
20. Aschenheim, Über die natürlichen hämolytischen Zwischenkörper des menschlichen Blutes. Ebenda.
21. Benjamin, Die großen Mononukleären. Folia haematol. Bd. VII, 1909.
22. Rothmann, Über lordotische Albuminurie. Archiv für Kinderheilk. Bd. XLIX, 1909.
23. Aschenheim, Über Schwankungen der Leucocytenzahl nach Traumen und Injektionen. Zeitschrift für Biologie Bd. LI, 1909.
24. Ruhn, Über amyotrophische Lateralsclerose im Kindesalter. Snaug.-Dissert., München 1909.

25. Götts, über einen seltenen Lähmungstypus nach Geburtstrauma (Hämatomyelie). Jahrbuch für Kinderheilk. Bd. LIX, 1909.
26. Roda, über das Mischungsverhältnis bei hämolytischen Proben. Zentralblatt für Bakteriologie 1909.
27. Uffenheimer, Weshalb versagt das Behring'sche Diphtherie-Heilserum in gewissen Fällen? Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 12.

Außerord. Prof. Dr. Herzog:

Aus der chirurgischen Kinderklinik;

1. Hans Schreiber, „Über Ectopia testis perinealis congenita complicata.“ Inaug.-Dissert.
2. Theodor Sttman, „über die Angiome der Parotis.“ Inaug.-Dissert.

Außerord. Prof. Dr. Kopp:

1. Prostitution und Reglementierung. Münchener med. Wochenschrift Nr. 36, 1908.
2. Über die sexuelle Verantwortlichkeit. Beitrag zu dem Führer der freien Studentenschaft.
3. Über die Bedeutung der Wassermann'schen Seradiagnose für die Praxis. Münchener med. Wochenschrift Nr. 19, 1909.
4. Die Gattenwahl in ihrer Bedeutung für das nationale Wohl. Münchener Neuesten Nachrichten 1909, Nr. 195.
5. Kritiken und Referate.

Außerord. Prof. Dr. Cremer:

1. Der Reflexschlag von Torpedo, aufgenommen mit dem Saitenelektrometer.
2. Über die Polarisation an semipermeablen Membranen (nach Versuchen von Dr. Snyder). Naturforscher-Versammlung Bln.

Außerord. Prof. Dr. Klein:

1. Narose in alten Zeiten. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 43.
2. Die Bekämpfung des Gebärmutterkrebses. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1909, Nr. 48.
3. Heilbarkeit und Unheilbarkeit des Gebärmutterkrebses. Vortrag im Arztl. Verein München Februar 1909, ref. in Münchener med. Wochenschrift 1909.
4. Ergebnisse der Behandlung des Uterus-Carcinoms. Vortrag in der Münchener Gynäk. Ges. Februar 1909, ref. in Münchener med. Wochenschrift 1909.
5. Ortols's von Bayernland Gynäkologie und Geburtshilfe um das Jahr 1400. Vortrag in der Münchener Gynäk. Ges. Mai 1909, ref. in Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 22.
6. Über sekundären Narosentod. Vortrag in der Münchener Gynäk. Ges. Münch. med. Wochenschrift 1909.

7. Adrian v. Boffe's „Wochenstube“. Deutsche med. Wochenschrift 1909.
8. Über Urinuntersuchung bei Frauen. Vortrag in der Münchener Gynäk. Ges. Juni 1909, ref. in Münchener med. Wochenschrift.
9. Blasencheidenfistel durch (hysterische?) Selbstverletzung. Ebenda.  
Unter seiner Leitung:
10. Dr. Petri und Dr. Hertel, Demonstrationen in der Münchener Gynäk. Ges., ref. in Mon. f. Geb. und Gynäk. 1909.

Außerord. Prof. Dr. Sahn:

1. Vereinfachte Methoden zur Bestimmung gasförmiger Verunreinigungen in der Fabrikluft. Gesundheits-Ingenieur 1908.
2. Gesundheitsverhältnisse im polygraphischen Gewerbe Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Bleivergiftung. Bericht an die internationale Arbeiterschutzvereinigung. Als Manuskript gedruckt.
3. Über Enzyme (Fermente). „Natur und Kultur“ 1909.
4. Methodik und meteorologische Bedeutung der Keimzahlbestimmung in der Luft. Nach Untersuchungen vom Luftballon aus. Zentralbl. für Bakteriol. 1909.
5. Malhs Jahresbericht für Tierchemie. Kapitel XIX. (Toxine, Immunität etc.)
6. Referate und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift und Wiener klin. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Sittmann:

Aus der unter seiner Leitung stehenden medizinischen Abteilung des Krankenhauses r. d. S.:

1. Dr. S. Reiß, über das Phtisisikerherz. Krankenhausannalen Bd. XIII.
2. Dr. F. M. Groedel, Die Normalmaße des vertikalen Herzorthodiagrammes. Krankenhausannalen Bd. XIII.
3. Derselbe, über die Herstellung stereoskopischer Momentröntgenogramme der Eingeweide des menschl. Körpers. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen XIII. Bd.
4. Derselbe, Die Technik der Röntgenkinematographie. Deutsche med. Wochenschrift 1909, Nr. 10.
5. Derselbe, über den Einfluß maschineller Vibration des Abdomens auf den Dickdarminhalt. Monatsschrift für die physikalisch-diätetischen Heilmethoden, 1. Jahrgang, Heft 4.
6. Derselbe, Die peristaltische Funktion des Magens im Röntgenbilde. Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 11.

Außerord. Prof. Dr. v. Stubenrauch:

Über Cystenbildung in abgeschwundenen Nisten des Processus vermiformis. Münchener med. Wochenschrift 1909.



Außerord. Prof. Dr. Dürck:

Untersuchungen über die pathologische Anatomie der Peri-Peri. Ein Beitrag zur normalen und pathologischen Anatomie des peripherischen Nervensystems. Mit 82 Abbildungen auf 41 Tafeln in Chromolithographie. VIII. Supplement der Beiträge zur patholog. Anatomie und zur allgem. Pathologie. Sena, Gustav Fischer, 1908.

Außerord. Prof. Dr. Gudden:

1. Redaktion von „Friedreichs“ Blätter für gerichtliche Medizin.
2. Wissenschaftliche Vorträge in verschiedenen Vereinen.

Außerord. Prof. Dr. Weinland:

1. Beobachtungen an Calliphora Nr. 6: D. Krummacher und E. Weinland, Kritik der chemischen Befunde über die Zuckerbildung in den Puppen auf Grund kalorimetrischer Bestimmungen. Zeitschrift für Biologie.
2. Beobachtungen an Calliphora Nr. 7: E. Weinland, über das Verhalten des Fettes im Pflanzsaft der Larven und Puppen.
3. Beobachtungen an Calliphora Nr. 8: Derselbe, über die Periodizität des Fettbildungsprozesses im Larvenbrei.
4. Beobachtungen an Calliphora Nr. 9: Derselbe, über die Zersetzung von Fett durch die Larven und ihre Ursachen.
5. Beobachtungen an Calliphora Nr. 10: Derselbe, über das Verhalten von Blut und Gewebe der Larven. Zeitschrift für Biologie.
6. Dr. med. E. Graf Schönborn, über den Nachweis des urotryptischen Ferments bzw. des Urotrypsinogens. Dissert.
7. Verdauung und Resorption bei Wirbellosen in Dppenheimer, Handbuch der Biochemie III. Bd., zweite Hälfte.
8. Referate in Mathys Tierchemie 1908.
9. Dr. S. Straus, über das Vorkommen einiger Kohlehydratfermente bei Lepidopteren und Dipteren in verschiedenen Entwicklungsstadien. Zeitschrift für Biologie LII. Bd., S. 95—106.

Außerord. Prof. Dr. Södlbauer:

1. Die sensibilisierende Wirkung fluoreszierender Stoffe (Photodynamische Erscheinung). Jahrbuch über Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der physikalischen Medizin 1. Jahrgang, S. 280—294.
2. Gemeinsam mit D. Harzbecker, über den zeitlichen Ablauf der Hämolyse bei der Belichtung sensibilisierter roter Blutkörperchen. Biochem. Zeitschrift XII. Bd., S. 306—313.
3. Gemeinsam mit T. Kubo, über die Dunkelwirkung fluoreszierender Stoffe auf

Eiweiß, Logine und Fermente und ihre Reversibilität. Biochem. Zeitschrift XIII. Bd., S. 24—43.

Außerord. Prof. Dr. Fessler:

1. Taschenbuch der Krankenpflege. 3. Auflage.
2. Wirkung der deutschen Spitzgeschosse, experimentelle Untersuchungen in Deutsche Zeitschrift für Chirurgie. März-Heft 1909.
3. Ständige Bücher- und Zeitschrifts-Referate über Chirurgie für die deutsche Ärztezeitung.

Außerord. Prof. Dr. v. Sicherer:

1. Über Blutungen in das Auge bei Neugeborenen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Stumpf. (Aus der k. Hebammenschule und Frauenklinik zu München.) Beiträge zur Geburtshilfe und Gynäkologie Bd. XIII. Leipzig 1909.
2. Über neuere Farbenprüfungsmethoden. Vortrag in der bahnärztlichen Versammlung Juni 1909.
3. Weiterer Beitrag zur Vererbung des Schielens. Münchener med. Wochenschrift. (Im Druck.)
4. Literatur- und Bücherreferate in der Berliner klin. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Krummacher:

1. Die Lösungswärme des Fleisch- und Eiweißharns des Hundes. Zeitschrift für Biologie LI. Bd., S. 317.
2. Über die Duellungswärme des Muskelfleisches. Zeitschrift für Biologie LII. Bd., S. 251. Dasselbe Thema in kürzerer Fassung aber weiterer Umgrenzung behandelt als Vortrag in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie zu München. Sitzungsbericht 1908.
3. Mit E. Weinland, Kritik der chemischen Befunde über die Zuckerbildung in den Puppen auf Grund kalorimetrischer Bestimmungen. Zeitschrift für Biologie LII. Bd., S. 273.

Privatdozent Dr. Ziegenfleck:

1. Zur Beckenmessung. Vortrag, gehalten auf dem Naturforscherkongreß zu Köln a. Rh., September 1908. Sitzungsberichte und Krüches Arztl. Rundschau, September 1908.
2. Über Beckenmessung. Vortrag, gehalten in der Gynäkologischen Gesellschaft München, Januar 1909.
3. Die Folgen einer Kastration und Hysteropexie (variiierende Menstruation). Münchener med. Wochenschrift 1909 (im Drucke).
4. Ein verbessertes scherenförmiges Perforatorium. Vortrag, gehalten in der Münchener Gynäkologischen Gesellschaft, erscheint in der Münchener med. Wochenschrift.

5. Technisches von der Zange. Vortrag, gehalten auf dem Gynäkologenkongress zu Straßburg 1909. Sitzungsberichte und Kritisches Arztl. Rundschau.
6. Kritiken und Referate in Kritisches Arztl. Rundschau.
7. Kritiken und Referate in der Deutschen Ärzte-Zeitung (Dr. v. Voltenstern, Berlin).

Privatdozent Dr. Schönwerth:

1. Über komplizierte Schädelfrakturen. Münchener med. Wochenschrift 1908, Nr. 45.
2. Über Volvulus coeci. Archiv für klinische Chirurgie Bd. 88, Heft 4.
3. Über Fleus nach subcutanen Traumen. Deutsche med. Wochenschrift 1909, Nr. 27.

Privatdozent Dr. Trumpp:

1. Englische Säuglingspflege. Verhandlungen der Münchener Gesellsch. f. Kinderheilkunde, Oktober 1908.
2. Die Gelenkentzündungen im Säuglingsalter. Verhandlungen der Münchener Gesellsch. f. Kinderheilkunde, November 1908.
3. Diphtherie, im Handbuch der Kinderkrankheiten von Pfaunder und Schloßmann, 2. Aufl.
4. Über eine anatomisch und klinisch bemerkenswerte Anomalie des Laryngo-trachealrohres nebst kritischen Bemerkungen über die Ätiologie des Stridor laryngis congenitus. Verhandlungen der Münchener Gesellsch. f. Kinderheilkunde, Januar 1909, und Arch. f. K. Bd. L.
5. Beiträge zur Kenntnis der akuten Knochen- und Gelenkentzündungen im Säuglingsalter. Arch. f. K. Bd. L.
6. Referate in der Münchener med. Wochenschrift und ständiges Referat in der Monatschr. f. d. physik.-diät. Heilmethoden.

Privatdozent Dr. Salzer:

1. Experimentelle Beiträge zur Keratoplastikfrage. Bericht über die 35. Vers. d. Dphth. Gesellsch. Heidelberg 1908.
2. Über „Erwartungsneurosen“ auf okularem Gebiet (psychische Asthenopie.) Münchener med. Wochenschrift 1909. (Im Druck.)
3. Über soziale Hilfsfähigkeit bei Blinden. Südd. Monatshefte 1909. (Im Druck.)
4. Beiträge zur Keratoplastikfrage I. Über das Verhalten organischer Fremdkörper (Eihaut und konservierter Pferdehornhaut) in der Hornhaut des Kaninchens. Zeitschrift für Augenheilkunde 1909. (Im Druck.)
5. Referate in der Münchener med. Wochenschrift und im Arch. f. klin. Med.
6. Demonstrationen zu 4. in der Gesellsch. f. Morph. u. Physiol. München, 15. Juni 1909. Münch. med. Wochenschrift.

## Privatdozent Dr. Secker:

1. Über Blutbefunde bei periodischer Azetonämie größerer Kinder. Münchener med. Wochenschrift 1908, 35.
2. Die hämorrhagischen Erkrankungen im Kindesalter. Neubearbeitung für die 2. Aufl. in Pfaunder-Schloßmanns Handbuch der Kinderkrankheiten. (Im Druck.)
3. Interstitielle Myocarditis und Encephalomalacie bei einem Säugling. Verhandlungen der Münchener Gesellsch. für Kinderheilkunde 1909.
4. Verschiedene kritische Besprechungen und ständige Referate in der Münchener med. Wochenschrift und im Zentralbl. f. Kinderheilkunde.

## Privatdozent Dr. Ludwig Lindemann:

1. Referat über die Zeitschrift für klinische Medizin in der Münchener med. Wochenschrift.
2. Referat über die Zeitschrift für experimentelle Pathologie und Therapie in der Münchener med. Wochenschrift.

## Privatdozent Dr. Rothhafft Freih. v. Weissenstein:

1. Bearbeitung des Kapitels Gonorrhoe im urologischen Jahresbericht für 1908.
2. Bearbeitung des Kapitels Nystoskopie und Ureterenkatheterismus im dermatologischen Jahresbericht für 1906 und 1907.
3. Beiträge zur Kenntnis der Atroglywirkung bei Syphilis, besonders bei ausschließlich lokaler Applikation. Deutsche med. Wochenschrift 1908.
4. Über die angebliche präkolumbische Syphilis in Europa. Vortrag auf der Naturforscherversammlung in Köln, September 1908.
5. Über die Beziehungen von Alkohol und Geschlechtskrankheiten. Vortrag im Ärztlichen Verein München. 1909.
6. Beitrag zur Wirkung der Balsamica. Festschrift für Caspary. (Im Druck.)
7. Autoreferate, Referate und Besprechungen in Zeitschrift für Urologie, Zeitschrift zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und Hochschulnachrichten.

## Privatdozent Dr. Ludwig Neumayer:

1. Bericht über mikroskopische Technik. Schwalbes Jahresberichte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte 1908.
2. Über eine cortico-pontine Bahn beim Menschen. Vortrag, gehalten auf der 33. Versammlung der anatomischen Gesellschaft zu Gießen. 1909.
3. Mikroskopische Technik. In: Anatomische Hefte. II. Abteilung. Herausgegeben von F. Merkel und R. Bonnet. Bd. 17, 1909.
4. Über Ursprung und Verlauf des Türkischen Bündels. Gemeinsam mit Dr. Kattwinkel. Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde 1909.

5. Elektrisch-heizbare Instrumente für die Plattenmodelliermethode. Zeitschrift für wiss. Mikroskopie Bd. 26, 1909.

6. Referate im Zentralblatt für Anatomie und mikroskopische Technik.

Privatdozent Dr. Wanner:

1. Bezolds funktionelle Prüfung und Taubstummensforschung. Münchener med. Wochenschrift Nr. 9, 1909.

2. Der moderne Taubstummunterricht auf Grund Bezolds Taubstummensforschung. Therapeutische Monatshefte XXIII. Jahrgang, Nr. 5, 1909.

3. Fortlaufende Referate für die Zeitschrift für Ohrenheilkunde.

Privatdozent Dr. Kattwinkel: Über atrophische Sklerose des Gehirns bei cerebraler Kinderlähmung. Vortrag im Ärztlichen Verein am 3. März 1909.

Privatdozent Dr. Kerschsteiners:

1. Periphere Neuritiden bei Infektionskrankheiten. Medizinische Klinik 1909, Nr. 10.

2. Die akuten Exantheme im dermatologischen Jahresbericht von Lassar-Tammis Bd. II.

Privatdozent Dr. Ludwig Seig:

1. Zur Klinik, Statistik und Therapie der Eklampsie. Arch. f. Gyn. Bd. 87, Heft 1.

2. Über die sogen. Achselhöhlenmilchdrüse und deren Genese. Arch. f. Gyn. Bd. 88, Heft 1, und Vortrag in der Gesellsch. f. Morphol. und Physiol. zu München.

3. Zur Carcinomstatistik. Segars Beiträge zur Geburtsh. und Gyn. 1909.

4. Über puerperale Eklampsie. Vortrag im Ärztlichen Verein München und Medizinische Klinik 1909.

5. Über Hysterotomia vaginalis anterior. Vortrag in der Gynäkologischen Gesellschaft zu München.

6. Eklampsie und Glandula parathyreidea. Vortrag auf dem 13. Kongreß der deutschen Gynäkologen zu Straßburg 1909.

Privatdozent Dr. Waisch:

1. Die Beckenerweiternden Operationen. Jahresbericht über die Fortschritte in Geburtsh. und Gynak. 1908.

2. Nasenblutung bei Retroflexio uteri gravidæ incarcerata. Zeitschrift für gynäk. Urologie Bd. I, Heft 1.

3. Die Therapie der Placenta praevia und der Eklampsie. Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 3.

4. Zur pathologischen Anatomie der Placenta accreta. Arbeiten a. d. pathol. Institut Tübingen. (Festschrift für Baumgarten.) Bd. VI, Heft 2, 1908.

5. Über Bauchhöhlenpülungen bei Laparotomien. Vortrag in der Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte zu Köln 1908.

Privatdozent Dr. Specht: Das pathologische Verhalten der Aufmerksamkeit. Im Bericht über den III. Kongreß für experimentelle Psychologie. Leipzig 1909.

Privatdozent Dr. Köhler:

1. Über die Metaplasie der Gitterfasern bei wahrer Hypertrophie der Leber. Verhandlungen der Deutschen Pathologischen Gesellschaft, 12. Tagung, in Kiel, 1908.
2. Das Gitterfasergestüst der Lymphdrüsen unter normalen und pathologischen Verhältnissen (gemeinsam mit Yoshida). Zieglers Beiträge Bd. 45, 1909.
3. Zur Immunität der einzelligen Organismen. Verhandlungen der Deutschen Pathologischen Gesellschaft, 13. Tagung, in Leipzig, 1909.
4. Fortschritte der Cytotoginforchung. Ergebnisse der allgemeinen Pathologie u. s. w. von Lubarsch-Ostertag. (Im Druck.)
5. Referate in der Münchener med. Wochenschrift, in der Berliner klinischen Wochenschrift, im Archiv für Zellforschung und im Zentralblatt für Pathologie.

Unter seiner Leitung entstanden folgende Arbeiten:

1. S. Karamitsas, Über das Vorkommen von Glykogen in den Kernen von Leberzellen. Virchows Archiv Bd. 194, 1908.
2. S. Kon, Hypophysenstudien. Zieglers Beiträge Bd. 44, 1908.
3. Kuffatoff, Das Gitterfasergestüst der Lungen unter normalen und pathologischen Verhältnissen. Zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der feinen Stützsubstanz der Parenchyme im allgemeinen. Zieglers Beiträge Bd. 45, 1909.
4. S. Goetjes, Zur pathologischen Anatomie und Histologie der Keilbeinhöhle. Archiv für Laryngologie Bd. 22, 1909.
5. W. Mugler, Über die Lebercirrhose der Pferde. Archiv für Tierheilkunde Bd. 35, 1909.
6. Eine Anzahl Dissertationen.

Privatdozent Dr. Ibrahim:

1. Die Pylorusstenose der Säuglinge. Ergebnisse der inneren Medizin und Kinderheilkunde Bd. 1.
2. Zur Verdauungsphysiologie des Neugeborenen (gemeinsam mit W. Groß). Vortrag auf der gemeinsamen Tagung niederrheinisch-westfälischer und südwestdeutscher Kinderärzte in Heidelberg am 3. Mai 1908. — Jahrb. für Kinderheilkunde Bd. 68.
3. Neuere Forschungen über die Verdauungsphysiologie des Säuglingsalters. Verhandlungen der Gesellschaft für Kinderheilkunde Köln 1908.
4. Untersuchungen über das Mekonium. Vortrag auf der Naturforscherversammlung in Köln 1908.

5. Die Erkennung und interne Behandlung der hypertrophischen (spastischen) Pylorusstenose der Säuglinge. Therapeutische Monatshefte 1908, November.
6. Die organischen Nervenerkrankheiten des Kindesalters in H. Eurschmanns Lehrbuch der Nervenerkrankheiten. Berlin, S. Springer, 1909.
7. Ständiges Referat im Jahrbuch für Kinderheilkunde, der Therapeutischen Rundschau und den Therapeutischen Monatsheften.  
Ferner unter seiner Leitung aus dem Gisela-Kinderhospital:
8. T. Kopeć, über die Verdauungsstipämie der Säuglinge. Polnische Vierteljahrsschrift für Pädiatrie Bd. 1, Heft 1.

Privatdozent Dr. Gebele:

1. Über die Blinddarmentzündung. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 1.
2. Beziehungen zwischen Unfall und Geschwülsten. Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 24.
3. Jahresbericht des Ambulatoriums der chirurgischen Klinik München. Münchener med. Wochenschrift 1909. Nr. 25.
4. Referate.

Privatdozent Dr. Scheibe:

1. Diagnose und Behandlung des Emphyems der Warzenzellen. Beiträge zur Anatomie, Physiologie und Therapie des Ohres, der Nase und des Halses Bd. II, Heft 1 und 2.
2. Nekrolog auf Professor Bezold; Vortrag im Ärztlichen Verein München. Sitzungsberichte des Ärztlichen Vereins München 1908. Der gleiche Nekrolog erschien gekürzt in der Deutschen med. Wochenschrift 1908 Nr. 52 und in Übersetzung in einer russischen und gekürzt in einer englischen Zeitschrift.
3. Que devons-nous attendre du Traitement conservateur de la suppuration chronique de l'oreille moyenne? Archives internation. de Laryngolog. 1908. [Übersetzung eines Vortrages auf dem Kongreß der Deutschen Otologischen Gesellschaft 1908.]
4. Ständiges Referat für die Zeitschrift für Ohrenheilkunde und verschiedene Referate in anderen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Erich Meyer:

1. Über paroxysmale Hämoglobinurie. Vortrag auf der Naturforscherversammlung in Aöln und Deutsches Archiv für klin. Medizin 1909.
2. Einige Bemerkungen zur Therapie der Blutkrankheiten. Therapeutische Monatshefte 1908.
3. Vergiftung durch Bismutum subnitricum und sein Ersatz durch Bismutum carbonicum. Therapeutische Monatshefte 1908.

4. Thymustumor und Myasthenie. Münchener med. Wochenschrift 1908.
5. Diabetes insipidus. Münchener med. Wochenschrift 1908.
6. Veränderungen von Blutzellen außerhalb des Organismus (gemeinsam mit Kämmerer). Folia haematologica 1908.
7. Redaktion der Ergebnisse der inneren Medizin und Kinderheilkunde.
8. Redaktion der Therapeutischen Monatshefte.

Privatdozent Dr. Hörmann:

1. L'hémostéotomie sous-cutanée. La «Clinique» 30. oct. 1908. Paris, Doin.
2. Das Chorionepitheliom. Monatschrift f. Geburtsh. und Gynäkol. Bd. XXIX, Heft 2.
3. Die Bedeutung der Bannenbäder für puerperale Infektionen. Verhandlungen des XIII. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. Straßburg.
4. Erfahrungen mit Narkosen bei künstlich verkleinertem Kreislauf. Verhandlungen des XIII. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. Straßburg.

Privatdozent Dr. Moro:

1. Karottensuppe bei Ernährungsstörungen der Säuglinge. Münchener med. Wochenschrift 1908, Nr. 31.
2. Klinische Überempfindlichkeit. I. Mitteilung: Tuberkulinreaktion und Nervensystem. Münchener med. Wochenschrift 1908, Nr. 39.
3. Klinische Überempfindlichkeit. II. Mitteilung: Örtliche Hautreaktionen auf Atozyl (gemeinsam mit S. Stheeman). Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 28.
4. Ergebnis der Salbenreaktion im Kindesalter. Verhandlungen der Gesellschaft für Kinderheilkunde in Köln 1908.
5. Paroxysmale Hämoglobinurie und Hämolyse in vitro (gemeinsam mit Noda). Münchener med. Wochenschrift 1909, Nr. 11.
6. Klinische Ergebnisse der perkutanen Tuberkulinreaktion. Brauers Beiträge zur Klinik der Tuberkulose 1909, Bd. XII, Heft 2.
7. Beziehungen des Lymphatismus zur Skrophulose. Deutsche med. Wochenschrift 1909, Nr. 18.
8. Vorträge und Demonstrationen auf der Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Köln, in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München und in der Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde.
9. Besprechungen und Referate im Deutschen Archiv für klinische Medizin, im Jahrbuch für Kinderheilkunde und in der Münchener med. Wochenschrift.



Privatdozent Dr. Oberndorfer:

1. Nekrolog auf Eugen Albrecht. Münchener med. Wochenschrift 1908, Nr. 29.
2. Randbemerkungen zur Lehre von der Appendicitis. Frankf. Zeitschrift für Pathologie Bd. 2, Heft 2 und 3.
3. Pigment und Pigmentbildung. Lubarsch-Ostertag: Ergebnisse der Pathologie 12. Jahrgang.
4. Bericht der Projektur des Krankenhauses r. d. S. über die Jahre 1903—1905. Annalen der städtischen Krankenhäuser München. Bd. XIII.
5. Eine neue Schädelsektionsmethode. Vortrag auf der Leipziger Tagung der Deutschen Pathologischen Gesellschaft 1909. Zentralbl. f. Pathologie 1909. S. 12.
6. Neue Untersuchungen an Nebennieren. Vortrag auf der Leipziger Tagung der Deutschen Pathologischen Gesellschaft 1909.
7. Demonstrationen im Ärztlichen Verein und der Gynäkologischen Gesellschaft München. Sitzungsberichte in der Münchener med. Wochenschrift.
8. Ständige Referate und Bücheranzeigen im Zentralblatt für Pathologie und der Münchener med. Wochenschrift.

Unter seiner Leitung wurden folgende Arbeiten abgefaßt:

9. Dr. Karl E. Brandts, Über Lymphosarkomatose des Magenarmtraktus. Annalen der städtischen Krankenhäuser München Bd. XIII.
10. Dr. E. Emmerich, Über die Variabilität im histologischen Bau der Metastasen bei Struma maligna mit besonderer Berücksichtigung der Knochenmetastasen. Annalen der städtischen Krankenhäuser München Bd. XIII.
11. Dr. Tetsuo Kudo, Beiträge zur Pathologie der Prostata (Konkremente, Pigment, Riesenzellen). Annalen der städtischen Krankenhäuser München Bd. XIII.
12. Dr. F. Benulet, Chorionepitheliomartiger Harnblasenkrebs mit gleichartigen Metastasen. Virchows Archiv Bd. 196.
13. Dr. Karl E. Brandts, Über Einschlüsse im Kerne der Leberzelle und ihre Beziehungen zur Pigmentbildung. Zieglers Beiträge Bd. 45, Heft 3.

Ferner folgende Dissertationen:

14. Walter Segall, Über einen Fall von multiplen Dermoidzysten des Ovarium und des großen Netzes bei Torsion der Tube. Gleichzeitig ein Beitrag zur Lehre von der Entstehung der Netzdermoide. Snaug.-Dissert. 1908.
15. Georg Gärtner, Ein Beitrag zur Kasuistik des diffusen infiltrierenden Carcinoms des Gesichts und Halses. Snaug.-Dissert., Leipzig 1908.
16. Babette Steininger, Beitrag zur Kasuistik der Lehre von der Ekklampsie ohne Krämpfe. Snaug.-Dissert. 1908.
17. Bruno Teufel, Beitrag zur Lehre des Psammo-Carcinoms nebst Mitteilung eines Falles von Psammo-Carcinom der Niere. Snaug.-Dissert. 1908.

18. Max Demmler, Über Lymphosarkomatose des Dünndarms. Snaug.-Dissert. 1908.
19. Markus Heiß, Zwei seltene Fälle von geheilter Peritonitis tuberculosa. Snaug.-Dissert. 1908.
20. Karl Schmidt, Über einen Fall von anscheinend gutartiger Struma adenomatosa mit Metastasen in der Wirbelsäule und in einer Rippe. Snaug.-Dissert. 1908.
21. Otto Kastner, Zur Kasuistik des latenten Blasencarcinoms mit ausgedehnten Knochenmetastasen. Snaug.-Dissert. 1908.
22. Max Cordes, Beitrag zur Kasuistik der Melanosarkome. Snaug.-Dissert. 1908.
23. Johanna Suppes, Ein Fall von primärem Leberzellencarcinom mit Thrombosen der Venae hepaticae und Geschwulstembolien der Arteriae pulmonales. Snaug.-Dissert. 1908.
24. Walter Medow, Über ein Papillom des Nierenbeckens. Snaug.-Dissert. 1908.
25. Franz Josef Schmidt, Carcinoma calcificans mammae. Snaug.-Dissert. 1908.
26. Friedrich Hellweg, Über Multiplizität primärer Geschwülste: Endotheliom der Lunge und Adenocarcinom der inneren Genitalien. Snaug.-Dissert., München 1908.
27. Ferdinand von der Heyde, Ein Beitrag zur Kenntnis des multiplen Myeloms. Snaug.-Dissert. 1908.
28. Anton Forstner, Statistik über maligne Tumoren (1906 und 1907). Snaug.-Dissert. 1908.
29. Otto Barmhölzer, Multiple Divertikelbildung im Processus vermiformis. Snaug.-Dissert. 1908.
30. Dr. phil. August Gallinger, Zur traumatischen Perforation des Uleus duodeni. Snaug.-Dissert. 1908.
31. Friedrich Wittenberg, Zwei seltene Fälle von metastatischem Hirnabszeß. Snaug.-Dissert. 1909.
32. Friedrich Schulz, Struma sarcomatosa permagna mit Perforation in die Trachea und den Oesophagus. Snaug.-Dissert. 1909.
33. Alfred Friedmann, Zwei Fälle von kleinem latentem Gallenblasencarcinom bei Cholelithiasis mit ungewöhnlicher Lokalisation und Ausdehnung der Metastasen. Snaug.-Dissert. 1908.
34. Rudolf Kaltenbach, Das Zwischenzellensarkom im retinierten Hoden. Snaug.-Dissert. 1909.
35. Franz Eisenreich, Über Elephantiasis cruris nach Poliomyelitis anterior und multiplen Erysipelen. Snaug.-Dissert. 1909.
36. Konrad Krüsi, Beitrag zur Frage der Vorkäufung multipler primärer Darmcarcinome. Snaug.-Dissert. 1909.

37. Theodor Mietens, Die Funktionen des Stirnhirns und die Symptomatologie der Stirnhirntumoren. Snaug.-Dissert. 1909.
38. Heinrich Alberstoetter, Über die Pathogenese der Ureteritis cystica. Snaug.-Dissert. 1909.
39. Hermann Gutowitz, Zur Kenntnis des primären Carcinoms der großen Gallengänge. Snaug.-Dissert. 1909.

Privatdozent Dr. Uffenheimer:

1. Physiologie des Magen-Darmkanales beim Säugling und älteren Kind. Monographische Bearbeitung für die Ergebnisse der inneren Medizin und Kinderheilkunde Bd. II, 1908. Julius Springer, Berlin.
2. Für das Encyclopädische Handbuch der Heilpädagogik, herausgegeben von Danne-mann-Schulze-Schober, Verlag von Marhold, Halle a. S., außer den sechs in der letzten Chronik aufgeführten Beiträgen ein weiterer Artikel: „Ärztliche Winke für die häusliche Pflege schwachsinziger Kinder.“
3. Weshalb versagt das Behring'sche Diphtherie-Heilserum in gewissen Fällen? Klinisch-experimentelle Studie. Münchener med. Wochenschrift Nr. 12, 1909.
4. Die wichtigsten Infektionskrankheiten bis Kindesalters. Wissenschaftliche Beilage zu den Münchener Neuesten Nachrichten 1909.
5. Warum kommen die Kinder in der Schule nicht vorwärts? Zwei Vorträge 2c. (zusammen mit Prof. Dr. Otto Stählin). Heft 28 der Sammlung „Der Arzt als Erzieher“. II. durch ein Nachwort ergänzte Auflage. Verlag von Otto Gmelin, München 1909.
6. Krankendemonstration in der Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde. Sitzungsberichte dieser Gesellschaft.
7. Ständiges Referat für die Monatschrift für Kinderheilkunde, das Zentralblatt für Bakteriologie und die Münchener med. Wochenschrift.

Unter seiner Leitung wurden folgende Dissertationen verfaßt:

8. Frank, über Epithyphlitis im Kindesalter nebst einem kasuistischen Beitrag.
9. Kujo Uchijama, über Viskositätsbestimmungen der Milch und der gebräuchlichsten Säuglingsnahrungen.

Privatdozent Dr. Heilner:

1. Versuch eines indirekten Fermentnachweises (durch Alkoholzufuhr); zugleich ein Beitrag zur Frage der Überempfindlichkeit. Münchener med. Wochenschrift 1908 Nr. 49.
2. Über die steigende Wirkung des subkutan eingeführten Harnstoffes auf den Eiweißstoffwechsel. Zeitschrift für Biologie 1909, Bd. 52, S. 216.
3. Über eine Frage aus dem Gebiete der Eiweißzerlegung. Vortrag, gehalten auf dem 26. Kongreß für innere Medizin in Wiesbaden. (Im Druck.)

## 4. Ständiges Referat für das Biochem. Zentralblatt.

Privatdozent Dr. Grasshey: Über Schnell- und Fernaufnahmen. Vortrag auf dem IV. Kongress der Deutschen Röntgengesellschaft.

Privatdozent Dr. Lohmann:

1. Über die Frage: Konvergenz- oder Akkomodationsverengung der Pupille bei der Naheinstellung? Verhandlungen der Ophthalmologischen Gesellschaft Heidelberg. 1908.
2. Über die Lage der physiologischen Doppelbilder. Zeitschrift für Sinnesphysiologie (im Druck).
3. Referate.

Privatdozent Dr. Brasch:

1. Biochem. Zeitschrift Bd. 13, 1908: Biochemische Umwandlung der Glutaminsäure in n-Buttersäure (gemeinschaftlich mit C. Neuberg).
2. Biochem. Zeitschrift Bd. 18 1909: Über den bakteriellen Abbau primärer Eiweißspaltprodukte.

Privatdozent Dr. Ritter v. Baeyer: Die Bedeutung des Bandapparates am Hüftgelenk für die Mechanik der Coxa vara.

Privatdozent Dr. Herzog:

1. Experimentelle Labyrinthitis. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München 1908.
2. Die Verstopfung des runden Fensters und ihre Folgen. Sitzungsberichte der Laryngo-otologischen Gesellschaft München 1908.
3. Labyrintheiterung und Gehör. Erwiderung auf die Bemerkungen Hinzbergs zu meiner gleichnamigen Monographie. (Im Druck.)
4. Zur Pathologie der Labyrinthitis. (Vortrag, bestimmt für Tagung der Deutschen Otologischen Gesellschaft in Basel 1909.)
5. Referate, Diskussionsberichte.

Privatdozent Dr. Freytag:

1. Die Brechungsindices der Linse und der flüssigen Augenmedien des Menschen und höherer Tiere in verschiedenen Lebensaltern in vergleichenden Untersuchungen. Habilitationsschrift. 112 S. und 32 Tafeln. Wiesbaden 1908, Verlag von S. F. Bergmann.
2. Fortschritte der Augenheilkunde in den letzten zehn Jahren. Sitzung des Ärztlichen Vereins München vom 14. Oktober 1908.
3. Herausgabe des vierteljährlich erscheinenden „Archiv für vergleichende Ophthalmologie“, Verlag von S. Hirzel in Leipzig, I. Heft und Vorrede dazu.

4. Weitere vergleichende Untersuchungen über die Brechungsindices der Linse und der flüssigen Augenmedien besonders bei der Katze und beim Kaninchen. Archiv für vergleichende Ophthalmologie.
5. Zahlreiche Referate für das Archiv für vergleichende Ophthalmologie, ferner Bücherbesprechungen in den Klin. Monatsblättern für Augenheilkunde und in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Hermann Hahn: Experimentelle Studien über die Entstehung des Blutes und der ersten Gefäße beim Hühnchen. I. Teil: intraembryonale Gefäße. Habilitationsschrift (97 Seiten, 12 Textfiguren, 45 Tafelfiguren), erschien im Archiv für Entwicklungsmechanik, herausgegeben von Roux, Bd. XXVII, 1909.

Privatdozent Dr. Neubauer: Habilitationsschrift: „Über den Abbau der Aminosäuren im gesunden und kranken Organismus.“ Leipzig, F. C. W. Vogel.

Privatdozent Dr. Rüdin: Über die klinischen Formen der Seelenstörungen bei zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe Verurteilten. 151 Seiten. Habilitationsschrift 1909.

Privatdozent Dr. Blaut: Die Lues-Paralyse-Frage. (Referat.) Allgemeine Zeitschrift für Psychiatrie Bd. 60, S. 340—372.

Privatdozent Dr. Hasselwander: Untersuchungen über die Diffikation des menschlichen Fußskeletts. Habilitationsschrift.

## 5. In der philosophischen Fakultät.

### I. Sektion.

Prof. Dr. Swan Ritter v. Müller:

1. Redaktion des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft II., 2 (4. Aufl.), III., 4 (4. Aufl.), III., 5 (4. Aufl.).
2. Die Bedeutung der Admonitio generalis Karls des Großen für das Bildungswesen in der Karolingerzeit. (Festgabe zum 350jährigen Jubiläum des Gymnasium Vipontinum.)

Prof. Dr. Friedrich: Einige Bemerkungen zu des Jesuiten Granderath Geschichte des Vatikanischen Konzils. Internat. theol. Zeitschrift Heft 66, 1909.

Prof. Dr. Ruhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von A. Bezzenberger, E. Ruhn und W. Schulze. 42. Bd., Heft 2—4. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1908/09.
2. Beiträge zu: Orientalische Bibliographie. Herausgegeben von L. Scherman. 21. Bd. Berlin, Reuther & Reichard, 1909.

Prof. Dr. Breymann: Französisches Lehr- und Übungsbuch für Realschulen, I. Teil München, 9. Aufl., 1908.

Prof. Dr. Hermann Paul:

1. Deutsches Wörterbuch. Zweite Auflage, zweite Hälfte. Halle 1908.
2. Prinzipien der Sprachgeschichte. Vierte Auflage. Halle 1909.
3. Beiträge zum deutschen Wörterbuch in der Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Bb. X, S. 97—128.

Prof. Dr. Freih. v. Hertling: Aus dem Geistesleben des Mittelalters. Histor.-polit. Blätter Bb. 143, S. 190—215.

Prof. Dr. Ritter v. Kiezlcr:

1. Druckschriften: Die bayerischen und schwäbischen Ortsnamen auf —ing und —ingen als historische Zeugnisse. In den Sitzungsberichten der k. b. Akademie der Wissenschaften, philol.-philolog. und histor. Klasse, Jahrg. 1909, zweite Abhandlung.
2. Artikel in der Allgem. Deutschen Biographie, Nachträge.
3. Rezensionen in der Historischen Zeitschrift.

Prof. Dr. Ritter v. Heigel:

1. Das Zeitalter der nationalen Einigung von 1848 bis 1871, in Ulsteins Weltgeschichte, VI. Bb., 1909.
2. Die Münchener Akademie von 1759 bis 1809. Akademische Festrede.
3. Zum 18. Oktober 1908. Festrede anlässlich der Aufstellung der Büste Bismarcks in der Walhalla. Beilage zu den Münchener N. N. 1908, Nr. 95.

Prof. Dr. Grauert:

1. Aus der kirchenpolitischen Traktaten-Literatur des 14. Jahrhunderts im Histor. Jahrbuch, Bb. XXIX, 1908.
2. Veröffentlichte: Dante und die Idee des Weltfriedens. München 1909.
3. Gab heraus: Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte, Bb. VI, Heft 2 und 3: Dr. Richard Stauber: Die Schedel'sche Bibliothek, Freiburg i. B. 1908 und Bb. VII, Heft 1 und 2: Dr. Hermann Mayer: Luitpold von Babenburg, Freiburg i. B. 1909.

Prof. Dr. Crusius:

1. Mitteilungen über neue Funde zu den griechischen Parömiographen, Januar-Fitzung der philol.-histor. Klasse der Akademie der Wissenschaften.
2. Redaktion des Philologus, Bb. LXVII, 3, 4, LXVIII, 1, 2, Suppl. XI, 2, 3 und Beiträge darin.
3. Eine literarhistorische Entdeckung Martin Luthers, in der Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 118 (15. November) S. 366 ff.; Rezensionen und Mitteilungen in derselben Zeitschrift 1908, Nr. 145, S. 621; 1909, Nr. 50, S. 412 ff.
4. Aufsätze in den Süddeutschen Monatsheften V (1908), S. 143, VI (1909) S. 131.
5. Ansprache bei der Eröffnung des Archäologenkongresses in Kairo 1909.

Prof. Dr. Ritter v. Böhlmann: Grundriß der Griechischen Geschichte und Quellenkunde. (Im Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. München, Bef. Abteil. III, Bd. 4.) Vierte vermehrte und verbesserte Auflage, 1909.

Prof. Dr. Lipp: Philosophie und Wirklichkeit. Heidelberg 1909.

Prof. Dr. Hommel:

1. Die babylonischen Siegelzylinder in unserer Kunststadt München: Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten Jahrg. 1908, Nr. 7 (8. Juli).
2. Zur Geschichte der Astronomie: ebenda 1908, Nr. 49 (27. August).
3. Ancient Babylonian Astrology: Expository Times XX, Nr. 1 (Oct. 1908), p. 44.
4. Zu der auf der Insel Delos gefundenen minäischen Inschrift; Hubal-Habel-Appollon: Orient. Literaturzeitung XII (1909), Nr. 2, Sp. 59—60.
5. Der Ursprung des Karnevals: Münchener Neueste Nachrichten 62 (1909), Nr. 89 (23. Februar), Feuilleton.
6. Die Genealogie des Kassiten-Königs Agum des Zweiten: Orient. Literaturzeitung XII (1909), Nr. 3, Sp. 108—110.
7. Nachtrag zu P. Samuel Jägers Aufsatz „Ein Schritt vorwärts zum Verständnis der Offenbarung Johannis.“ Die Reformation VIII (1909), Nr. 13, S. 212—213.
8. The Constellations of the Apocalypse: Expository Times XX, No. 9 (June 1909), p. 426 f.
9. Rezensionen im Memnon und in der Berliner philol. Wochenschrift.

Prof. Dr. Schick:

1. Pedale Katablematik. München und Leipzig 1909.
2. Im Verein mit Geheimrat Prof. Dr. Brehmann: Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie, Heft XLII: über Thomas Heywoods „The Life and Death of Hector“. Von Dr. Franz Albert. Leipzig 1909. — Heft XLV: Lord Byrons Einfluß auf die italienische Literatur. Von Dr. Max Simhart. Leipzig 1909. — Heft XLVI: Die Flugchriftenliteratur der Chartistenbewegung. Von Dr. Gotthilf Dierlamm. Leipzig 1909.
3. Im Verein mit Prof. Dr. Freih. v. Waldberg: Literarhistorische Forschungen, Heft XXXVII: Neue Beiträge zur See-Kunde und Kritik. Von Dr. Otto Mehr. Berlin 1909. — Heft XXXVIII: Robert Brownings Verhältnis zu Frankreich. Von Karl Schmidt. Berlin 1909. — Heft XXXIX: Die drei Diamanten des Lope de Vega und Die schöne Magelone. Von Dr. Gertrud Klausner. Berlin 1909.

## Prof. Dr. Munder:

1. Richard Wagner. Eine Skizze seines Lebens und Wirkens. Zweite völlig neu bearbeitete Auflage. Bamberg, C. C. Buchners Verlag.
2. Einleitung zu Julius Großes erzählenden Dichtungen: Julius Groffe, Ausgewählte Werke. Mit einer Biographie des Dichters von A. Bartels, unter Mitwirkung und mit Einleitungen von A. Bartels, F. Ettlinger, H. v. Gumpenberg und F. Munder. Herausgegeben von Antonie Groffe. Berlin, Alexander Duncker. Bd. I, 2, S. I—XVII.
3. Eine Münchner Monatschrift: Münch. Neueste Nachrichten vom 5. März 1909
4. Kleinere Aufsätze in der Frankfurter Zeitung, der Freien bayerischen Schulzeitung u. a.
5. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Munder. Berlin, Alexander Duncker. Bd. XXXIV—XXXVI: G. Mücke, Heinrich Heines Beziehungen zum deutschen Mittelalter; E. Berend, Jean Pauls Ästhetik; H. Nöhl, Die ältere Romantik und die Kunst des jungen Goethe.

## Prof. Dr. Krumbacher:

1. Populäre Aufsätze. Leipzig, B. G. Teubner, 1909. XII, 388 S. 8°.
2. *Κριτικόν*. Ein lexikographischer Versuch. Indogerman. Forschungen, Bd. XXV (1909) S. 393—421.
3. Ein neuer Thesaurus der griechischen Sprache. Internat. Wochenschrift vom 19. Dezember 1908, Nr. 51.
4. Das Programm des neuen Thesaurus der griechischen Sprache. Internat. Wochenschrift vom 22. Mai 1909, Nr. 21.
5. Byzantinische Gestalten. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten vom 26. Juli 1908, Nr. 23.
6. Philologie oder Geschichte? Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten vom 2. Oktober 1908, Nr. 80.
7. Byzantinische Zeitschrift, Bd. XVII, Heft 3—4, Bd. XVIII, Heft 1—2, herausgegeben von R. K., Leipzig, B. G. Teubner, 1908—1909 (vom Herausgeber ein großer Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. j. w.)

## Prof. Dr. Wolters:

1. Der Westgiebel des olympischen Zeustempels. Sitzungsber. der philos.-philol. und histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1908.
2. Zuwachs der Münchner Antikensammlungen. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908. Ebenda einige kleinere Notizen.
3. Anzeigen von G. Nicole, Meidias et le style fleuri dans la céramique attique. — A. Michaelis, Ein Jahrhundert kunstarchäologischer Entdeckungen. Deutsche Literaturzeitung 1909.



4. Griechische Grabmäler in München. Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst 1909. Ebenda Erwerbungsbericht der Skulpturensammlung und des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke (für 1908).

Prof. Dr. Weyman:

1. Univeritäts- und Gymnasialphilologie. Historisch-politische Blätter 143 (1909) S. 346—356.
2. Mahnworte an die Studierenden. Allgemeine Rundschau 1908, Nr. 29.
3. Eduard v. Böcklin. Allgemeine Rundschau 1908, Nr. 51.
4. Zur Erinnerung an P. Dilo Rottmanner. Historisches Jahrb. 29 (1908), S. 997—1003.
5. Patristische Artikel für M. Buchbergers Kirchliches Handlexikon Bd. II.
6. Analecta VI—IX. Histor. Jahrb. 29, S. 575—590.
7. St. Basilus über die Sekte der heidnischen Klassiker. Histor. Jahrb. 30 (1099), S. 287—296.
8. Miscellen im Rheinischen Museum 1909 Heft 1 und 2, im Archiv f. latein. Lexikogr. 1908, Heft 4 und in der Biblischen Zeitschrift 1908, Heft 4.
9. Studien zur christlich-lateinischen Inschriftenpoesie. Zeitschrift für die österreich. Gymn. 1908, S. 699—706.
10. Ausführliche Besprechungen von
  - a) Tertulliani opera ed. Kroymann vol. III. Berliner philol. Wochenschrift 1908, Nr. 32/33.
  - b) Niggendach, Historische Studien zum Hebräerbrief I. Berliner philol. Wochenschrift 1908, Nr. 40.
  - c) Irenaeus ed. Mannucci I. Berliner philol. Wochenschrift 1908, Nr. 47.
  - d) Brewer, Kommodian von Gaza. Theolog. Revue 1908, Nr. 17.
  - e) Augustinus, Scripta contra Donatistas ed. Petschenig I. Wochenschrift für klass. Philol. 1908, Nr. 48.
  - f) Traube, Vorlesungen und Abhandlungen I. Wochenschrift für klass. Philol. 1909, Nr. 15.
  - g) Patin, Riceta von Nemefiana. Histor.-polit. Bl. 143, Heft 7.
  - h) Seneca, Naturales quaestiones ed. Gercke. Literar. Zentralbl. 1908, Nr. 27.
  - i) Statius, Thebais ed. Klotz. Literar. Zentralbl. 1909, Nr. 12.
11. Kürzere Referate im Literar. Zentralblatt 1908 und 1909, in der Deutschen Literaturzeitung 1909, Nr. 4, in der Literar. Rundschau 1909, Nr. 4, in der Theolog. Revue 1909, Nr. 1, in der Berliner philol. Wochenschrift 1908, Nr. 37, in der Wochenschrift für klass. Philologie 1908 und 1909, im Hochland 1909.

12. Zahlreiche Beiträge zur Novitätenchau des Historischen Jahrbuchs 1908 und 1909 und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschrift 1908 und 1909.

Prof. Dr. Bollmer:

1. Nekrolog auf Franz Buecheler. Archiv für latein. Lexikographie XV S. 596—599.
2. P. Virgilio Maronis iuvenalis ludi libellus. Sitzungsber. der k. bay. Akad. der Wiss. 1908, XI, S. 1—82.
3. Goethes Tasso, erläutert. 2. Aufl., Leipzig 1909.
4. Goethes Götz, erläutert. 3. Aufl. Leipzig 1909.

Prof. Dr. Freih. v. Bissing:

1. Bissing-Bruckmann, Denkmäler ägyptischer Skulpturen Lieferung 8—10.
2. Einführung in die Geschichte der ägyptischen Kunst von den ältesten Zeiten bis auf die Römer.
3. Aufsätze und Berichte zur ägyptischen Altertumskunde und anderem im Recueil de travaux, der Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten, der Deutschen Revue, den Transactions of the third international Congress for the history of Religions.
4. Rezensionen in der Sphinx, der Deutschen Literaturzeitung und der Berliner philolog. Wochenschrift, Jahrgänge 1908/09.
5. in Th. Schreibers Nekropole von Kôm esch Schukâfa Kap. XIV „Zu den Griechisch-Ägyptischen Darstellungen“.

Prof. Dr. Niehl: „Zum Gedächtnis deutscher Kunst vor 50 Jahren.“ Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten Nr. 46 und 47, 1908.

Prof. honor. Dr. Karl Mayr:

1. Artikel: „Felix Stieve“ in der Allgemeinen deutschen Biographie.
2. Almanach der k. bay. Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1909.
3. Einleitung zu einem Gemäldekatalog Erich Eilers.

Prof. honor. Dr. Doeberl:

1. Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters. 4. Auflage.
2. Entwicklungsgeschichte Bayerns, Bd. II, erste Hälfte. (Im Druck.)
3. Mitherausgabe der Forschungen zur Geschichte Bayerns.

Prof. honor. Dr. Voll:

1. Memling; erschienen als Band XIV der Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. Stuttgart 1909.
2. Vergleichende Gemäldestudien. II. Folge. Wird nächstens in München erscheinen.
3. Aufsätze in den Süddeutschen Monatsheften.

Prof. honor. Dr. Sommarich:

1. Redaktion und Mitarbeit am Thesaurus linguae latinae Bd. III und IV.
2. Jahresbericht über die römische Satire 1892—1907 in: Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft Bd. 139.
3. Eine Reihe von Besprechungen in der Deutschen Literaturzeitung, Wochenschrift für klass. Philologie, Archiv für latein. Lexikographie Bd. 15.

Außerord. Prof. Dr. Güttler:

1. Die Universität München und das herzogl. Georgianische Priesterhaus. Süd=deutsche Monatshefte 1908, Dezemberheft.
2. Der Neukantianismus vor Gericht. Kantstudien Bd. XIV, Heft 1, 1909.
3. Diverse Rezensionen in der Deutschen Literaturzeitung, darunter: Theodor Vippas: Naturphilosophie Nr. 29, 1908.

Außerord. Prof. Dr. Simonsfeld:

1. Urkunden Friedrich Notbarts in Stalien. Vierte Folge, in den Sitzungs=berichten der philol.=philol. und histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wiss. 1908. 8. Abhdlg.
2. Zur Geschichte Friedrich Notbarts. Ebenda 1909. 4. Abhdlg.
3. Georg Martin Thomas. Allgemeine deutsche Biographie Bd. 54.
4. H. Predelli. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1909, Nr. 60.
5. Zur Geschichte der Münchner Hof- und Staatsbibliothek. Ebenda Nr. 75 und im Zentralblatt für Bibliothekswesen Bd. XXVI.
6. Besprechungen in der Deutschen Literaturzeitung, in der Historischen Viertel=jahrschrift und in den Blättern für das (bayerische) Gymnasialwesen.

Außerord. Prof. Dr. Sandberger:

1. Leitung der Publikationen der „Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Bayern“. Leipzig, Breitkopf & Härtel. a) Jahrgang IX, Bd. I, siehe unter 2. b) Jahrgang IX, Bd. II. Ausgewählte Werke von Leopold Mozart. Eingeleitet und herausgegeben von Max Seiffert. c) Jahrgang X, Bd. I. Ausgewählte Werke von Gregor Aichinger. Erster Teil. Eingeleitet und herausgegeben von Theodor Kroyer. Im Druck.
2. Ausgewählte Werke des kurfürstlich bayerischen Konzertmeisters Evaristo Felice Dall'Abaco (1675—1742). Zweiter Teil. Eingeleitet und herausgegeben (Denkmäler der Tonkunst in Bayern, Jahrgang IX, Bd. I) Leipzig, Breitkopf & Härtel. 2° XI und 148 S.
3. Orlando di Lasso. Sämtliche Werke, Bd. 20. Kompositionen mit deutschem Text. Zweiter Teil. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Im Druck.

4. Vorträge, gehalten auf dem musikhistorischen Kongreß zu Wien (Neue Forschungen zu Caccini und Monteverdi; Richard Wagners Liebesverbot). Resumés in „Kongreßbericht der Internationalen Musikgesellschaft, Wien 1909“.
5. Besprechungen und Referate in verschiedenen Zeitschriften.
6. Zwei Männerchöre, Op. 19. München, A. Schmid Nachf. (U. Hensel) Partitur und Stimmen.

Außerord. Prof. Dr. Scherman:

1. Orientalische Bibliographie mit besonderer Beihilfe von G. Ruhn (München) und unter Mitwirkung von Barthold (St. Petersburg), Fick (Berlin), Haas (New York) u. a., bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. Mit Unterstützung der k. bay. Akademie der Wissenschaften, des k. preuß. Kultusministeriums, des India Office, der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und der American Oriental Society. Jahrgang XXI (für 1907), Heft 1—2. Berlin, Neuther & Richard, 1908/09.
2. Verwaltungsberichte des k. Ethnographischen Museums (mit Ausführungen zur ostasiatischen Altertumskunde). Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst 1909.
3. Besprechungen in der Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten und den Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in München.

Außerord. Prof. Dr. Cornelius: Elementargesetze der bildenden Kunst. VIII und 197 S. gr. 8°. Leipzig, B. G. Teubner, 1908.

Außerord. Prof. Dr. Borinski:

1. Michelangelos Gigantenschlacht, Das Novellenbild in der Casa Buonarroti, La Charselaine de Vergy in der Kunst des Mittelalters. Ausführliche Rezension von Karl Frey's: Michelagnolo Buonarroti. Monatshefte für Kunstwissenschaft Jahrgang I, Heft 9 und 10. Jahrgang II, Heft 1.
2. Das Persönliche im Werke Michelangelos. Propyläen 1909, Nr. 18.
3. Die Mediceer. Die Welt des Kaufmanns V, 1.
4. Literarische Schicksale griechischer Heteräen. Philologus Bd. LXVII, Nr. XIX.
5. Besprechungen in der Beilage zu den Münchener Neuesten Nachrichten und in der Germanisch-Romanischen Monatschrift.

Außerord. Prof. Dr. Karl Dyroff:

1. Zur Entstehung und Geschichte des arabischen Buches Tausendundeine Nacht. In Paul Greve's (vom Leipziger Inselverlag herausgegebener) Übersetzung der Tausendundeinen Nacht, Bd. 12, 229—307.
2. Eine Frage zu Bóluþá 5, 1—4. In Zeitschrift für Deutsche Philologie 40, 430—2.

Außerord. Prof. Dr. Freih. von der Pfordten:

1. Mozart, in der Sammlung „Wissenschaft und Bildung“ Bd. 41, Leipzig 1908.
2. Kleinere Aufsätze über Mendelssohn und Haydn im „Kunstwart“, Februar und Mai 1909.

Außerord. Prof. Dr. K. Simon:

1. Das Puspasūtra mit Einleitung und Übersetzung. Abhdlg. der I. Klasse der f. Akad. der Wiss. XXIII. Bd., III. Abt., S. 482—780.
2. Kleinere Anzeigen.

Außerord. Prof. Dr. Drerup:

1. Redaktion der „Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums“ (mit Prof. Grimme und Prof. Kirsch). Bd. II, 1908, Heft 3—5, Bd. III, 1909, Heft 1—2.
2. Griechische Ostraka von den Menas-Heiligtümern. Römische Quartalschrift 1908, S. 240—57.
3. Die Frauenfrage im klassischen Altertum. Literarische Beilage zur Augsburger Postzeitung 1908, Nr. 34.
4. Το ἔργημα τῆς γλώσσης. Ἀθήναι, 6. Mai 1909.
5. Rezensionen und Referate im Literarischen Zentralblatt 1908, Nr. 20, 34, 1909 Nr. 5, 8, 12, 19, der Literarischen Rundschau 1909, Nr. 5, 6, 8, 11, 1909 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, in der Literarischen Beilage zur Kölnischen Volkszeitung 1908 Nr. 22, 41, 42, 44, 51, 1909 Nr. 2, 3, 7, 12, 13, der Wissenschaftlichen Beilage zur Germania 1908, Nr. 27.

Außerord. Prof. Dr. Lindl:

1. Mitbabylonisches Priester- und Beamtentum. Baderborn bei H. Schöningh. 1909.
2. Kleinere Aufsätze und Referate.

Außerord. Prof. Dr. Kroyer:

1. Gregor Michinger (1564—1628). Ausgewählte Werke. Erster Teil. Eingeleitet und herausgegeben („Denkmäler der Tonkunst in Bayern“, Leipzig, Breitkopf & Härtel. Jahrg. X, Bd. I). Folio. 129 S. Text, 120 S. Noten. (Im Druck.)
2. Studie über Sak. Handl (Besprechung des Jahrg. XV der „Denkmäler der Tonkunst in Österreich“, Handls Opus musicum) im Kirchenmusikalischen Jahrbuch, Regensburg, Pustet, 1909 (22. Jahrg.), S. 132—137.
3. Musikreferat (Oper u. Konzert) im „Jahrbuch der Zeit- und Kulturgeschichte 1908“ (Freiburg i. Br., Herber'sche Verlagshandlung 1909). S. 375—388.
4. „Ein Monteverdi-Bitat“ in der Zeitschrift „Die Kirchenmusik“ (Baderborn 1909).

Außerord. Prof. Dr. von der Leyen:

1. Die Götter und Göttersagen der Germanen. Deutsches Sagenbuch Bd. I. München, Beck, 1909.
2. Mythos, Märchen und Sage. Westermanns Monatshefte, Dezember 1908.
3. Die Entwicklung der Göttersagen in der Edda. Germanisch-Romanische Monatschrift, Mai 1909.
4. (Mit Karl Wolfskehl) Älteste deutsche Dichtungen. Übersetzt und herausgegeben. Leipzig, Insel, 1909.

Außerord. Prof. Dr. Schneider: Eine Reihe von Referaten und Besprechungen philosophischer Werke in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Außerord. Prof. Dr. Janßen:

1. Jakob Fugger der Reiche. Kapitalkraft und hohe Politik. In: Wissenschaftl. Beilage der Germania 1908, Nr. 42, S. 329—335.
2. Besprechungen im Histor. Jahrbuch und in der Zeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

Außerord. Prof. Dr. Hell: Beiträge zur „Encyclopädie des Islam“, Leiden.

Privatdozent Dr. Hartmann:

1. Zur rätoromanischen Verzkunst. In: Philologische und volkstkundliche Arbeiten, Karl Vollmöller zum 16. Oktober 1908 dargeboten. Erlangen, Junge, 1908.
2. Zwei Berichte über rätoromanische Philologie für Vollmöllers Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie 1907. (Im Druck.)

Privatdozent Dr. S. Hellmann:

1. Die Entstehung und Überlieferung der Annales Fuldenses. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde XXXIII, 697—742; XXXIV, 17—66.
2. Desiderata. Dasselbst XXXIV, 208—209.
3. Verse über die Entstehung des Kosmos. Dasselbst XXXIV, 536—538.
4. Pseudo-Cyprianus, De XII abusivis saeculi (= Texte und Untersuchungen, herausg. von A. Harnack und C. Schmidt, XXXIV, 1, 1—62, Leipzig, S. C. Hinrichs 1909).
5. Die Ortsgruppe München des Deutschen Hochschullehrertages und ihre bisherige Tätigkeit. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten Nr. 8, 9. Juli 1908.
6. Kleinere Beiträge und Besprechungen im Neuen Archiv, der Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, der Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten.

Privatdozent Dr. Bitterauf:

1. Die Traditionen des Hochstifts Freising II. Bd. (926—1283). (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte. N. F. Bd. V.) München 1909. LXII und 944 S.
2. Friedrich der Große. Sechs Vorträge. (Aus Natur und Geisteswelt. 246. Bändchen.) Leipzig 1909. 116 S.

Privatdozent Dr. Rosenlehner: Die „bayerischen Dismenbrationen“ während des spanischen Erbfolgekriegs. Oberbayerisches Archiv 54. Bd. (Im Erscheinen.)

Privatdozent Dr. Jordan:

1. Die Eustachiuslegende, Christians Wilhelmsleben, Boeve de Hanstone und ihre orientalischen Verwandten. Archiv f. d. Stud. d. N. Spr. CXXI (1908), S. 341—367.
2. Ein neues Manuskript von Cyrano's L'Autre Monde. Ebenda CXXII (1909), S. 64 ff.
3. Antoine de La Sale und der Petit Jehan de Saintré. In: Philologische und volkskundliche Arbeiten, Karl Vollmöller dargeboten, Erlangen 1908, S. 205—221.
4. Das fränkische Gottesgericht. In: Archiv für Kulturgeschichte VI (1908), S. 265—298.
5. Das altfranzösische Epos und die großen Pilgerstraßen. In: Germanisch-Romanische Monatschrift, Maiheft, 1909.
6. Aufsätze für die Beilage zu den Neuesten Nachrichten Nr. 84, 125 (1908).
7. Besprechungen in Archiv f. d. Stud. d. N. Spr., Zeitschrift f. franzöf. Spr., Zeitschrift f. Deutsche Philologie.

Privatdozent Dr. Unger:

1. Philosophische Probleme in der neueren Literaturwissenschaft. Ein Vortrag. München, Spiegelverlag, 1908.
2. Zur neueren Herderforschung. Germanisch-romanische Monatschrift 1909, Heft 3.
3. Rezensionen im Literarischen Zentralblatt, Literaturblatt für german. u. roman. Philologie, Beilage zu den Münchener Neuesten Nachrichten zc.
4. Geistige Grundprobleme der Gegenwart. M. N. N., Beilage Jahrg. 1908, Nr. 50 und 51.
5. Philosophische Strömungen der Gegenwart. M. N. N., Beilage Jahrg. 1909, Nr. 23.
6. Antike, Christentum und freie Forschung. Propyläen 5. Jahrg., Nr. 37 und 38.

Privatdozent Dr. Otto:

1. Fortsetzung des *Onomastikon* zum *Thesaurus linguae latinae*.
2. Ausführliche Besprechung der Schriften von Thulin über die etruskische Disziplin. *Deutsche Literaturzeitung* 1909, S. 1035 ff.

Privatdozent Dr. Wilhelm:

1. Der Minoritenpater Bertold von Regensburg und die Fälschungen in den beiden Reichsabteien Ober- und Niedermünster *B. W.* 34, 143—176.
2. Albrecht von Haller. In: *Über den Wassern* 1, 585—593.

Privatdozent Dr. v. Aster:

1. Die psychologische Beobachtung und experimentelle Untersuchung von Denkvorgängen. *Zeitschrift für Psychologie* Bd. 49, S. 56—107.
2. Zum Begriff der Religion. *Zeitschrift für Religion und Geisteskultur*, Bd. 2, S. 183—206.
3. Die Untersuchung der Denkvorgänge in experimentell-psychologischer Behandlung. *Literaturblatt der Frankfurter Zeitung*, 10. Januar 1909.
4. Psychologische Literaturübersicht. Beilage der *Münchener Neuesten Nachrichten* Jahrg. 1908, Nr. 75 und Jahrg. 1909, Nr. 12.
5. Henri Bergsons „Materie und Gedächtnis“. Beilage der *Münchener Neuesten Nachrichten* Jahrg. 1909, Nr. 70.
6. Rezensionen in der *Zeitschrift für Psychologie* und in den *Kantstudien*.

Privatdozent Dr. Burger:

1. „Zu Palladios vierhundertjährigem Geburtstag.“ *Monatshefte für Kunstwissenschaft* Bd. 1908, Oktoberheft.
2. „Antonio Pisanello.“ *Kunstchronik* Bd. 1909, XX, Nr. 5.
3. „Der Codex Burlington in der Royal Academy of British Architects.“ *Repertorium für Kunstwissenschaft* Bd. XXXII.
4. „Vitruv und die Renaissance.“ *Repertorium für Kunstwissenschaft* Bd. XXXII, S. 15.
5. „Neue Rekonstruktionszeichnungen des Tempels von Praeneste aus der Renaissance.“ *Zeitschrift für Geschichte der Architektur* Jahrg. II, Heft 9.
6. „Hans von Marées.“ *Wissenschaftl. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten* Nr. 33, 1909.
7. „Modernes Ausstellungswesen und moderne künstlerische Produktion.“ *Zeitschrift „Erdegeist“* Bd. 1909 (im Druck).
8. Rezensionen ins *Repertorium für Kunstwissenschaft*, *Deutsche Literaturzeitung* und *Zeitschrift für Ästhetik und Kunstwissenschaft*.

Privatdozent Dr. Geiger: *E. Becker „Philosophie der exakten Naturwissenschaften“* in *Göttinger gelehrte Anzeigen* 1909, Nr. 3, S. 198—227.



## Privatdozent Dr. Rutschker:

Nachzutragen 1907: Friedrich Hebbel als Kritiker des Dramas. Seine Kritik und ihre Bedeutung. B. Behrs Verlag, Berlin. (Heft 1 der Hebbel-Forschungen, herausgegeben von R. M. Werner und W. Bloch-Wunschmann.)

1. Schillers Werke. Text, Einleitungen und Anmerkungen. Ergänzung meiner vierbändigen Auswahl durch Hinzufügung weiterer vier Bände zu einer vollständigen Ausgabe. Dazu ein Lebensbild. — Goldene Klassiker-Bibliothek, Verlag Bong & Co., Berlin.
2. Dramaturgisches. Besprechung von W. v. Scholz' „Hebbels Dramaturgie“ und Eugen Kilians „Dramaturgische Blätter“. Spiegel I, 10.
3. Werthofs Gedichte, herausgegeben von Albrecht v. Haller. Hannover 1749. Hannoverland, Januarheft 1909.
4. Zur Reform der Vortragskunst. Verdandi, Februarheft 1909.
5. Über Friedrich Theodor Vischer. Hamburger Nachrichten vom 14. März 1909.
6. Über den Naturalismus und Gerhart Hauptmanns Entwicklung. Sonderheft der Schlesischen Heimatblätter, April 1909.
7. Laufende Arbeiten und Rezensionen für: Zeitschrift für deutsche Philologie, Verdandi, Hannoverland, Hannoversches Tageblatt.

Privatdozent Dr. Fischer: Aufsätze zur Ästhetik der Architektur und des Kunstgewerbes, in der Zeitschrift „Die Raumkunst“ 1908, Heft 12 und 18; 1909, Heft 1.

## Privatdozent Dr. Jacobsohn:

1. Der Moristypus  $\lambda\tau\omicron$  und die Aspiration bei Homer, im Philologus Bd. 67, 325 ff.; 481 ff.
2. Antium im Hermes Bd. 43, 472 ff.
3. Beiträge zur Sprache und Verstechnik des homerischen Epos, ebenda Bd. 44, 78 ff.
4. Zur Flexion von  $\lambda\alpha\upsilon\omicron$  in der Kuhn'schen Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung Bd. 42, 150 ff.
5.  $\Pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\alpha\iota\omicron\varsigma$  und der Wechsel von  $\pi\tau$  und  $\pi$  im Griechischen, ebenda 264 ff.
6. Die Präposition  $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$ , ebenda 277 ff.
7. Artikel im Onomastikon des Thesaurus linguae latinae.

## Privatdozent Dr. Rehner:

1. „Dürers Adorationsbilder und ihre Verwertung in der zeitgenössischen Kunst,“ in: „Zeitschrift für bildende Kunst“ Heft 3, Dezember 1908.
2. „Eine neue Zeichnung vom Meister des Hausbuches,“ in: „Zeitschrift für bildende Kunst“ Heft 5, Februar 1909.

3. „Die heiligen drei Könige in Literatur und Kunst.“ Zwei Bände. Verlag  
E. W. Seemann, Leipzig 1909.

Privatdozent Dr. Petersen: Goethes Briefe an Frau von Stein. Auswahl.  
Leipzig 1909.

## II. Sektion.

Prof. Dr. Radlkofer:

1. *Allophylus pachyphyllus* Radlk. und *A. jamaicensis* Radlk., in J. Urban *Symbolae Antillanae*, Vol. V, Fasc. 3, 1908, p. 406.
2. Sapindaceae, in R. v. Wettstein und B. Schiffner *Ergebnisse der botanischen Expedition der Kaiserl. Osterreichischen Akademie der Wissenschaften nach Südbrasilien im Jahre 1901*, Bd. I, 1908, p. 301.
3. Über die Gattung *Allophylus* und die Ordnung ihrer Arten. *Sitzungsber. der math.-phys. Klasse der k. bayer. Akad. der Wiss.* Bd. XXXVIII, 1908, p. 201.

Prof. Dr. Ritter v. Groth: *Chemische Kristallographie* 2. Bd., Leipzig 1908.

Prof. Dr. Hertwig:

1. Fünfzig Jahre Darwinismus. Die Umschau, Jahr 1909.
2. Zum Gedächtnis des hundertjährigen Geburtstags Darwins. Jahresbericht des Senckenberg. naturf. Gesellschaft 1909.
3. Redaktion des Biologischen Zentralblatts.

Arbeiten aus dem Zoologischen Institut:

1. Maria Boissévain, Über Kernverhältnisse von *Actinosphaerium* Eichhorni bei fortgesetzter Kultur. *Arch. f. Protistenkunde* Bd. XIII.
2. R. Chambers, Einfluß der Eiggröße und der Temperatur auf das Wachstum und die Größe des Frosches und dessen Zellen. *Arch. f. mikroskop. Anatomie und Entwicklungsgeschichte* Bd. 72 (Snaug.-Dissert.)
3. C. Clifford Dobell, *Researches on the intestinal Protozoa of Frogs and Toads.* *Quart. Journ. of Microsc. Science* Vol. 53, p 2.
4. Derselbe, Some Remarks upon the "Autogamy" of *Bodo lacertae* (Grassi). *Biol. Zentralblatt* Bd. 28.
5. Hg. Erdmann, Experimentelle Untersuchungen der Massenverhältnisse von Plasma, Kern und Chromosomen in dem sich entwickelnden Seeigellei. *Arch. f. Zellforsch.* Bd. 2.
6. E. Frischholz, Zur Biologie von *Hydra*. *Biolog. Zentralblatt* Bd. 29. (Snaug.-Dissert.)
7. Derselbe, Autorreferat. *Biol. Zentralblatt* Bd. 29.

8. H. Gläser, Zur Entwicklungsgeschichte des *Cysticereus longicollis* Rud. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 92.
9. S. Kuschatewitsch, über den Ursprung der UrGeschlechtszellen bei *Rana esculenta*. Sitzungsber. der mathem.-phys. Klasse der k. bayer. Acad. der Wiss. Bd. 38.
10. W. Lebedew, über *Trachelocerca phoenicopterus* Cohn. Arch. f. Protistenkunde Bd. XIII.
11. D. L. MacKinnon, A few Observations on the Encystation of *Actinosphaerium Eichhorni* under different conditions of temperature. Quart. Journ. of Microsc. Science Vol. 52.
12. M. Popoff, über das Vorhandensein von Tetradenchromosomen in den Leberzellen von *Paludina vivipara*. Biol. Zentralbl. Bd. 28.
13. Derselbe, Experimentelle Zellstudien. Arch. f. Zellforsch. 1. Bd.
14. W. Schmitt-Marcell, über Pseudo-Hermaphroditismus bei *Rana temp*. Arch. f. mikrosk. Anatomie und Entwicklungsgeschichte Bd. 72.
15. S. Resch, Die Kernteilung und der Depressionszustand bei *Colpidium colpoda* Stein. Snaug.-Dissert.
16. B. Swarczewsky, über die Fortpflanzungsercheinungen bei *Arcella vulgaris*. Arch. f. Protistenkunde Bd. XII.
17. Derselbe, über die Knospenbildung bei *Acineta gelatinosa*. Biol. Zentralblatt Bd. 28.
18. Derselbe, Zur Kenntnis der *Allogromia ovoidea*. Arch. f. Protistenkunde Bd. XIV.
19. H. H. Balß, über die Entwicklung der Geschlechtsgänge bei Cestoden. Zeitschrift f. wiss. Zool. Bd. 91.
20. H. Buschfiel, Notiz über die Kopfdrüsen von *Dicrocoelium lanceatum*. Zool. Anzeiger Bd. 33.

Prof. Dr. Ritter v. Seeliger:

1. Über den Eintritt eines Weltkörpers in eine kosmische Wolke. Astronomische Nachrichten.
2. Die Anwendung der Naturgesetze auf das Universum. Sitzungsber. der Münchener Acad. der Wiss.

Prof. Dr. Ritter v. Goebel:

1. Floral biology. In: Darwin and modern science, Cambridge 1909.
2. Abnorme Blattbildung bei *Primula*. Flora 99. Bd.
3. Herausgabe der Flora oder allgemeine botanische Zeitung 99 Bd.
4. Herausgabe des Biologischen Zentralblatts, botanischer Teil.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institut:

1. G. Gentner, Untersuchungen über Anisophyllie und Blattasymmetrie.
2. Derselbe, über den Blauglanz auf Blättern und Früchten.
3. W. Bally, über Adventivknospen und verwandte Bildungen auf Primärblättern von Farnen.
4. Dr. D. Kenner, Zur Morphologie und Ökologie der pflanzlichen Behaarung.

Prof. Dr. Johannes Ranke:

1. Archiv für Anthropologie. Neue Folge. Bd. VII, Heft 1—4; Bd. VIII, Heft 1/2. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn.
2. Jahresbericht des Generalsekretärs pro 1907/08, Frankfurt a. M. Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft 1908, S. 83—92.
3. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns Bd. XVII, Heft 1 u. 2.
4. Über altperuanische Schädel von Ancon und Pachacamác. II. Abhandlg.: Die Schädel der Gaffron'schen Sammlung. Mit 9 Taf. und 37 Abbildg. im Text. Abhandlungen der mathem.-phys. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. XXIII. Bd. Abt. 1909.

Aus dem anthropologischen Institut:

Dr. Paul Schwyer: Der Schädel des *Inuus speciosus* Japanensis. Sein Variationskreis und Zahnbau. Anthropolog. Untersuchung. Inaug.-Dissert. Groß 8°, 192 S. XX. Taf. mit 85 Abbildg. München 1909. Wolf & Sohn.

Prof. Dr. Pringsheim:

1. Algebraische Analysis. Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften Bd. II, 3. (In Gemeinschaft mit Georg Faber, Karlsruhe.)
2. Principes fondamentaux de la théorie des fonctions. (Neubearbeitung des entsprechenden Artikels in der Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften für die französische Ausgabe — in Gemeinschaft mit Jules Molk, Nancy.)

Prof. Dr. Rothpletz:

1. Über Algen und Hydrozoen im Silur von Gotland und Desel. Abhandlungen der schwed. Akad. der Wiss. Bd. 43, Nr. 5, 1908.
2. Geologische Alpenforschungen III. Bd. Die Nord- und Süd-Überschiebungen in den Freiburger Alpen. 1908. München, F. Vindauer'sche Buchhandlung.

Aus dem geologischen Institut:

3. Dr. Hugo Mylius, Die geologischen Verhältnisse des hinteren Bregenzer Waldes in den Quellgebieten der Breitach und der Bregenzer Ach bis südlich zum See. In: Landeskundliche Forschungen, herausgegeben von der Geographischen Gesellschaft München, Heft 5, 1908.

Prof. Dr. Theodor Paul:

1. Mitbearbeitung des Arzneibuches für das Deutsche Reich, 5. Ausgabe.

2. Untersuchungen über den Säuregrad des Weines auf Grund der neueren Theorien der Gärungen. 2. Abhandlung: Der Säuregrad verschiedener deutscher Weine und seine Beeinflussung durch Zusatz von Wasser und von Salzen. (Mit A. Günther.) Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte Bd. 29, Seiten 1—53.)
3. Der chemische Reaktionsverlauf beim Absterben trockener Bakterien bei niederen Temperaturen. Biochemische Zeitschrift Bd. 18, Heft 1.)

Prof. Dr. v. Drygalski:

1. Geographie der Crozet-Inseln. Deutsche Südpolar-Expedition 1901—03. Berlin, Georg Reimer, 1908. Bd. II, Heft 4.
2. Süd-Afrika. Wissenschaftliche Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908.
3. Herausgabe des Werkes: Deutsche Südpolar-Expedition. Berlin, Georg Reimer. Bd. II, Geographie und Geologie, Heft 4 (v. Drygalski, Philippi, Reinitz, Vanhöffen). Bd. X, Zoologie, Heft 1—5 (Plate, Thiele, Vanhöffen, Müller, Popofsky, Schröder, Enderlein, Speiser, Strand). Bd. XI, Zoologie, Heft 1 (Mortensen).
4. Referate und Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Sommerfeld:

1. Über die Ausbreitung der Wellen in der drahtlosen Telegraphie. Annalen der Physik Bd. 28.
2. Desgleichen. Auszug für die Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss.
3. Herausgabe von Bd. V (Physik), Teil 3, Heft 1 und 2 der Enzyklopädie der mathem. Wiss. Artikel: Wangerin, W. Wien, S. A. Lorenz und W. Wien.

Prof. Dr. Graetz: Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 15. Auflage. Stuttgart, S. Engelhorn. (Im Druck.)

Prof. honor. Dr. Erk:

1. Leitet die Herausgabe der amtlichen Veröffentlichungen der k. bayer. Meteorologischen Zentralstation.
2. Technische Erfahrungen und wissenschaftliche Resultate von der Hochstation Zugspitze. Meteorologische Zeitschrift 1909.
3. Zur Methodik des Unterrichtes in der Meteorologie. Meteorologische Zeitschrift 1909.
4. Beziehungen der oberen Inversion zu den Gebieten hohen und tiefen Druckes. Beiträge zur Physik der freien Atmosphäre Bd. III, Heft I, 1909.

Prof. honor. Dr. Brunn: Betrachtungen über die Grundlagen der Erkenntnis vom Standpunkt des Mathematikers. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten 1908, Nr. 143.

Außerord. Prof. Dr. Karl Hofmann:

1. Verbindungen von Kobaltnatriumnitrit mit Diazoaminotoluol und mit Nitrosohydrazin. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.
2. Das Spektrum von Neo-Erbiumoxyd und der Kirchhoff'sche Satz. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.
3. Das rote und schwarze Quecksilbersulfid. Sitzungsberichte der k. Akademie München.
4. Das Quecksilbercyanid. Zeitschrift für Elektrochemie.
5. Nitrosylüberchlorsäure. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.
6. Fortschritte auf dem Gebiete der anorganischen Chemie. Im Jahrbuch von K. Meyer, Braunschweig.
7. Guanidinperchromat. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

Außerord. Prof. Dr. Piloty: Über den Farbstoff des Blutes. 1. Mitteilung. Siebig's Annalen der Chemie.

Außerord. Prof. Dr. Weinschenk:

1. Über die kosmische Natur der Mosdawite und verwandter Gläser. Zentralbl. f. Mineralogie 1908.

Aus dem petrographischen Seminar:

2. M. Frießhäuser, Die Flußpatgänge der Oberpfalz. Zeitschrift prakt. Geol. 1908.
3. Derselbe, Die Nickelmagnetkieslagerstätten von Barallo-Sesia, Prov. Novara. Ebenda 1909.

Außerord. Prof. Dr. Doehlemann:

1. Das Motiv der Verkündigung Mariä im Wandel der Zeiten. Die christliche Kunst, IV. Jahrg. 1908, Heft 11.
2. Prähistorische Kunst und Kinderzeichnungen. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, 17. Jahrg. 1909.
3. Die Komposition als künstlerisches Ausdrucksmittel. Die Kunst unserer Zeit, 20. Jahrg. 1909, Lieferung 6.
4. Besprechungen in der Zeitschrift für Mathematik und Physik, in der Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten und in der Deutschen Literaturzeitung.

Außerord. Prof. Dr. Dimroth:

1. Mechanismus der Kupplungsreaktion (mit M. Hartmann).
2. Chromoisomerie und Umlagerung des Phenylloximidotriazolons (mit D. Dienstbach).
3. Zur Kenntnis der Carminsäure.  
In den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft Bd. 41 und 42.
4. Über intramolekulare Umlagerungen. Annalen der Chemie Bd. 364.

Außerord. Prof. Dr. Doflein:

1. Die Trypanosomen. Vortrag, gehalten vor der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Köln.

2. Probleme der Protistenkunde I. Sena, G. Fischer.
3. Lehrbuch der Protozoenkunde. II. Aufl. Sena, G. Fischer.
4. Herausgabe der Beiträge zur Naturgeschichte Ostasiens. Bd. I, Heft 3—6, Bd. II, Heft 1. München, Abh. der Akad. d. Wiss.

Außerord. Prof. Dr. Zehnder:

1. Über ein neues Halbschattenpolarimeter. Annalen der Physik 26, S. 985, 1908.
2. Über die Polarisation des Lichts bei der Glasreflexion. Annalen der Physik 26, S. 998, 1908.
3. Zur Richtungsbestimmung unterseeischer Schallsignale. Physik. Zeitschr. 9, S. 519, 1908.
4. Über die Herz'schen Versuche mit elektrischen Wellen. Elektrotechn. Zeitschr. 29, S. 1019, 1908.

Außerord. Prof. Dr. Maas:

1. Über den Bau des Meduseneis. Verh. Deutsch. Zoolog. Gesellsch. 18. Bd., p. 114—129, 7 Fig.
2. Les Méduses de l'Expédition Antarctique Française. Expéd. Antarct. Franç. Documents Scientifiques 4<sup>o</sup>, vol. 2, p. 1—18, 2 planches.
3. Abschnitte: Porifera und Coelenterata im Zoolog. Jahresbericht für 1908.
4. Ständiges Referat über Entwicklungsmechanik im Zoolog. Zentralblatt.

Außerord. Prof. Dr. Dieckmann: Über Homophthal säureester, Dymethylhomophthal säureester und die aus ihm entstehenden Focumarin- und Focarbofthril-Derivate (gemeinsam mit W. Meiser). Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft 41, 3253.

Außerord. Prof. Dr. Freih. Stromer v. Reichenbach:

1. Die Urmale (Archaeoceti). Anat. Anzeiger Bd. 33, S. 81—88, 1 Taf. Sena 1908.
2. Die wirtschaftliche und wissenschaftliche Bedeutung des Tierschutzes und Tierstudiums in den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten. Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten Nr. 115, München 1908.
3. Lehrbuch der Paläozoologie, I. Teil (350 S.), Leipzig 1909 (im Erscheinen).

Außerord. Prof. Dr. Broili:

1. Systematische und biologische Bemerkungen zu der permischen Gattung Lysorophus. Anatomischer Anzeiger XXIII. Bd., Nr. 11 und 12. 1908. 3 Abbildungen.
2. Über die rhachitomen Wirbel der Stegocephalen. Monatsber. der Deutschen Geol. Gesellschaft Bd. 60, Nr. 8/10. 1908. Mit 1 Tafel.
3. Säugetierreste aus der Kreide. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie u. Beilagenband XXV. 1908. Mit 1 Tafel und 3 Textfiguren.
4. Referate im Zentralblatt für Anatomie.
5. Referate im Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

Privatdozent Dr. Donle: Bücherbesprechungen in den Hochschul-Nachrichten.

Privatdozent Dr. Birkner:

1. Die älteste Besiedelung des Altmühltales zwischen Kelheim und Niedenburg. Augsburgs Postzeitung, literarische Beilage, Nr. 51, 13. November 1908, S. 401—403.
2. Eine Forschungsreise der Prinzessin Therese von Bayern. Ebenda Nr. 54, 4. Dezember 1908, S. 425—426.
3. Neues über fossile Menschen- und Anthropoidenreste. Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, Jahrg. XII, Nr. 6, 6. Februar 1909, S. 126—128.
4. Die ältesten menschlichen Knochenreste. Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten, Jahrgang 10, 2. Heft, Februar 1909, S. 48—52.
5. Die Dicke der Gesichtszweichteile bei verschiedenem Alter, Geschlecht und Rasse. Sitzungsber. der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München XXIII, 1907, Heft II, S. 140—146.
6. Die Anthropologie im Dienste der Geschichtsforschung. Frühling, Münchener Wochenschrift, I. Jahrg. 1908, Heft 26, 30. Juni, S. 607—614.
7. Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Herders Jahrbücher, Jahrbuch der Naturwissenschaft XXIV. 1908—1909. Freiburg, Herder'sche Verlags-handlung 1909.

Privatdozent Dr. Goldschmidt:

1. Ist eine parallele Chromosomenkonjugation bewiesen? Arch. f. Zellforschung Bd. 1, 1908.
2. Die Chromatinreifung der Geschlechtszellen des Zoogonus mirus und der Primärtypus der Reduktion. Archiv f. Zellforschung Bd. 2, 1909.
3. Das Nervensystem von Ascaris. 2. Teil. Zeitschr. f. wiss. Zool. 1909.
4. Eischale, Dotterzellen und Hüllmembran der Trematoden. Zool. Anz. 1909.
5. Die Fortpflanzung der Tiere. Leipzig, W. G. Teubner.
6. Herausgabe des Archiv für Zellforschung Bd. 2.

Privatdozent Dr. Wieland:

1. Die Spaltungen der Tetra-arylhydrazine. Ber. der Deutschen Chemischen Gesellschaft 41, 3478.
2. Zur Kenntnis der aromatischen Tetrazene. Ebenda 41, 3498.
3. Ein neuer Weg in die Indigo-Gruppe (mit E. Gmelin). Ber. 41, 3512.
4. Die Spaltungen der aromatischen Hydrazine und Tetrazene. Vortrag, gehalten auf der Naturforscher-Versammlung in Rbln. September 1908.
5. Addition der höheren Stickstoffoxyde an doppelt ungesättigte Kohlenwasserstoffe. Dissertation von H. Stenzl, München 1908.



6. Zur Kenntnis der Nitrosylide (II). Ber. 42, 803.
7. Die Konstitution der leukonitrosäuren Salze. Ebenda S. 816.
8. Zwei neue Wege zur Knallsäure. Ebenda S. 820.
9. Die Polymerisation der Knallsäure (mit H. Hef). Ebenda S. 1346.
10. Der Abbau des Glyoximperoxyddicarbonesters (mit F. Semper und E. Smelin). Liebigs Annalen 367, 52.
11. Einwirkung von Aminen auf Glyoximperoxyddicarbonester (mit E. Smelin). ebenda S. 80.

Privatdozent Dr. Hegi:

1. Illustrierte Flora von Mitteleuropa (Lieferung 13 bis 20). München, F. F. Lehmann.
2. Eine neue Alge und Ustilago Luzulae Sacc. Mitteilungen der Bayer. botan. Gesellschaft Bd. II, Nr. 11.
3. Referate im Biologischen Zentralblatt, Münchener med. Wochenschrift, Freier Nütztier.

Privatdozent Dr. Hartogs:

1. Über die aus den singulären Stellen einer analytischen Funktion mehrerer Veränderlichen bestehenden Gebilde. Acta mathematica Bd. 32, S. 57—79.
2. Über die elementare Herleitung des Weierstraß'schen „Vorbereitungssatzes“. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss., math.-phys. Klasse, Jahrg. 1909.
3. Referate im Archiv der Mathematik und Physik.

Privatdozent Dr. Perron:

1. Zur Theorie der Dirichlet'schen Reihen. Crelles Journal für Mathematik 134, pag. 95—143. Berichtigung dazu, ibid. 136, pag. 38.
2. Über eine Verallgemeinerung des Stolz'schen Irrationalitätssatzes. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss., math.-phys. Klasse, 38, pag. 181—199.
3. Über lineare Differenzen- und Differentialgleichungen. Mathematische Annalen 66, pag. 446—487.
4. Über einen Satz des Herrn Poincaré. Crelles Journal für Mathematik 136, pag. 17—37.

Privatdozent Dr. Brandtl:

1. „Germanium“ für Smelin-Krautz Handbuch der anorganischen Chemie, 7. Aufl., herausgegeben von E. Friedheim. Bd. IV, Abt. 1, S. 217—232.
2. Über das Sprengen der sauren Vanadate einwertiger Metalle (Nachtrag) (mit H. Murschhauser). Zeitschrift für anorganische Chemie Bd. 60 (1908), 441—445.
3. Über das Phosphorsulfurchlorid  $S_2O_5Cl_2$  (mit P. Vorinski). Zeitschrift für anorganische Chemie Bd. 62 (1909), 24—33.

4. Über die Einwirkung von Pyrosulfurylchlorid,  $S_2O_5Cl_2$ , auf Schwefel, Selen und Tellur (mit B. Borinski). Zeitschrift für anorganische Chemie Bd. 62 (1909), 237—249.
5. Über die Oxydation durch den Sauerstoff der Luft bei gewöhnlicher Temperatur. Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt 1909.

Privatdozent Dr. Koch:

1. Über das Verhältnis der spezifischen Wärme  $\frac{C_p}{C_v} = k$  in trockener, kohlenäurefreier atmosphärischer Luft als Funktion des Druckes bei den Temperaturen  $0^\circ$  und  $-79,3^\circ$  C. I. Teil: Die Schallgeschwindigkeit in atmosphärischer Luft bei Drucken bis 200 Atm. und den Temperaturen  $0^\circ$  und  $-79,3^\circ$  C. Annalen der Physik IV, 26, p. 551—579.
2. Dasselbe II. Teil: Die Isothermen der Luft für  $0^\circ$  und  $-79^\circ$  und für Drucke bis 200 Atm. Annalen der Physik IV, 27, p. 311—345.
3. Referate in den Beiblättern zu den Annalen der Physik.

Privatdozent Dr. Göpner:

1. Beiträge zur Kenntnis der Isomorphie. Zeitschrift für Kristallographie und Mineralogie Bd. 44 (Habilitationsschrift).
2. Chemisch-kristallographische Untersuchung anorganischer Körper, zerstreut in Groth, Handbuch der chemischen Kristallographie Bd. 2.
3. Die Fortschritte der chemischen Mineralogie und Geologie. In „Fortschritte der Chemie, Physik und physik. Chemie 1. Jahrg.“
4. Referate chemisch-kristallographischen Inhaltes in Groth's Zeitschrift für Kristallographie und Mineralogie Bd. 45 und 46.

Privatdozent Dr. Schmauß:

1. Gleichzeitige Temperaturen auf der Zugspitze und in der gleichen Seehöhe der freien Atmosphäre über München. In der Meteor. Zeitschrift 1909, S. 24.
2. Die von der k. bay. Meteorologischen Zentralstation im Jahre 1908 veranstalteten Registrierballonfahrten. In den „Beobachtungen der Meteor. Stationen im Königreich Bayern 1908“.

Privatdozent Dr. Heiduschka:

1. Über die Gewinnung von Phytosterinen und Cholesterinen aus Fetten (gemeinschaftlich mit H. W. Groth). Pharmazentische Zentralhalle Bd. 50, Nr. 17.
2. Referate im Chemischen Zentralblatt.
3. Referate für das Handbuch der organischen Chemie von F. Beilstein.

Privatdozent Dr. Wagner: Über den Einfluß des hydrostatischen Druckes auf die Stellung der Metalle in der thermoelektrischen Spannungsreihe.

## VII. Preis-Aufgaben.

### a) Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingeleferten Preisbewerbungsarbeiten.

#### Theologische Fakultät.

Die von der theologischen Fakultät für das Jahr 1908/09 gestellte Preisaufgabe:

„Das dritte Buch Esdras in seinem Verhältnis zu den kanonischen Büchern Esdras und Nehemias“

hat zwei Bearbeitungen gefunden, welche auf verschiedenen Wegen zu dem gleichen, im großen und ganzen triftig begründeten Resultate gelangen, daß das dritte Buch Esdras den kanonischen Büchern gegenüber eine durchweg sekundäre Kompilation darstellt.

#### I.

Die Bearbeitung mit dem Motto:

„Μακάριος ὁ ἐμμένων“

(Dan. 12, 12 LXX)

zeugt von tüchtigen linguistischen Kenntnissen, von großer Vertrautheit mit der einschlägigen Literatur und von gewissenhafter Umsicht und Gründlichkeit, ist aber leider über das Stadium einer unfertigen, allenthalben erst des Abschlusses bedürftigen Materialiensammlung nicht hinausgekommen. Muß die Fakultät sich deshalb vorläufig darauf beschränken, diese Arbeit durch öffentliche Belobigung mit Namensnennung des Verfassers anzuerkennen, so will sie doch nicht unterlassen haben, ihrerseits dem Verfasser zuzurufen: Μακάριος ὁ ἐμμένων!

Der Name des Verfassers ist: Bernhard Walde, Alumnus des Georgianums aus München.

## II.

Die Bearbeitung mit der Aufschrift:

„Nec quemquam moveat, quod unus a nobis liber editus est“

(Hier., Graef. in Esdr. et Neh.)

bietet eine allseitige Beleuchtung des Themas in wohlhabender, auch durch Leichtigkeit und Gefälligkeit der Schreibweise ausgezeichnete Form. Mit sehr achtungswerter philologischer Schulung paart sich ein glücklicher Scharfblick, welcher manche Schwierigkeit im Fluge nimmt, mitunter freilich auch zu allzu kühnen Hypothesen und Kombinationen sich fortreißen läßt. Dieser Arbeit hat die Fakultät einstimmig den Preis zugesprochen.

Der Name des Verfassers ist: P. Edmund Bayer, cand. theol. aus Eggenfelden.

### Juristische Fakultät.

Die von der juristischen Fakultät für das Jahr 1908/09 gestellte Preisaufgabe:

„Die denegatio actionis im römischen Formularprozeß“

hat zwei Bearbeitungen gefunden, die rechtzeitig eingegangen sind.

## I.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Principibus viris placuisse non ultima laus est“

hat auf 169 Seiten, von denen weit mehr als ein Drittel aus wörtlicher Anführung von Quellenstellen besteht, die aus der Literatur bekannten Fälle von denegatio actionis unter den gleichfalls bekannten Gesichtspunkten zusammengestellt. Der Verfasser sucht auf Grund dieses Materials nachzuweisen, daß der technische Begriff der denegatio actionis erst seit der Hadrianischen Ediktsredaktion vorkomme und daß das Wesen der denegatio in der Abweisung der Klage durch den Prätor bestanden habe, wo diese Abweisung der Rechtsordnung entsprach.

Beides muß als verfehlt bezeichnet werden. Das erstere ist willkürliche Aufstellung, die des Beweises entbehrt.

Letzteres läßt jede Erklärung vermischen, weshalb gerade die durch Hadrian gefestigte Rechtsordnung die Prozeßentscheidung dem Gerichtsmagistrat statt dem Richter nach Ermessen des ersteren hätte überlassen sollen, weshalb mit anderen Worten der Gerichtsmagistrat den Beklagten seinem ordentlichen Richter hätte entziehen dürfen.

Von diesen verfehlten Ergebnissen abgesehen, gebricht es der Arbeit an planmäßiger Methode, die Darstellung ist häufig unklar und verworren, die Quellenbehandlung nicht frei von Mißverständnissen, ja sogar durch offenbare Fehler gestört. Die Literatur ist nur sehr mangelhaft benützt worden.

Auch im sprachlichen Ausdruck fehlt es an der erforderlichen Reife. So ist es der Fakultät nicht möglich gewesen, der Arbeit den Preis zu erteilen oder eine anderweitige Anerkennung auszusprechen.

## II.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Virtute et constantia“

hat das Thema auf 42 Seiten zu erschöpfen versucht, erkennt aber in seinem Vorwort selbst an, daß er weder eine gründliche Durcharbeitung des Stoffes geleistet, noch neues Quellenmaterial zutage gefördert, noch selbständige Gedanken entwickelt habe.

Die Fakultät kann sich dieser Selbstkritik im vollen Umfange anschließen und muß deshalb von einer Preiserteilung absehen.

### Staatswirtschaftliche Fakultät.

Auf die für das Jahr 1907/08 gestellte und für das Jahr 1908/09 wiederholte Preisaufgabe:

„Die Bedeutung der Fluorverbindungen für die Holzkonservierung“  
sind rechtzeitig zwei Bearbeitungen eingegangen.

## I.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Was durch die Länder stampft und fauft  
Und durch die fernen Meere brauft,  
Das alles schafft und noch viel mehr,  
Der Ingenieur!“

hat sich darauf beschränkt, mit Hilfe der ihm bekannten technischen Literatur, eine Einleitung für die geforderte Arbeit zu schreiben. Aus derselben geht die Notwendigkeit der Inangriffnahme von Untersuchungen hervor.

Da er aber solche Untersuchungen nicht vorgenommen hat, also in die eigentliche Arbeit gar nicht eingetreten ist und da ihm ein großer Teil der einschlägigen Literatur unbekannt geblieben ist, kann die Fakultät ihm einen Preis nicht zuerkennen.

## II.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Wissenschaft und Praxis“

hat in richtigem Erfassen der gestellten Aufgabe den Schwerpunkt seiner Tätigkeit in den experimentellen Teil gelegt und durch exakte Laboratoriumsversuche das Verhalten

verschiedener reinkultivierter, holzzerstörender Pilze gegenüber verschiedenen Fluorverbindungen zu ergründen gesucht. Er hat dabei nicht bloß die einzelnen Fluorverbindungen untereinander, sondern auch mit anderen Konservierungsmitteln verglichen. Die zu prüfenden chemischen Substanzen wurden in Lösungen, in Nährgelatinen und in Holz imbibiert, dem Einfluß der Pilze ausgesetzt, wobei Löslichkeit, Dissoziation, Vergleich äquimolekularer Mengen und Auswaschbarkeit aus dem Holze berücksichtigt wurden. Auch die praktische Anwendbarkeit, Preis, Giftigkeit wurden untersucht. Im chemischen, dem Verfasser ferner stehenden Teile hat er sich vielfach auf veröffentlichte und briefliche Mitteilungen eines Spezialisten im militärtechnischen Komitee in Wien gestützt und dies in jedem Einzelfalle angegeben.

Wünschenswert wäre es gewesen, wenn sich Verfasser mit der Technik der Imprägnierverfahren in den Imprägnieranstalten und der Wirkung der Imprägnierung im großen mehr hätte beschäftigen können.

In dem Thema der Arbeit ist dies jedoch nicht gefordert, da nur die wissenschaftliche Grundlage zu solch praktischen Versuchen geschaffen und der Unsicherheit, mit welcher bisher in der Technik und in technischen Gutachten vorgegangen werden mußte, gesteuert werden sollte.

Dies ist dem Verfasser, wenn auch in der Arbeit noch kleinere Lücken geblieben sind und mancher Versuch nicht beendet werden konnte, soweit gelungen, daß die Fakultät beschlossen hat, seiner Arbeit den Preis zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Julius Nejšch, cand. cam. aus Speyer.

Die für das Studienjahr 1908/09 neu gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine systematische Übersicht über die deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften mit Darlegung ihrer Überordnung und Unterordnung, der ihnen vom Staate gewährten Unterstützungen, ihrer Mitgliederzahl und des Maßes ihrer Wirksamkeit“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

### **Medizinische Fakultät.**

Die von der medizinischen Fakultät für das Jahr 1907/08 gestellte und für das Jahr 1908/09 wiederholte Preisaufgabe:

„Es wird eine genauere anatomische Untersuchung des Akkomodationsmuskels im menschlichen Auge gewünscht. Insbesondere soll dabei auch der Übergang

des Muskels in die Choriocoea und sein Verhalten bei Myopie, Hypermetropie und Presbyopie erforscht werden,"

hat keine Bearbeitung gefunden.

Auf die für das Jahr 1908/09 gestellte Preisfrage:

„Experimentelle Untersuchungen der Schreibstörungen bei Paralytikern“,  
ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingegangen, über die die Fakultät folgendermaßen urteilt:

Der Verfasser der Arbeit mit dem Kennworte:

„Nichts ist drinnen, nichts ist draußen;  
Denn was drinnen, das ist draußen,“

hat in äußerst mühevoller Weise mit Hilfe der Schriftrage an zwölf Kranken die Größe des Schreibweges, die Schreibzeit, die Schreibgeschwindigkeit, die Pausendauer und den mittleren Schreibdruck bestimmt. Zum Vergleiche dienten ihm die an vier Gesunden nach dem gleichen Verfahren gewonnenen Ergebnisse. Durch eine sorgfältige Abwägung der nach den verschiedenen Richtungen gefundenen Abweichungen gelangt Verfasser zu dem Schlusse, daß sich unter den Kranken im allgemeinen zwei Gruppen unterscheiden lassen, denen etwa die kürzere oder längere Dauer des Leidens entspricht. In der ersten zeigen sich Störungen der Schrift, die vom Verfasser als „Hemmung“, richtiger wohl als beginnende Lähmung aufgefaßt werden, während bei der zweiten Gruppe Anzeichen einer sich ausbildenden Ataxie auftreten. Von besonderer Bedeutung aber ist die Feststellung, daß durch die Krankheit in entscheidender Weise eine Reihe von inneren Gesetzmäßigkeiten in der Gestaltung der Schrift zerstört werden, die sich bei Gesunden ausnahmslos nachweisen lassen. Die Schrift des Paralytikers verliert dadurch bis in ihre feinsten Einzelheiten hinein ganz das persönliche Gepräge, die innere Einheitlichkeit und Gleichförmigkeit, wie sie die Schrift des Gesunden in so hohem Maße kennzeichnen.

Wir erhalten somit einen Einblick in die Zerstörung der durch die Lebensarbeit erworbenen Werkzeuge, deren Spiel die persönliche Eigenart der Schrift bedingt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese Ergebnisse einen wertvollen Fortschritt unserer Kenntnisse bedeuten, abgesehen von manchen methodischen Fortschritten, welche die Arbeit bringt. Einzelne Unklarheiten und Unbeholfenheiten der Arbeit können diese Vorzüge nicht wesentlich herabmindern.

Die medizinische Fakultät hat daher beschlossen, dem Verfasser den Preis zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Friedrich Megendorfer, cand. med. aus Bad Nibling.

## Philosophische Fakultät.

### I. Sektion.

Auf die von der philosophischen Fakultät I. Sektion für das Jahr 1907/08 gestellte und für das Jahr 1908/09 wiederholte Preisfrage:

„Geschichte des Reichsgutes im mittelalterlichen Bayern.“

Die Güter und Rechte (ohne Hoheitsrechte), welche das Reich im Mittelalter in Bayern besaß, sollen unter Angabe der Quellenbelege verzeichnet, die Orte nach Lage und heutigem Namen bestimmt werden. Soweit als möglich, soll nachgewiesen werden, wann und wie diese Güter und Rechte an das Reich kamen, wann und wie sie dem Reiche verloren gingen,

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingelaufen.

Die unter dem Motto:

„Πάντα ῥεῖ“

eingereichte Arbeit über das Reichsgut in Bayern zeigt den Stoff glücklich gegliedert, indem der erste Teil in knappen Zügen die Geschichte des bayerischen Reichsgutes im allgemeinen chronologisch schildert, während in dem weit umfanglicheren zweiten Teile die Reichsgüter in Bayern im einzelnen in geographischer Anordnung zusammengestellt sind. Anzuerkennen ist auch, daß die Arbeit durchweg auf den Quellen — überwiegend Kaiserurkunden — aufgebaut ist. Da jedoch der Verfasser in der irrigen Annahme, daß durch die kirchlichen Schenkungen Kaiser Heinrichs II. der Bestand bayerischen Reichsgutes schon so gut wie vernichtet worden sei, die Durchsicht der Quellen zu früh abgebrochen hat, versagt seine Darstellung insbesondere von der staufischen Periode an. Ein Mangel, der vermieden worden wäre, wenn der Verfasser nur die von ihm selbst zitierte Literatur mit ausreichender Gründlichkeit zu Rate gezogen hätte. In der Hoffnung, daß dem Verfasser die in dieser Richtung unumgängliche Ergänzung gelingen werde, und in Anerkennung des angewendeten Fleißes wurde der Arbeit das „Accessit“ zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Heinrich Hauser, cand. phil. aus München.

### II. Sektion.

Die für das Studienjahr 1907/08 gestellte und 1908/09 wiederholte Preisaufgabe:

„Bekanntlich hat Pasteur entdeckt, daß die optisch-aktiven Kohlenstoffverbindungen einen enantiomorphen Kristallbau besitzen. An enantiomorphen Kristallen ist die Drehung der Polarisationsebene des Lichtes nur dann leicht nachzuweisen, wenn sie einfach brechend oder optisch einaxig sind. Vor einigen Jahren hat jedoch Dufet gezeigt, daß auch in zweiartigen Kristallen die Drehung unschwer gemessen werden kann.“



Es wird gewünscht, daß an einer zusammenhängenden Reihe optisch-aktiver Kohlenstoffverbindungen, welche enantiomorphe, optisch-zweiachsig Kristalle bilden, das Drehungsvermögen beider Arten festgestellt und dasjenige der verschiedenen Substanzen mit Rücksicht auf ihre chemische Zusammensetzung verglichen werden möge"

hat keine Bearbeitung gefunden.

Auf das von der Fakultät für das Jahr 1908/09 gestellte Preisthema:

„Die Theorie der Gas-Ionisierung, welche S. J. Thomson im dritten Kapitel seines Lehrbuches: ‚Elektrizitätsdurchgang in Gasen‘ begründet und welche G. Mie in den Annalen der Physik, Bd. 13, 1904, streng durchführt, läßt sich sehr vereinfachen, wenn man die Differenzialbeziehung zwischen der elektrischen Energie und ihrem Gefälle graphisch integriert. Es sollen auf diesem Wege die bereits bekannten Resultate für den Plattenkondensator wiedergefunden und neue Fälle behandelt werden“

ist rechtzeitig eine Arbeit eingelaufen.

Das Gutachten, welches die Fakultät abgegeben hat, lautet folgendermaßen:

Die unter dem Motto:

„Vitam impendere vero“

eingelaufene Bearbeitung zeigt gründliche Beherrschung des Stoffes und kritischen Sinn. Der Grundgedanke des Themas, die Bestimmung des Feldes durch geometrische Diszension zu vereinfachen, ist zweckmäßig durchgeführt. Auch neue Fälle, die den bisherigen Methoden unzugänglich waren, sind eingearbeitet worden.

Die Fakultät beschließt, der Arbeit den Preis zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Rudolf Seeliger, cand. phys. aus München.

## b) Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1909/10.

### Theologische Fakultät.

„Die christliche Auffassung von der Arbeit im Vergleich zur antiken und modernen.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1910. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser innerhalb des Zeitraumes, welcher zwei Jahre vor Einreichung der Arbeit liegt, sei es auch nur ein Semester hindurch nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren, können keine Berücksichtigung finden.

### **Juristische Fakultät.**

„Vergleichung der Rechtsstellung der öffentlichen Kirchengesellschaften nach typischen deutschen Landesrechten.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1910. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Arbeiten sind, können keine Berücksichtigung finden.

### **Staatswirtschaftliche Fakultät.**

„Die Fakultät wünscht eine Untersuchung über die Rentabilität der Kiefernstarkholzzucht.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1910. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Arbeiten sind, können keine Berücksichtigung finden.

### **Medizinische Fakultät.**

„Die Bedeutung der Tuberkulinreaktionen auf die Diagnose der Initialtuberkulose.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1910. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser innerhalb des Zeitraumes, welcher zwei Jahre vor Einreichung der Arbeit liegt, wenn auch nur ein Semester hindurch, nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren, können keine Berücksichtigung finden.

### **Philosophische Fakultät.**

#### **I. Sektion.**

„Münchens Kunstleben im 18. Jahrhundert.“

Münchens Kunst im 18. Jahrhundert und zwar kirchliche, höfische und bürgerliche soll im abgerundeten Bilde dargestellt werden. Den Ausgang soll das Studium der Denkmäler bilden, die Literatur ist sorgfältig zu verwerten, selbständiges Studium in Archiven erwünscht. Hauptsache ist, daß die Entwicklung aus dem Barock ins Rokoko, von diesem zum Klassizismus klargestellt wird, die Charaktere der Epochen, namentlich aber auch einzelner Künstler sicher gezeichnet werden.

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1910. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren

Verfasser innerhalb des Zeitraumes, welcher zwei Jahre vor Einreichung der Arbeit liegt, wenn auch nur ein Semester hindurch, nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren, können keine Berücksichtigung finden.

## II. Sektion.

„Die Formen alpiner Hochtäler, insbesondere im hohen Tauerngebiet, und ihre Beziehungen zur Eiszeit.“

Begründung. Die Boden gestaltenden Wirkungen ausgedehnter Vereisungen sind bisher vorzugsweise in den Endgebieten letzterer, also in den Vorländern von Gebirgen, studiert worden, wesentlich hiernach sind auch Unterscheidungen verschiedener Eiszeiten erfolgt. Es ist erwünscht, die so gewonnenen Ergebnisse an den Formen der alpinen Hochtäler, also in dem Ursprungsgebiet einer Vereisung, zu prüfen und deren dortige Wirkung zu schildern. Das hohe Tauerngebiet erscheint hiefür besonders geeignet, weil das System paralleler Täler an seiner Nordseite die wiederholte Wiederkehr gleichartiger Erscheinungen erwarten läßt, so daß in einem Tal gewonnene Anschauungen an anderen geprüft und somit sicherer begründet werden können.

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1910. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser innerhalb des Zeitraumes, welcher zwei Jahre vor Einreichung der Arbeit liegt, wenn auch nur ein Semester hindurch, nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren, können keine Berücksichtigung finden.